



JAHRES BERICHT 2025

Das Bibelwerk



Bildnachweis:

S. 5 © Thorsten Zuckerstätter

S. 63 © Ansgar Koreng / CC BY-SA 3.0 (DE)

S. 78 © Bistum Mainz / Blum

S. 79 © Campus St. Michael

S. 80 oben links © Albrecht Behmel

S. 80 oben rechts © Max Aman

S. 80 unten © Christine Abart

S. 82 © Dietmar Rabich / Wikimedia Commons / „Münster, St.-Paulus-Dom, Altarinsel - 2019 - 3815-9“ / CC BY-SA 4.0

S. 87 © SchiDD

Redaktion: Dr. Katrin Brockmüller und Barbara Kauffmann, Katholisches Bibelwerk e. V.

Layout: Olschewski Medien GmbH, Bad Ditzgenbach



**Liebe Mitglieder im Katholisches Bibelwerk,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die ökumenische Jahreslosung über dem Jahr 2026 gibt auch eine Überschrift über alles, was wir im Bibelwerk tun: „**Siehe, ich mache alles neu**“ (Offb 21,5).

Als Bibelwerk sind wir in alle Bewegungen von Kirche und Gesellschaft hineinverwoben. Die großen Umstellungen und gesellschaftlichen Bewegungen erfordern auch von uns, dass wir uns auf allen Ebenen ständig erneuern, gerade um unserem großen Auftrag, die Bibel nach Kräften im lebendigen Gebrauch zu halten, gerecht zu werden.



Dabei ist das Gotteswort aus dem letzten Kapitel der Bibel auch ein gutes Gegengewicht zu unserem eigenen Tun. Es ist Gott selbst, der alles neu macht, nicht wir Menschen. Und die große Verheißung ergeht über alle menschlichen Zerstörungen der Welt hinaus. Nicht wir errichten die neue Welt, Gott hat die Macht. Eine tröstliche Botschaft. „Diese Worte sind glaubhaft und wahr“ – so lautet die Fortsetzung. Auf die Hoffnung auf dieses tragfähige Wort ist das Bibelwerk gegründet, und so tun wir unseren Dienst mit Freude und Zuversicht.

Im Jahr 2025 konnten wir gemeinsam mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH den letzten Schlussstrich unter das jahrelange Projekt des Umbaus der Immobilie setzen und sind dankbar für diesen guten Ausgang. Und auch die Jahresbilanz 2025 schließen wir mit einem sehr geringen Defizit: Dank der unermüdlichen Arbeit in der Stuttgarter Geschäftsstelle, dem Engagement so vieler Ehrenamtlicher in Gremien und Redaktionskreisen und dank unserer Mitglieder, der vielen treuen Abonnentinnen und Abonnenten und des VDD sowie des Bistums Rottenburg-Stuttgart, die uns seit vielen Jahren in großer Verlässlichkeit und geschwisterlicher Weggemeinschaft verbunden sind.

Dafür sei allen Beteiligten herzlich Dank gesagt.

Prof. Dr. Egbert Ballhorn und Dr. Ursula Silber
Vorstandsvorsitzende Katholisches Bibelwerk e. V.



**Liebe Mitglieder im Katholischen Bibelwerk,
sehr geehrte Damen und Herren,**

es geht darum, das WORT groß werden zu lassen. Jedes einzelne biblische Wort und die Vielzahl aller Worte im göttlichen WORT. Das gilt für jeden bibelpastoralen Impuls und für das gesamte Bibelwerk.

Im Jahr 2025 waren die großen Aufgaben in der Geschäftsstelle die Umsetzungen aus dem Zukunftsprozess, die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung mit Satzungsänderungen und natürlich die kontinuierliche Bildungsarbeit. Diese fand in Seminaren und Vorträgen in all unseren gedruckten bibelpastoralen Materialien und im digitalen Bereich statt. Besondere Highlights waren der Relaunch der Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“, der Abschluss der ersten Förderphase im Projekt Altes Testament in Leichter Sprache, eine dritte Lectio-Divina-Tagung und der Besuch des Ministerpräsidenten, der sehr wertschätzend unsere Arbeit mit „Weiter so!“ kommentierte.

Danke für all Ihr Mitdenken und Ihre stärkenden Rückmeldungen wie diese: „Ich beziehe seit Jahrzehnten die Zeitschriften aus dem Katholischen Bibelwerk. Mein großes Kompliment, wie Sie es mit Ihrem Redaktionsteam immer wieder schaffen, spannende Themen sowohl exegetisch als auch bibeldidaktisch bzw. anwendungsorientiert portionsgerecht aufzubereiten.“

Gerade in den komplexen kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen tut dieser Rückhalt uns allen einfach gut!

Das Wort Gottes aber wuchs und breitete sich aus.
Apostelgeschichte 12,24

Ihre



Dr. Katrin Brockmüller
Geschäftsführende Direktorin



Inhalt

A. Das Katholische Bibelwerk e. V.

1. Gremien des Vereins	8
1.1 Die Mitgliederversammlung	9
1.2 Der Vorstand	10
1.3 Der Wissenschaftliche Beirat	11
1.4 Der Allgemeine Beirat der Diözesanleiter/innen	11
2. Die Geschäftsstelle in Stuttgart	13
2.1 Personalbestand und Aufgabenverteilung	13
2.2 Abschiede und Perspektiven auf 2026	14
Impressionen vom Abschied von Barbara Leicht	15
3. Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz	16
3.1 Biblische Impulse im Bereich Pastoral	16
3.2 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft	16
3.3 Arbeitsstelle Frauenseelsorge und Frauen- seelsorge in den deutschen Diözesen e. V.	16
4. Haushaltsübersicht	17
5. Stiftung „Bibel heute“	18
6. Entwicklung der Immobilie	18
7. Katholische Bibelanstalt (KBA)	19
8. Zusammenarbeit mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH	19
9. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e. V. (ÖABR)	19
10. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich	20
11. Katholische Bibelföderation (KBF)	21
12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg- Stuttgart	22
13. Kooperationen im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“	22
14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (agkod)	23
15. Prävention gegen sexuellen und geistlichen Missbrauch	23
16. Situation und Entwicklung	23
Walburga Wintergerst gewinnt Andere Zeiten Ideenpreis 2025	24

Ministerpräsident Kretschmann zu Gast im Katholischen Bibelwerk	25
Presseartikel aus dem Sonntagsblatt: „Die Bibel bringt etwas in mir zum Klingen“	26

B. Biblische Bildungsarbeit

1. Tagung der Diözesanleiter/innen 2025	28
2. Arbeitsbereich Lectio Divina	29
2.1 Worte, die mir ins Herz fallen – 3. Lectio-Divina-Tagung	29
2.2 Fünfzig mal Lectio Divina digital! Impressionen Lectio-Divina-Tagung	30
2.3 Lectio-Divina-Fortbildung digital	31
3. Bibel in Leichter Sprache	32
3.1 Festakt „Altes Testament in Leichter Sprache“ Impressionen zum Festakt Leichte Sprache	32
3.2 Bildungsveranstaltungen zu Bibel in Leichter Sprache in Zusammenarbeit mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart	34
4. Welt und Umwelt der Bibel	34
4.1 Studientage in Kooperation	34
4.2 Talk mit dem Autor/der Autorin – digitale Studienabende	34
5. Bibelpastorale Qualifizierung – Ein Wort wie Feuer!	34
6. Exegetischer Booster 2025 Digital – kurzweilig – intensiv	35
7. Fort- und Weiterbildungen durch die Referent/innen (Seminare und Vorträge)	35
8. Bibelpastorale Beratung bibelinfo@bibelwerk.de	37

C. Bibelpastorale Printmedien

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“	39
1.1 Ein erneuertes Layout!	39
1.2 Der Redaktionskreis	39

2.	Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“	40
2.1	Leseumfrage 2025	40
2.2	Neue Zusammensetzung im BiKi-Redaktionskreis	41
3.	Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“	42
3.1	Redaktion	43
3.2	Der Redaktionskreis	43
4.	„Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt	43
4.1.	Lectio-Divina-Leseprojekte	43
4.2.	Lectio-Divina-Adventskalender 2025	44
4.3.	Lectio-Divina-Newsletter	44
5.	Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag	44
6.	Bibelleseplan 2026	44
7.	Bibel in Leichter Sprache	45
8.	Bibel einfach lesen	45
9.	Beiträge der wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in eigenen und fremden Publikationen	46

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

1.	Unsere bibelpastorale Homepage – Plattform und Service	48
2.	Informationen und Arbeitshilfen	49
3.	Die Sonntagslesungen – eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren!	49
4.	Die Antwortpsalmen	49
5.	Bibel in Leichter Sprache – digital	50
5.1	Evangelium in Leichter Sprache	50
5.2	Altes Testament in Leichter Sprache	50
6.	Newsletter	50
7.	Neuigkeiten auf der Homepage	50
8.	Blog: Unkraut und Weizen	51
9.	Social Media	51
10.	Pressemeldungen	51

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

1.	Ökumenische Arbeit allgemein	52
2.	Ökumenische Bibelwoche	52
3.	Ökumenischer Bibelsonntag	53
4.	Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)	53

F. Berichte aus den Diözesen

1.	Überblick über die Diözesanleiter/innen 2025	54
2.	Berichte aus den Diözesen	57
	Diözese Aachen	57
	Diözese Augsburg	58
	Erzbistum Bamberg	60
	Erzdiözese Berlin	63
	Diözese Dresden-Meißen	64
	Diözese Eichstätt	65
	Diözese Erfurt	67
	Diözese Essen	68
	Erzdiözese Freiburg	68
	Diözese Fulda	71
	Diözese Görlitz	72
	Erzdiözese Hamburg	73
	Diözese Hildesheim	74
	Erzdiözese Köln	75
	Diözese Limburg	76
	Diözese Magdeburg	77
	Diözese Mainz	78
	Erzdiözese München und Freising	79
	Diözese Münster	82
	Diözese Osnabrück	83
	Erzdiözese Paderborn	84
	Diözese Passau	85
	Diözese Regensburg	86
	Diözese Rottenburg-Stuttgart	87
	Diözese Speyer	88
	Diözese Trier	89
	Diözese Würzburg	90

A. Das Katholische Bibelwerk e. V.



Dr. Ursula Silber eröffnet die MV

1. Gremien des Vereins

Zum Verein Katholisches Bibelwerk e. V. gehören derzeit ca. 9.000 Mitglieder. Er wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet, der weite Teile seiner Aufgaben an die Geschäftsstelle in Stuttgart und damit in die Verantwortung der Direktorin delegiert hat. Neben der Mitgliederversammlung begleiten die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit des Vereins das Gremium des Wissenschaftlichen Beirats sowie der Allgemeine Beirat, bestehend aus den Diözesanleiter/innen.

Gleichzeitig wirkt der Verein in Zusammenarbeit mit dem Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) im Sinne einer bibelpastoralen Arbeitsstelle. Deshalb hat ein Vertreter/eine Vertreterin des VDD in allen Sitzungen des Vorstands, des Wissenschaftlichen Beirats und des Allgemeinen Beirats der Diözesanleiter/innen Teilnahmerecht.

Die kirchliche Aufsicht des Vereins obliegt der Diözese Rottenburg-Stuttgart und ist seit 2017 delegiert an Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps.



MV Abstimmungen

1.1. Die Mitgliederversammlung

Am 27. Oktober 2025 fand im Burkardushaus in Würzburg die Mitgliederversammlung statt. Die Versammlung wurde ordnungsgemäß einberufen und war beschlussfähig. Insgesamt waren 53 Mitglieder anwesend, (davon 44 stimmberechtigt im Saal und weitere 9 digital – daher nur beratend – zugeschaltet). Ebenfalls anwesend waren mehrere Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder der Geschäftsstelle in Stuttgart.

Die Versammlung leitete in Vertretung von Prof. Dr. Egbert Ballhorn die stellvertretende Vorsitzende, Dr. Ursula Silber.

Die Mitgliederversammlung 2025 hat dem bisherigen Vorstand Entlastung erteilt, die Haushalte 26/27 bestätigt sowie Satzungsänderungen angenommen.

Neben den Formalia einer Mitgliederversammlung und vielen angeregenden Gesprächen war auch der inspirierende Vortrag von Prof. Dr. Sabine Bieberstein, Vorsitzende im Wissen-



schaftlichen Beirat, ein Höhepunkt des Tages. Der Titel ihres Vortrags lautete:

*»Siehe, ich mache alles neu!« (Offb 3 21,5)
Biblische Impulse in aktuellen
Transformationsprozessen*

Das Protokoll der Mitgliederversammlung, die aktualisierte Satzung sowie der Vortrag von Prof. Dr. Sabine Bieberstein sind zum Download hinterlegt:

<https://www.bibelwerk.de/verein/mitmachen/mitgliederversammlung>



Der Vorstand

Vorsitzender:	Stellv. Vorsitzende:	Beisitzer/innen:	Weitere geborene Mitglieder:
Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund 	Dr. Ursula Silber, Aschaffenburg 	Markus Abt, Stuttgart Dr. Monika Hochreiter, München Prof. Dr. Andreas Leinhäupl, Berlin Dagmar Mensink, Frankfurt Dr. Anne Rademacher, Erfurt	Bischof Dr. Klaus Krämer, delegiert an Domkapitular Msrgr. Dr. Heinz Detlef Stäps Diakon Daniel Pomm als Vorsitzender der Diözesanleiter/innen (Allgemeiner Beirat) Prof. Dr. Stefan Schreiber als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats Dr. Ralph Poirel, Bereich Pastoral des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz, vertreten durch Dr. Regina Börschel (mit beratender Stimme)

1.2 Der Vorstand

Vorstandsarbeit in 2025

Der Vorstand tagte im Jahr 2025 in zwei regulären Sitzungen, jeweils digital:

26. Juni 2025

10. Oktober 2025

Wesentliche Themen der Vorstandsarbeit waren die Vorbereitungen zur Mitgliederversammlung im September 2025 mit

- Satzungsänderungen 2025 und
- Erhöhung der Mitgliedspreise.

Weitere Arbeitsfelder waren

- die kontinuierliche inhaltliche Begleitung und Kontrolle der Arbeit der Geschäftsstelle, insbesondere im Blick auf die Finanzen und die krankheitsbedingten personellen Engpässe in 2025,
- die Umsetzung der strategischen Ziele aus dem Zukunftsprozess, darunter neben den Entwicklungen bei allen Produkten und Projekten des Bibelwerks auch die Verabschiedung einer Geschäftsordnung für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsleitung und
- die Vorbereitungen rund um das Ziel der Umsetzung einer bibelpastoralen App.

Erstmals seit Jahrzehnten benötigten die Prozesse rund um die Immobilie deutlich weniger Aufmerksamkeit. Die vermieteten Eigentumsanteile erwirtschaften jetzt einen respektablen Beitrag des Einkommens des Katholischen Bibelwerks e. V., Restarbeiten werden ausgeführt, eine Endabrechnung steht noch aus (aufgrund offener Prozesse im Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH).

Zwischen den Sitzungen wurde die Kommunikation durch regelmäßige schriftliche Berichte der Geschäftsleitung, intensive Beratungen zwischen Geschäftsleitung und den Vorstandsvorsitzenden (Prof. Dr. Egbert Ballhorn und Dr. Ursula Silber) sowie weiteren Arbeitsgruppen, z.B. Finanzen (Markus Abt) und Vorbereitung Geschäftsordnung (Dr. Monika Hochreiter), Begleitung Projekt Bibelpastorale App (Prof. Dr. Leinhäupl, Daniel Pomm) gewährleistet.

1.3 Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat tagte am 4. November 2025 in digitaler Form, um die bibelpastorale Arbeit in allen Bereichen, Produkten und Projekten des Bibelwerks fachlich zu unterstützen. Vor allem die Referent/innen der beiden Mitgliedszeitschriften und des Magazins „Welt und Umwelt der Bibel“ profitieren von der Expertise und den Beobachtungen aus der Arbeit der Beirats, unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Sabine Bieberstein.



Prof. Dr. Sabine Bieberstein im Gespräch mit Dr. Ursula Silber

Der Wissenschaftliche Beirat

Vorsitzende:	Stellv. Vorsitzender:	Mitglieder:
Prof. Dr. Sabine Bieberstein, Eichstätt 	Prof. Dr. Johannes Schnocks 	Prof. Dr. Martina Bär, Graz Prof. Dr. Christian Frevel, Bochum Prof. Dr. Judith Hartenstein, Landau Prof. Dr. Christian Hornung, Bonn Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Universität Erfurt Prof. Dr. Georg Langenhorst, Augsburg Prof. Dr. Uta Poplutz, Bamberg Prof. Dr. Barbara Schmitz, Würzburg

Wesentliche Themen der Arbeit in 2025 waren einerseits organisatorische und strukturelle Fragen, die aus dem Zukunftsprozess erwachsen: Die Finalisierung einer neuen Geschäftsordnung sowie die inhaltliche Weiterentwicklung des Beirats zu einem Thinktank mit Inhalten einerseits aus aktuellen Forschungen und andererseits aus Fragestellungen des Bibelwerks.

Sehr intensiv hat der Wissenschaftliche Beirat über die Sitzung hinaus die kritische Auseinandersetzung mit der Kinderbibel „Der Löwe von Juda“, hrsg. von der Deutschen Bibelgesellschaft, übernommen. Vom 7. November 2025 datiert ein Schreiben des Beirats an die Gremien der Deutschen Bibelgesellschaft, das die inhaltlichen Fragen aufzeigt.

In vielen anschließenden Gesprächen haben Mitglieder des Beirats den Prozess der Auseinandersetzung dahingehend gestützt, dass das Produkt schließlich vom Markt genommen wurde. Größte Kritikpunkte waren die theologisch als antijüdisch und religionspädagogisch als gewaltverherrlichend eingestuften Aspekte dieser Publikation.

1.4 Der Allgemeine Beirat der Diözesanleiter/innen

In jeder Diözese ernennt der Ortsbischof eine Person zur diözesanen Leitung des Katholischen Bibelwerks e. V. Diese vertritt das Bibelwerk vor Ort, verbreitet die Angebote, wirbt für Mitgliedschaften und engagiert sich je nach diözesanem Zuschnitt der Stellenprofile in der diözesanen Bibelpastoral.



Der Allgemeine Beirat der Diözesanleiter/innen

Erstmals seit Jahren ist 2025 die Diözesanleitung auch für das Bistum Dresden-Meißen wieder neu besetzt worden! Der Generationswechsel in diesem Gremium setzt sich fort, ebenso Veränderungen dahingehend, dass vielfach Arbeitsgruppen für Bibelpastoral eingesetzt werden, um flächendeckender Wirksamkeit zu entfalten. Es entstehen größere überdiözesane Netzwerke und auch die deutschlandweite Weiterbildung im Kontext der „Bibelpastoralen Qualifizierung“ (mehr zu dem Kursprojekt unter B 1.6) wirkt. Viele Diözesanleitende ändern ihre Rolle hin zu Organisator/-innen von bibelpastoralen Angeboten und weg von der ausschließlich eigenen inhaltlichen Tätigkeit.

(Vgl. auch „B. Biblische Bildungsarbeit und F. Berichte aus den Diözesen“.)

Der Vorsitzenden der Konferenz der Diözesanleitungen Daniel Pomm (Erfurt) und als Stellvertretung Dr. Christine Abart (München-Freising) wurden einstimmig auf der Konferenz in Würzburg in ihren Ämtern bestätigt. Das zeigt die hohe Zufriedenheit und Wertschätzung mit Euch als Leitungsteam!

Regelmäßige Kontaktgespräche mit der Geschäftsleitung, der überdiözesane Kontakt sowie die Mitarbeit im Vorstand sind wesentliche Aufgaben der Vorsitzenden.

Daniel Pomm (Erfurt) hat sich neben seiner Mitarbeit in der Gruppe des Zukunftsprozesses und in der offiziellen Projektgruppe für die Vorbereitung des biblisch-geistlichen Zentrums beim Katholikentag in Würzburg (Mai 2026) sehr für ein breites biblisches Angebot engagiert: **Vergelt's Gott – euch beiden!**

Regionalgruppen



Regionalgruppe Ost

In insgesamt fünf regionalen Gruppen treffen sich Diözesanleitungen ein- bis zweimal jährlich zu kollegialem Austausch und zur Konzeption und Umsetzung überdiözesaner Projekte. Bei jedem Treffen ist auch jemand vom Team der Referent/-innen des Katholischen Bibelwerks e. V. präsent.

Konferenz der Diözesanleitungen



Von links: Dr. Christine Abart, Daniel Pomm (Vorsitzende), Dr. Katrin Brockmüller und Alexander Kaiser (Geschäftsleitung)

Vom 24.–26. September 2025 fand die Konferenz der Diözesanleitungen in Würzburg statt. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die großartige Unterstützung durch Pfr. Burkhard Hose, Diözesanleiter in Würzburg! Es war uns eine besondere Ehre, dass Bischof Dr. Franz Jung mit uns Eucharistie gefeiert und im Anschluss in einer inspirierenden Gesprächsrunde die Bedeutung und Kraft der Bibelpastoral für die Kirche hervorgehoben hat.



Bischof Dr. Franz Jung im Kreis der Bibelleute

Der Konferenzteil dient traditionell dem kollegialen Austausch und Berichten zur Arbeit in den Diözesen. Es ist gute Tradition, dass uns Michael Jahnke, als Vertreter der

Bibelgesellschaft, Einblicke in die Arbeit der evangelischen Partner gibt und Dr. Regina Börschel über Themen aus dem Bereich Pastoral der DBK berichtet. Weitere Gäste waren Mitglieder der Biblische Reisen GmbH wie Geschäftsführerin Irmela Preissner und Nicole Stolz.

Auch in der Gruppe der Diözesanleitungen wurde die Kinderbibel „Der Löwe von Juda“ kritisch gesehen und die weitere Arbeit dazu aber an Vorstand und v.a. an den Wissenschaftlichen Beirat weitergegeben.

(Zu den bibelpastoralen Inhalten des Bildungsteiles der Konferenz siehe Teil B.1.3)

2. Die Geschäftsstelle in Stuttgart

2.1 Personalbestand und Aufgabenverteilung

Im Berichtszeitraum 2025 waren insgesamt 18 Personen mit unterschiedlichen Stellenanteilen in der Geschäftsstelle beschäftigt (durchschnittlich 9,3 Vollkräfte – zum Vergleich in 2024: 9,91 und in 2015 noch 13,85 Vollkräfte).

Geschäftsleitung



Dr. Katrin Brockmüller

Geschäftsführende Direktorin, 100%



Alexander Kaiser

Kaufmännische Leitung, 100%

Wissenschaftliche Referent/innen

In 2025 arbeiteten sechs Personen in Festanstellung für die Zeitschriften, weitere Publikationen, in Projekten und in der bibelpastoralen Bildungsarbeit:

- Dr. Bettina Eltrop (Bibel und Kirche, Lectio Divina, 70%),
- Lena Janneck (Welt und Umwelt der Bibel, 20%),
- Dr. Berenike Jochim-Buhl (Welt und Umwelt der Bibel, soziale Medien, Presse, 60%),
- Barbara Leicht (Welt und Umwelt der Bibel, biblische Fortbildungen, 100%),
- Lara Mayer (Leichte Sprache, Projekt AT, 50%),
- Dr. Bettina Wellmann (Bibel heute, Lectio Divina, 70%)

[Helga Kaiser (v.a. Welt und Umwelt der Bibel) ist für 3 Jahre von August 2024–2027 freigestellt mit Rücknahmegarantie und hat aktuell einen geringen Anteil von 8 % im Bibelwerk behalten. Ebenso Wolfgang Baur für den Bereich Ökumene.]



Paula Greiner Bär – Danke für deine engagierte Mitarbeit!



Teile des wissenschaftlichen Teams im Konferenzraum mit Father Asi als Gast



Bild mit Sonja Weeber und Michael Winker

Das Redaktionsteam von „Welt und Umwelt der Bibel“ wurde in Krankheitsphasen von Frau Leicht (bis August 2025) unterstützt von Paula-Greiner Bär (Januar bis Juli 2025 mit 30%) und Michael Winker (Mai bis August 2025, 30%). Die Personalsituation machte einen Umbau der Prozesse in der Redaktionsarbeit nötig und möglich, der von Frau Walter begleitet wurde.



WUB Team mit Frau Walter im Konferenzraum

Wissenschaftliche Praktikant/innen

Im Jahr 2025 haben sechs Praktikant/innen zwischen zwei Wochen und mehreren Monaten in verschiedenen Arbeitsfeldern das Bibelwerk als Lernort entdeckt und viele Projekte mit kreativen und frischen Ideen bereichert. (vgl. S. 26/27 Presseartikel):

- Marc Feger
- Alfonso Giordano
- Josepha Hirschberger
- Sophia Hose
- Anne Lillpopp
- Sonja Weeber



Verwaltung Herbst 2025

Verwaltung

Ohne eine funktionierende Verwaltung nützt aber die wissenschaftliche Expertise nichts. Die Mitarbeitenden in der Verwaltung 2025 waren:

- Josipa Babic (Mitgliederservice, Homepage, langzeiterkrankt, 100%)
- Daniela Carmona (Assistentin der Geschäftsleitung, langzeiterkrankt, 90%)
- Barbara Kauffmann (Vertretung der Assistenz der GL, 40%)
- Ralf Heermeyer (Redaktionsassistent, 100%)
- Christa Maier (Redaktionsassistentin, 15%)
- Zoran Loncina (Versand/Mitgliederservice).



2.2 Abschiede und Perspektiven auf 2026

Zum 31. Dezember 2025 haben sich zwei langjährige und verdiente Mitarbeiterinnen verabschiedet.

Frau Barbara Leicht wechselte nach über 20 Jahren im „schwäbischen Exil“ für die letzten Berufsjahre zurück in den Norden Deutschlands. Wir wünschen von Herzen viel Freude mit den Menschen in der Bildungsarbeit und Zeit, die frische Meeresbrise zu genießen!

Frau Josipa Babic hat mit 31. Dezember 2025 ebenfalls das Bibelwerk verlassen und kann sich am Ruhestand freuen! Herzlichen Dank für alles Engagement!

Zum 1. Januar 2026 haben wir Frau Barbara Kauffmann fest als Assistenz der Geschäftsleitung übernommen, zunächst mit 60%.

Es war enorm, mit welchem Einsatz und welcher Energie sich alle Mitarbeitenden in den Jahren 2024–2025 den Herausforderungen und Personalwechseln gestellt haben. Alle Ausgaben aller Zeitschriften und Periodika konnten pünktlich und in gewohnt hoher Qualität erscheinen. Für 2026 sind wir zuversichtlich auf ein stabiles Team.

Impressionen vom Abschied von Barbara Leicht



Die personellen Herausforderungen wurden auch dazu genutzt interne Prozesse neu zu definieren, Arbeitslasten anders zu verteilen und insgesamt ist ein großer Schritt im anstehenden Generationswechsel gelungen.

Barbara Leicht wurde am 17. Dezember 2025 offiziell aus dem Team der Geschäftsstelle verabschiedet. Wie gewünscht mit „buntem Sekt“. Unser Vorsitzender, Prof. Dr. Egbert Ballhorn, dankte ihr mit sehr würdigenden Worten (links im Bild)!

Barbara Leicht begann ihren Dienst am 1. März 2002 und verlässt uns nach über 20 Jahren am 31.12.2025. Wir wünschen von Herzen Gottes Segen für den Aufbruch und sind dankbar für alles Engagement für die Bibel und das Bibelwerk!



Die vielen Arbeitsfelder aus 20 Jahren Barbara Leicht	
2000–2002	Überarbeitung Grundkursmaterialien: Bibel Altes Testament, Neues Testament sowie Männer, Frauen und die Bibel
2002–2008	Redaktion der Zeitschrift „Bibel und Kirche“
2003–2025	Redaktion der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“
2019–2024	Leitung 2-jährige Weiterbildung für Hauptamtliche gemeinsam mit Dr. Uta Zwingenberger: „Ein Wort wie Feuer. Bibelpastorale Qualifizierung“ in der Kirche
Seit 2000	Bibelpastorale Bildung in Vorträgen, Seminaren, Publikationen auf Großveranstaltungen wie Katholikentagen etc.

3. Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz



3.1 Biblische Impulse im Bereich Pastoral

Das Katholische Bibelwerk e. V. arbeitet im Sinne einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz und ist darin dem Bereich Pastoral zugeordnet. In dieser Funktion nimmt die Direktorin Dr. Katrin Brockmüller an den Treffen der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral teil und der Bereich Pastoral entsendet Frau Dr. Börschel in den Vorstand, die Mitgliederver-

sammlung und den Stiftungsrat unserer Stiftung „Bibel heute“. Ziel der Zusammenarbeit ist die biblische Beseelung und Inspiration der Pastoral durch alle Aktivitäten des Katholischen Bibelwerks e. V. sowie die Pflege von Netzwerken auch ökumenischer Art.

Sichtbar wird die Zusammenarbeit formal u. a. auch in der Delegation der deutschen Mitgliedschaft in der internationalen Katholischen Bibelföderation an das Katholische Bibelwerk e. V., dem Auftrag zur Erstellung einer Vorlage für den ökumenischen Bibelsonntag und weiterer Projekte und Mitgliedschaften.

3.2 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft

Seit 2016 ist Dr. Katrin Brockmüller als Beraterin Mitglied in der Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die Unterkommission gehört zur Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz und wird von Bischof Dr. Peter Kohlgraf geleitet.

Sitzungen 2025

- 12. bis 14. Februar 2025 in Mainz
- 6. Juni 2025 – digital
- 29. bis 30. Oktober 2025 in Köln

3.3 Arbeitsstelle Frauenseelsorge und Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.

Mit Schreiben vom 18. November 2021 wurde Dr. Katrin Brockmüller von der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz in die Mitgliederversammlung des Trägervereins der Frauenseelsorge berufen. Seit Anfang 2022 ist sie auch als gewähltes Mitglied des Vorstands aktiv und arbeitet an den Neufassungen von Satzung und Geschäftsordnung sowie der strategischen Ausrichtung der Frauenseelsorge mit. Das Jahr 2025 war geprägt von einem erneuten Wechsel in der Leitung, die von Sarah Prenger auf Marlies Hennen-Nöhre übergang. Die begonnene strategische und konzeptionellen Neuausrichtung hin zu einer Arbeitsstelle geschlechtergerechter Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz wurde fortgeführt, Fragen des Synodalen Weges und der Weltsynode inhaltlich in enger Verbindung zur Frauenkommission (siehe oben) begleitet. Neben den unten genannten Terminen gab es daher weitere intensive Kontakte per Mail und Telefon.

Vorstandstermine 2025:

- 12. bis 13. März 2025 Vorstand und Mitgliederversammlung in Düsseldorf
- 17. Juli 2025 und 18. August 2025 digital
- 21. August 2025 digitales Hearing Vorstand Frauenseelsorge e.V. mit Frauenverbänden
- 28. bis 29. Oktober 2025 Vorstandssitzung und Verabschiedung Sarah Prenger und Stellenbeginn Marlies Hennen-Nöhre in Köln
- 24. November 2025 digitales Hearing Frauenseelsorge/Männerseelsorge
- 15. Dezember 2025 digitale Vorstandssitzung

4. Haushaltübersicht

Die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziert sich v. a. durch die Mitgliedsbeiträge, den Verkauf von Publikationen und bibelpastoralen Materialien, Honorareinnahmen der Referent/innen sowie durch die Zuschüsse seitens des Verbands der Diözesen Deutschlands und der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie weiterer, projektbezogener Zuschüsse.

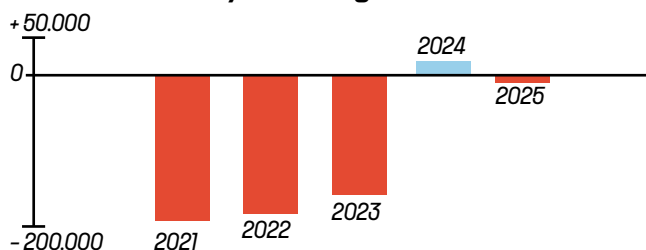
Die Erträge der Stiftung „Bibel heute“ und Spenden an das Bibelwerk unterstützen ebenfalls die Arbeit des Vereins mit jährlich ca. 10.000 EUR

Seit Mitte 2022 werden zudem wieder Mieteinnahmen aus der Immobilie erwirtschaftet.

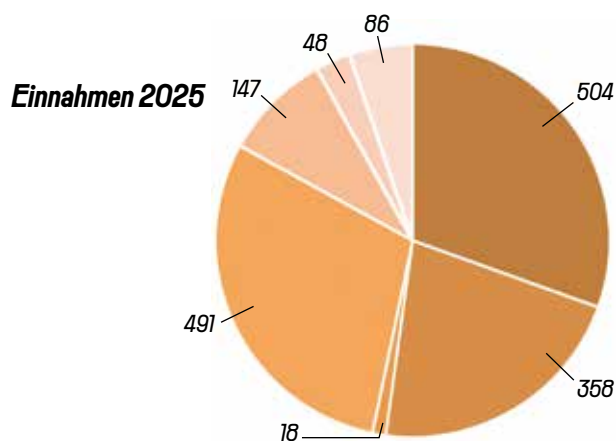
Zum Stichtag 31.12.2025 betrug das Bilanzvolumen 2.743.320 EUR.

Wir schließen in 2025 mit einem negativen Ergebnis (7.400 EUR), das aber besser ausfällt, als im Wirtschaftsplan prognostiziert, geplant war ein Fehlbetrag von 20.300 EUR (vgl. auch A. 16 Situation und Entwicklung).

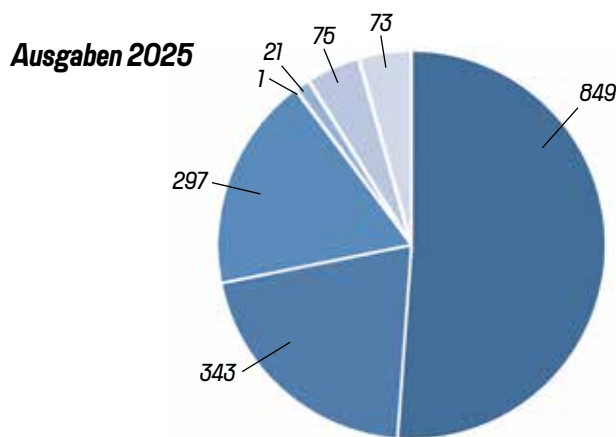
Jahresüberschüsse/-fehlbeträge der letzten fünf Jahre:



	EUR
2021	- 191.627,19
2022	-183.027,66
2023	-158.052,11
2024	+ 15.024,89
2025	- 7.403,00



Einnahmen 2025 (gerundet):	TEUR
Mitgliedsbeiträge	504
Publikationen/Kurse	358
Honorare	18
Betriebszuschüsse	491
Immobilie	147
Spenden, Nachlässe	48
Zinserträge, übrige Erträge	86
Insg.	1.652



Ausgaben 2025(gerundet):	TEUR
Personalaufwendungen	849
Publikationen und Kurse	343
Verwaltung/Material/EDV	297
Instandhaltung	1
Hausbetriebskosten	21
Abschreibungen, Zinsen u. ä.	75
Übrige Aufwendungen, Miete	73
Insg.	1.659

5. Stiftung „Bibel heute“



Im Jahr 2006 gründete der damalige Direktor des Katholischen Bibelwerks e. V., Dr. Franz-Josef Ortkemper, die Stiftung „Bibel heute“. Das Anliegen

der Stiftung ist es, auf lange Sicht die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziell zu unterstützen.

Die Gelder der Stiftung „Bibel heute“ sind zu einem großen Teil beim Hilfsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart angelegt, der auch ethischen Prinzipien der Geldanlage gerecht wird.

Das Bilanzvolumen der Stiftung beläuft sich laut Jahresabschluss 2025 auf 1.058.118 EUR.

Für das Kalenderjahr 2025 konnte die Stiftung „Bibel heute“ die satzungsgemäßen Zwecke des Katholischen Bibelwerks e. V. mit insgesamt 11.078 EUR unterstützen.

Das freut uns sehr!

Der Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“ tagte gemeinsam mit dem Vorstand der Stiftung am 30. Juni 2025 in hybrider Form.

Stiftungsvorstand:



Dr. Katrin Brockmüller,

Direktorin des Katholischen Bibelwerks e. V.



Georg Falke,

ehem. Diözesanleiter in Trier, im Ruhestand

Mitglieder im Stiftungsrat:

Torsten Bühring, Vorsitzender

Dr. Dagmar Kühn

Msgr. Herbert Schmucker

Barbara Janz-Spaeth (für das Bistum Rottenburg-Stuttgart)

Dr. Regina Börschel (für den Bereich Pastoral, VDD)

Weiterentwicklung der Stiftung

Auch 2025 wurden strategische Maßnahmen erarbeitet und durchgeführt. So wurden langjährige Spender/innen und Stifter/innen angeschrieben, Spendenaufträge in den Zeitschriften und bei Veranstaltungen beigelegt, etc.

Gezielt soll Schritt für Schritt ein intensiveres Marketing der Stiftung umgesetzt werden.

6. Entwicklung der Immobilie

Nach den Jahren der Sanierung (2019-2022) konnte noch im Winter 2022 die Immobilie zum größten Teil fertiggestellt werden. Alle Etagen, die dem Verein gehören, sind ausgebaut. Die Vermietung der vier Wohnungen sowie der zwei Büroeinheiten verläuft seit 2022 unkompliziert.

Das Bibelwerk e. V. verfügt nun, wie in den Plänen zur Sanierung beschlossen, als Mieter beim Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH über moderne, helle und sehr gut ausgestattete Räume. Diese Etage haben wir in der Sanierung aktiv mit begleitet und gestaltet.

Weitere Etagen im Besitz des Verlags Katholisches Bibelwerk GmbH sind aktuell nicht vermietet und stehen leer.

In 2024 konnte die Teilungserklärung notariell gezeichnet werden und eine WEG (Wohnungseigentümergeinschaft) mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH wurde gegründet. Mit der Firma Maile wurde ein Vertrag zur Verwaltung der Immobilie geschlossen.

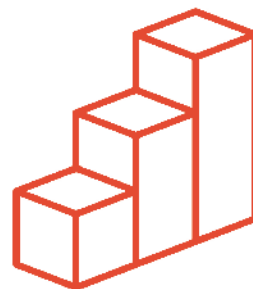
Unsere Eigentumsanteile generieren seit 2023 wieder Mieteinnahmen für den Verein.

Sowohl im Winter als auch im Sommer zeigt sich, dass auch die energetische Sanierung nicht nur ein echter Klimaschutzbeitrag ist, sondern auch für eine gute Arbeitsumgebung sorgt. In 2025 wurde die endgültige Bauabnahme umgesetzt, die Endabrechnung steht noch aus (aufgrund offener Prozesse im Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH).

Themen rund um die Immobilie konnten auch in 2025 zwischen Julia Lössl (Verlag) und Alexander Kaiser (Verein) auf kurzem Weg und unter Beteiligung von Maile konstruktiv und zielführend gelöst werden.

Sitzungen

- Versammlung der Wohnungseigentümer am 24.7.2025



7. Katholische Bibelanstalt (KBA)

Mit einem Geschäftsanteil von 10% ist das Katholische Bibelwerk e. V. Mitgesellschafter der Katholischen Bibelanstalt GmbH (KBA). Die KBA verwaltet im Auftrag der deutschsprachigen Bischöfe die Lizenzrechte an der Einheitsübersetzung und am Stammteil des „Gotteslobes“.

Die KBA ist gemeinnützig und verfolgt bibelpastorale und kirchliche Zwecke. Operativer Arm der Katholischen Bibelanstalt ist der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH (KBW), an dem die KBA selbst mit 80% und die gastgebende Diözese Rottenburg-Stuttgart mit 20% beteiligt sind.

Daniela-Maria Schilling und Julia Lössl haben die Geschäftsführung inne.

Die Vertretung des Katholischen Bibelwerks e. V. in der KBA obliegt dem Vorsitzenden Prof. Dr. Egbert Ballhorn sowie Herrn Generalvikar Dr. Klemens Stoppel.

Sehr erfreulich ist, dass die Lectio Divina Bibel (AT und NT) mittlerweile mehrere Auflagen erfahren hat. Das Katholische Bibelwerk e. V. hat diese in Europa einzigartigen Bibelausgaben als Herausgeber inhaltlich gestaltet. Die aktuellen Veränderungen im Text der EÜ wurden jeweils übernommen und weitere Änderungen auf ein Minimum beschränkt.

8. Zusammenarbeit mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH

Mit dem Verlag teilt der Verein nicht nur eine lange gemeinsame Geschichte, sondern auch ähnliche Zielgruppen und Aufgaben. Die Geschäftsleitungen treffen sich etwa jährlich zum Austausch.

Als Katholisches Bibelwerk e. V. haben wir seit 2019 mit dem Verlag einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Die Einzelverkäufe unserer Produkte werden seither vorwiegend von der Versandbuchhandlung bibelwerk impuls abgewickelt.

Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Daniela-Maria Schilling sowie Julia Lössl.

In 2025 haben wir die Verlagsleitung eingeladen, beim Besuch des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann auch den Verlag zu präsentieren.

9. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e. V. (ÖABR)

Der ÖABR e. V. ist alleiniger Gesellschafter der Biblische Reisen GmbH. Laut Satzung sind die Direktoren des Katholischen Bibelwerks e. V. sowie die Generalsekretäre der Deutschen Bibelgesellschaft geborene Mitglieder im Vorstand.

Bisher hat die GmbH trotz zahlreicher Krisen und Veränderungen immer überlebt.

Irmela Preissner übernahm keine leichte Aufgabe, als sie zum 1. Juli 2023 als Geschäftsführerin des ökumenischen Reisedienstes Biblische Reisen GmbH in Deutschland startete. Nach dem Ende der Pandemie schien in 2023 gerade eine Kehrtwende möglich zu werden, bis der 7. Oktober 2023 und seine Folgen im Jahr 2024 die Hoffnungen zerstörte und die Biblische Reisen GmbH wieder in herausfordernde Situationen brachte. Der andauernde Krieg und die gesamte Situation im Nahen Osten verschärfte sich 2025 durch den Irakkrieg und machte Gruppenreisen so gut wie unmöglich. Die wirtschaftlichen Folgen sind für BR gravierend.

Im Kontext von „Welt und Umwelt der Bibel“ besteht eine enge Zusammenarbeit vor allem bei der Sommerakademie und bei Leserreisen.

Sitzungstermine:

- 23. Juni 2025 Arbeitsgruppe des Vorstands ÖABR e.V. zur Professionalisierung der Aufgaben der Theologischen Leitung
- 17. September 2025 Vorstand digital
- 6. Oktober 2025 Vorstand digital
- 12. Dezember 2025 Vorstandssitzung
- 12. Dezember 2025 Mitgliederversammlung

JORDANIEN – Durch die Wüste zur Freiheit

Vom 3. bis 9. März 2025 begleitete unser Vorsitzender, Prof. Dr. Egbert Ballhorn, eine der wenigen stattfindenden Gruppenreisen nach Jordanien. Es war eine beeindruckende Reise an heilige Orte, mit viel Zeit und wenig Gedränge, biblischen Impulsen und intensiven Gesprächen mit Gemeinden vor Ort.

VERABSCHIEDUNG in den Ruhestand von Dr. Georg Röwekamp

Dr. Katrin Brockmöller war eingeladen den Übergang in den Ruhestand des ehemaligen Geschäftsführers der Biblische Reisen GmbH zu begleiten. In einer kurzzeitigen friedlichen Phase der aktuellen Nahostkrisen konnte sie vom 2. bis 7. April 2025 einige Tage am See verbringen.



Abschied von Dr. Georg Röwekamp in Tabgha

Dort entstanden intensive Kontakte mit Archäolog/innen rund um die antike Stadt Korazim sowie mit dem aktuellen Generalsekretär des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande (DVHL), Dr. Matthias Vogt, und den benediktinischen Gemeinschaften vor Ort. Die Lage vollkommen ohne Touristen war dennoch bedrängend.

An der hochrangig besuchten Verabschiedung von Dr. Georg Röwekamp nahmen auch jüdische und muslimische Persönlichkeiten, der deutsche Botschafter, Abt Nikodemus Schnabel OSB und andere teil. Dr. Brockmüller würdigte in einer Ansprache die Arbeit von Dr. Georg Röwekamp für die Biblischen Reisen GmbH und dankte ihm auch für sein Engagement im Redaktionskreis von „Welt und Umwelt der Bibel“ – das ja auch im Ruhestand erhalten bleibt!



linkes Bild: Dr. Georg Röwekamp, rechtes Bild: Dr. Matthias Vogt (links) und Sharbel Shouk

Herrn Sharbel Shouk, der jetzt die Leitung des Pilgerhauses übernimmt, wünschen wir als Bibelwerk ein erfolgreiches Management dieses besonderen Ortes in sicher herausfordernden Zeiten! Dr. Matthias Vogt vom DVHL übergab mit hoffnungsvollen und guten Wünschen den symbolischen Schlüssel des Pilgerhauses.

STUTTGART, die Bibelstadt



Teilnehmer der Reisegruppe

Dr. Berenike Jochim-Buhl führte für die Biblischen Reisen GmbH vom 19.–23.11.2025 eine besondere Reise in Stuttgart zu biblischen Orten. Neben dem Bibelwerk, dem Biblorama und der Deutschen Bibelgesellschaft, besuchte die Gruppe auch eine Bibelausstellung in der Landesbibliothek und weitere „biblische Orte“ in der Stadt. Diese Reise kann für Gruppen weiterhin gebucht werden.

10. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich

Das Katholische Bibelwerk versteht sich als Partner der beiden anderen deutschsprachigen Bibelwerke.

Das Österreichische Bibelwerk wird geleitet von der Direktorin Dr. Elisabeth Birnbaum, das Schweizer Bibelwerk vom Generalsekretär Prof. Dr. Daniel Kosch.

Als Herausbergemeinschaft bzw. Vertriebsgemeinschaft stehen diese drei Bibelwerke hinter „Bibel heute“, „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“, auch wenn die Vertriebsstrukturen zum Teil unterschiedlich sind (Mitgliedszeitschrift und/oder Abonnement).

Das unternehmerische Risiko und die verlegerische Hoheit liegen in Deutschland als dem größten Bibelwerk dieser drei Länder.

Die regelmäßigen Kontaktgespräche der Direktor/innen fanden auch in 2025 nur online statt. Inhaltlich ging es v. a. um Beratungen zu den Zeitschriften und der Preisgestaltung in den einzelnen Ländern.

Bibel heute (pro Quartal)

Österreich: 335 Stück

Schweiz: 600 Stück

Bibel und Kirche (pro Quartal)

Österreich: 240 Stück

Schweiz: 400 Stück

Welt und Umwelt der Bibel (pro Quartal)

Österreich: 595 Stück

Schweiz: 378 Stück

11. Katholische Bibelföderation (KBF)

Das Katholische Bibelwerk e. V. nimmt die Vollmitgliedschaft in der weltweiten Katholischen Bibelföderation als Delegation der Deutschen Bischofskonferenz wahr. Seit dem Ruhestand von Wolfgang Baur übernimmt diese Aufgabe die geschäftsführende Direktorin Dr. Katrin Brockmüller.

Auf der Vollversammlung 2023 in Argentinien wurde umgesetzt, dass sich die deutschsprachigen Mitglieder (die Bibelwerke Österreichs, der Schweiz und Deutschlands) enger an die Subregion Süd- und Westeuropa (Belgien, Frankreich, England, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Portugal und Spanien) anbinden können. Bisher gehörten wir zur Subregion Mitteleuropa (Kroatien, Tschechien, Dänemark, Ungarn, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei und Slowenien).

Wir erhofften uns als deutschsprachige Bibelwerke von diesem Prozess der Umstrukturierung mehr Kontakt zu Ländern, die kulturell, spirituell und gesellschaftlich unserer Situation ähnlicher sind. Vielleicht gelingt es ja, irgendwann eine gemeinsame Region Europa abzubilden. Leider beschränkten sich in 2025 die Kontakte auf Info-Mails nachdem endlich eine internationale Mailingliste eingerichtet wurde.

Es gäbe weltweit große Aufgaben für die KBF – es fehlt z. B. an einer guten Übersicht und Zugänglichkeit zu allen katholisch approbierten Bibeltexten.

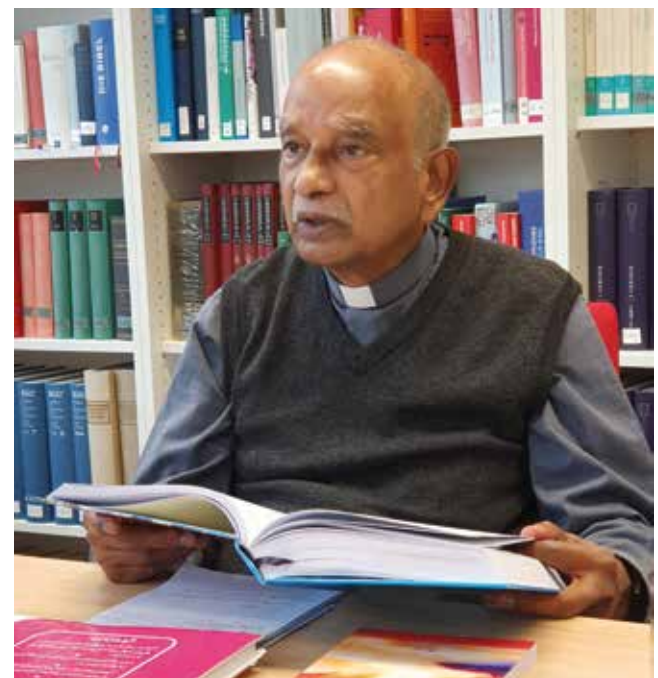
Die Schwächen der Regionalgruppen führen dazu, dass es kaum gemeinsame Initiativen gibt, aber immer wieder Einzelkontakte:

Pakistan

Eine Frucht der internationalen Zusammenarbeit ist der enge und mittlerweile freundschaftliche Kontakt mit Father Emmanuel Asi, der ehemals die Bibelkommission in Pakistan leitete.



Father Asi mit Team



Father Asi

Seit 2024 förderte das Bibelwerk über Zuschüsse der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Weiterqualifizierung von Sana Iqbal, die seit 2025 nun mit 50% als Referentin für den christlich-muslimischen Dialog im Bistum Mainz angestellt ist und ihre wissenschaftlichen Studien an der Fakultät dort weiter voranbringen kann.

Bei einem Besuch konnte uns Father Asi in 2025 die Fertigstellung einer „Frauenbibel“ zeigen, die u.a. mit Spenden aus dem ökumenischen Bibelsonntag finanziert wurde.

Togo

Seit 2025 pflegen wir im Bibelwerk engen Kontakt mit Father Jean Proper Agbagnon SVD aus Togo. Er hat bei Prof. Dr. Christian Frevel im Alten Testament promoviert und baut im Auftrag der Bischofskonferenzen ein bibelpastorales Zentrum im Togo auf.

Vom Bibelwerk in Deutschland kann er v. a. strukturell (Organisationsstruktur), aus den Publikationen (kostenfreies Abos) und über bibelpastorale Weiterbildung pro-

fitieren. In 2025 konnten wir eine Förderung der Diözese München-Freising mit erwirken, die ihm die Teilnahme an der Lectio-Divina-Tagung in Würzburg ermöglichte und für 2026 ist die Weiterbildung im Bibliolog in Planung.

12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übt die kirchliche Schirmherrschaft für das Katholische Bibelwerk e. V. aus. Das Bibelwerk profitiert hiervon durch einen großzügigen finanziellen Zuschuss, der Entsendung von beratenden Vertretern in die Gremien des Vereins, der Begleitung im sogenannten Jahresgespräch (Controlling, Finanzen, Strategien), dem regelmäßigen persönlichen Kontakt mit H. H. Bischof Dr. Klaus Krämer und Herrn Generalvikar Dr. Klemens Stoppel sowie in weiteren Feldern (Buchhaltung, Gehaltsabrechnung, Rechtsberatungen u.a.)

Die Vertretung in den Gremien des Katholischen Bibelwerks e. V. übt seit Jahren in bewährter und unterstützender Weise Domkapitular Dr. Detlef Stäps aus.

Die Diözese kann ihrerseits auf das Know-how des Katholischen Bibelwerks e. V. im Blick auf biblische Beratung, Vorträge, Publikationen etc. zugreifen.

Auch im Jahr 2025 haben die Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e. V. zahlreiche biblische Vorträge im Raum der Diözese gehalten, geistliche Impulse gegeben, in Gremien mitgewirkt und bibeltheologische Beiträge in diözesanen Medien publiziert.

Besonders intensiv ist weiterhin die Zusammenarbeit im diözesanen Bildungsprojekt zur pastoralen Arbeit mit Bibeltexten in Leichter Sprache (vgl. A. 13).



Dr. Stäps und Dr. Brockmüller beim Gottesdienst zum Festakt AT in Leichter Sprache

13. Kooperationen im Projekt „Bibel in Leichter Sprache“

Evangelium in Leichter Sprache

Im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ kooperiert das Katholische Bibelwerk e. V. seit Jahren sehr erfolgreich mit Sr. M. Paulis Mels, Franziskanerin von Thuine, und Claudio Ettl, Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg.

Durch regelmäßige Treffen der Kooperationspartner bleibt diese erfolgreiche Zusammenarbeit stabil und erhält ständig neue Impulse.

Auf der Homepage und in den Büchern sind die Evangelien der Sonn- und Feiertage in Leichter Sprache vorhanden. Weitere Texte werden ständig geprüft und veröffentlicht.

In digitalen und präsentischen Weiterbildungen können Menschen den Umgang mit Leichter Sprache in ihren jeweiligen pastoralen Arbeitsfeldern vertiefen und reflektieren sowie üben, Bibeltexte selbst zu übertragen.

Altes Testament in Leichter Sprache

Von November 2022 bis Dezember 2025 lief das Projekt „AT-Texte in Leichter Sprache“, das von Lara Mayer geleitet und der Hofmann-Stiftung großzügig gefördert wurde. Im Jahr 2025 sind zwei Bände (Genesis und 12 überraschende Texte) erschienen und zahlreiche weitere Texte auf der Homepage www.bibel-leichte-sprache.de zum Abruf eingestellt worden. Auch in diesem Projekt arbeitet das Katholische Bibelwerk e. V. wieder mit dem Caritas-Pirckheimer-Haus, namentlich Claudio Ettl, und Sr. M. Paulis Mels, Franziskanerin von Thuine, zusammen.

Zum erweiterten Projektteam gehören ca. 20 Ehrenamtliche aus der Seelsorge mit Menschen mit Behinderung und der alttestamentlichen Wissenschaft.

Im Dezember konnte der erfolgreiche Projektabschluss würdig gefeiert werden! Vgl. zum Festakt auch B. 3.

Kooperationen mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart

In Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurde ein Pilotprojekt „Evangelium in Leichter Sprache“ weitergeführt, das die „Bibel in Leichter Sprache“ in die Hände all derer in der Diözese bringen soll, die mit der Zielgruppe Menschen mit Behinderung, Senioren, Demenzkranken etc. arbeiten. Seitens des Bibelwerks war Lara Mayer für das Projekt zuständig, von der Diözese Rottenburg-Stuttgart war es Verena Ernst zusammen mit einem Kreis von Seelsorger/innen für Menschen mit Behinderung.

Basierend auf der 2019 entwickelten Arbeitshilfe „Evangelium in Leichter Sprache“ lag der Schwerpunkt wie auch schon in den vergangenen Jahren auf Fortbildungen zur Einführung in die „Bibel in Leichter Sprache“.

14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (agkod) und im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Seit Juni 2018 ist das Katholische Bibelwerk e. V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (agkod). In der agkod versammeln sich rund 125 katholische Verbände, Gemeinschaften und Bewegungen. Aus der Delegiertenversammlung werden 97 Persönlichkeiten in die Vollversammlung des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK) gewählt. Dr. Katrin Brockmüller vertritt das Bibelwerk als gewähltes Mitglied auch in der Vollversammlung. Das ZdK veranstaltet u.a. den Katholikentag und verantwortete gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz den Synodalen Weg (www.synodalerweg.de).

- 27. November 2025 – agkod Vortreffen vor der Vollversammlung, Berlin
- 28. bis 29. November 2025 – Vollversammlung des ZdK in Berlin

15. Prävention gegen sexuellen und geistlichen Missbrauch www.bibelwerk.de/praevention

Das Katholische Bibelwerk e. V. soll ein sicherer Ort sein. Sexualisierte Verhaltensweisen, gewaltsame Übergriffe oder auch mangelnde Sensibilität dürfen weder in Wort und Tat, noch in Bildern und Texten vorkommen. Wir beachten das in allen Arbeitsfeldern, im kollegialen Kontext ebenso wie im Umgang mit Mitgliedern, auf Seminaren, Großveranstaltungen und Vorträgen sowie auch in unseren bibelpastoralen Medien (print und online).

Alle Mitarbeitenden haben durch kontinuierliche Fortbildungsmaßnahmen grundlegende Kenntnisse über sexuellen (wie geistlichen) Missbrauch und Täterstrategien.

Es kann sein, dass Menschen sich an uns im Bibelwerk wenden und eine Erfahrung oder einen Übergriff berichten. Unser

Schutzkonzept regelt, was in diesem Fall entsprechend der Interventionsordnung zu tun ist. Wir sind uns bewusst, dass auch Erwachsene in seelsorgerlichen und bibelpastoralen Kontexten, oder wenn ein Dienst- oder sonstiges Abhängigkeitsverhältnis besteht, zu schutzbedürftigen Personen werden können.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Dr. Katrin Brockmüller (Geschäftsleitung), Ralf Heermeyer (Mitarbeitervertretung) und Barbara Leicht (Präventionsbeauftragte), achtet auf die stetige Aktualisierung der internen Maßnahmen und Dokumente.

Rechtlicher Rahmen: Als Zuschussempfänger des Verbandes der Deutschen Diözesen haben wir uns verpflichtet, die kirchlichen Präventions- und Interventionsordnungen in der Fassung der Diözese Rottenburg-Stuttgart umzusetzen.

Aufarbeitung: Wir arbeiten mit der Aufarbeitungskommission der Diözese Rottenburg-Stuttgart zusammen. Einerseits im Blick auf den ehemaligen Direktor Paul-Gerhard Müller (Direktor 1979–1989, † 2016), der als Täter 2012 aus dem priesterlichen Dienst entlassen wurde. Soweit uns bekannt ist, geschahen die sexuellen Übergriffe im familiären Kontext. Zudem prüfen wir, ob es in der Geschichte des Bibelwerkes weitere Täter/innen gibt. Ein Aufruf in den Zeitschriften hat in 2023 keine weiteren Meldungen ergeben.

16. Situation und Entwicklung



Das Katholische Bibelwerk e. V. erwirtschaftet etwa 70% der für die derzeitige Arbeit notwendigen Mittel eigenständig durch Mitgliedsbeiträge, den Verkauf von bibelpastoralem Material und in Vorträgen und Seminaren sowie durch Mieteinnahmen und Spenden. Mit knapp 30% wird die bibelpastorale Arbeit durch kirchliche Zuschüsse unterstützt (Verband der Deutschen Diözesen, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hofmann-Stiftung).

Das Defizit in 2025 ist kleiner als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Das hat verschiedene Hintergründe:

Die Steigerung der Einnahmen durch die Erhöhung der Mitgliedspreise in 2023 ist in 2025 geringer ausgefallen, als im Vorfeld kalkuliert. Es gab aber keine Kündigungswellen hierdurch. Diese rechnerischen Verluste konnten durch höhere Einnahmen im Bereich der Publikationen sowie bei Miete und Honoraren aufgefangen werden. Auf Seiten der Kosten konnten wir im Bereich Personal erneut ca. 40.000 EUR einsparen. Trotz gestiegener Preise wurden die Kosten bei der Erstellung unserer Materialien sowie die allgemeinen Verwaltungskosten leicht gesenkt (um ca. 30.000 EUR). Zum Ergebnis trugen auch die Abschreibungen bei, die um ca. 20.000 EUR geringer ausfielen als im Vorjahr, da wir z.B. das

Warenwirtschaftssystem und große Teile der EDV-Anlage (Homepage) mittlerweile komplett abgeschrieben haben.

Dennoch bleibt das große Risiko der sinkenden Mitgliedszahlen, das auf die Altersstruktur der Mitglieder, die schwierige Situation der Kirchen und veränderte Lesegewohnheiten zurückzuführen ist.

Wir konnten über die letzten Jahre die finanzielle Situation des Bibelwerks stabilisieren. Ziel ist es, einen ausgeglichenen Haushalt zu erwirtschaften, was in den letzten Jahren gelungen ist. Sehr ermutigend ist die Entwicklung des Cashflows in den letzten Jahren. Weiterhin bleibt eine kritische Kontrolle der Finanzen des Bibelwerks erforderlich.

Wir sind zuversichtlich und stolz, dass wir unser bisheriges bibelpastorales Angebot in gewohnter Qualität und in so großem Umfang weiterhin beibehalten können! Es gibt so gut wie keine Kündigungen von Mitgliedern, die aus Unzufriedenheit mit den angebotenen Materialien und Produkten entstehen.

Der höchste Anteil unserer Kosten sind immer die Personalkosten, die in den letzten 10 Jahren kontinuierlich durch Personalabbau reduziert wurden, auf unter 10 Vollkräfte in 2025. Das sind Einsparungen von rund 25%.

Trotz dem Ausfall von erfahrenen Kräften wie Frau Barbara Leicht und Frau Josipa Babic ist es uns gelungen, ein Angebot auf konstant sehr hohem Niveau anzubieten.

Weitere Konzepte für die inhaltliche und personelle Gestaltung des Katholischen Bibelwerks e. V. zu entwickeln, ist derzeit eine der zentralen Aufgaben von Vorstand und Geschäftsleitung. Die strategischen Ziele aus dem Zukunftsprozess 2021–2024 wurden in 2025 von der Geschäftsleitung weiter im Zeitplan umgesetzt.

Besondere und stärkende Erfahrungen für alle Mitarbeitenden und Gremienmitglieder waren der Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Juli 2025 (vgl. S. 25), die große Lectio-Divina-Tagung im November 2025, der feierliche Abschluss der Förderphase des Projektes Altes Testament in Leichter Sprache durch die Hofmann-Stiftung, einige digitale Highlights wie der exegetische Booster (3mal jährlich), Talk mit dem Autor/der Autorin von Welt und Umwelt der Bibel, jeden Monat digitale Lectio-Angebote und in 2025 zudem eine digitale Fortbildung sowie natürlich die jährliche Tagung der Diözesanleitenden und die Mitgliederversammlung in Würzburg.

Schwierig zu bewältigen waren auch in 2025 die unvorhergesehenen und krankheitsbedingten Personalengpässe. Mit hohem Engagement sowie der Wertschätzung und Liebe zum Buch der Bücher wurden die nötigen Entscheidungen getroffen. Motiviert auch durch die vielen positiven Rückmeldungen und die so aktive ehrenamtliche Unterstützung in unseren zahlreichen bibelpastoralen Netzwerken blicken wir optimistisch in die Zukunft.

Wir sind davon überzeugt: Eine ehrliche, wissenschaftlich fundierte, spirituell nährnde, weltoffene Beziehung zum biblischen Wort zu fördern und selbst zu leben, kann gerade in den aktuellen Umbruchszeiten Stabilität, Hoffnung und Gottvertrauen schenken.

Walburga Wintergerst gewinnt „Andere Zeiten Ideenpreis“ 2025



Das Projekt „Die Bibel muss an die frische Luft“ aus dem Bistum Speyer gewinnt den „Andere Zeiten Ideenpreis“. Eine unabhängige Jury wählte aus 31 Einreichungen vier Gewinnerinnen und Gewinner aus.

Das Bibelwerk gratuliert Walburga Wintergerst, Diözesanleiterin im Bistum Speyer ganz herzlich zu dieser tollen Auszeichnung.

Die Idee dazu entstand während der Bibelpastoralen Qualifizierung! Wir sind sehr stolz auf diese wunderbare Wirkung!

In 2026 wird die Veranstaltungsreihe aktuell erneut im Bistum Speyer durchgeführt.

„Die Bibel muss an die frische Luft“ – ist das Motto des Speyerer Projektes. 30 Veranstaltungen mit biblischen Texten an unterschiedlichen und ungewöhnlichen Orten, etwa bei Bibel am Schwenker, Bibliolog am See oder beim Erzählfestival verknüpften im Juni 2024 biblische Worte mit der Alltagswelt von heute und weckten Interesse auch bei kirchenfernen Menschen. Jury-Mitglied Barbara Viehoff ist beeindruckt: „Hier haben biblische Texte im wörtlichen Sinne Frischluftzufuhr bekommen: durch eine Verknüpfung mit Andersorten.“



QR-Code zum Pressebericht des
Bistums Speyer

Aus der Presserklärung vom 9. Juli 2025

Ministerpräsident Kretschmann zu Gast im Katholischen Bibelwerk

Am 3. Juli 2025 besuchte Ministerpräsident Winfried Kretschmann das Katholische Bibelwerk und informierte sich über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte dieser weltweit einzigartigen Institution. Stuttgart als Herausgabeort wichtiger Bibelübersetzungen wird unter Theolog/innen auch als Bibel-Hauptstadt bezeichnet.

„Das Katholische Bibelwerk hat sich seit seiner Gründung 1933 zu einer prägenden Kraft in der Bibelarbeit und in der Aus- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt“, so Ministerpräsident Kretschmann. „Die Bibel wird hier auf ganz vielfältige Weise erschlossen. Neben seiner wertvollen ökumenischen Aufmerksamkeit gibt das Bibelwerk auch jüdischen und muslimischen Perspektiven auf die Bibel und biblisch-religiöse Themen einen angemessenen Raum.“

Ministerpräsident Kretschmann war auch von der internationalen, hochwissenschaftlichen Autorenschaft des Bibelwerk-Magazins „Welt und Umwelt der Bibel“ fasziniert. Er freute sich über die vielfältige, weltoffene und liberale Arbeit des Bibelwerks und verabschiedete sich mit den Worten „Überraschend, liberal und: Weiter so!“



»Die Bibel bringt etwas in mir zu

DIE BIBEL Für Christinnen und Christen hat sie eine große Bedeutung, doch nicht alle Menschen verbinden etwas mit ihr. Das Katholische Bibelwerk möchte diesen Menschen dabei helfen, einen persönlichen Bezug zur Heiligen Schrift zu schaffen und sie zu lesen. Vor diesem Hintergrund vermittelt der Verein Informationen zur Bibel und unterstützt Interessierte mit Kursen, Seminaren und persönlicher Beratung. Das Bibelwerk Stuttgart bietet auch Praktika an. Drei junge Studierende erzählen von ihren Erfahrungen und was ihnen die Bibel bedeutet.

Sophia Hose ist 21 Jahre alt und aktuell im Bewerberkreis für Interessenten am Beruf des Pastoralreferenten in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Während des vierwöchigen Praktikums arbeitete die Theologiestudentin in der Redaktion von »Bibel heute« und in der Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media mit:

»Schon vor dem Praktikum war meine eigene Spiritualität – aber auch mein Interesse im Studium – vor allem biblisch geprägt. In der Vorbereitung von Veranstaltungen wie den Kinderbibeltagen meiner Pfarrei habe ich die Materialien des Bibelwerks bereits regelmäßig genutzt. Deshalb war ich neugierig, einmal hinter die Kulissen zu blicken.

Das Praktikum hat mich darin bestärkt, dass Menschen biblische Texte zunächst verstehen und einordnen können müssen, um sie in einem zweiten Schritt als spirituelle Ressource zu begreifen. Im Bibelwerk durfte ich lernen, dass Bibellesen im besten Sinne fromm, aber zugleich nicht kopflos sein darf. Deshalb möchte ich mich auf meinem weiteren Weg in Studium und Beruf für ein reflektiertes und wissenschaftlich verantwortetes Verständnis biblischer Texte einsetzen, das Menschen in die Weite führt, statt sie klein zu halten. Denn ich weigere mich, die Bibel den Fundamentalisten zu überlassen.

Die Bibel ist für mich ein Gegenüber, von dem ich mich je-

des Mal aufs Neue faszinieren und inspirieren lassen kann, auch wenn manche ihrer Texte mir wohl immer ein Stück weit fremd bleiben werden. Immer wieder entdecke ich in ihnen Einsichten, Lebensgeschichten und Worte, die etwas in mir zum Klingen bringen.

Eine meiner Lieblings-Bibelstellen ist Psalm 31 in der Bibel in gerechter Sprache: »Ich aber, auf dich vertraue ich, Lebendige. Ich spreche: Mein Gott bist du! In deiner Hand ruht meine Zeit.« Immer wieder halte ich mich an der Gewissheit fest, dass alles in meinem Leben, die hellen und die dunklen Momente, letztlich in der Hand der Lebendigen liegt. Das gibt mir Mut und Hoffnung.«

»Egal in welcher Situation ich gerade bin, Gottes Wort gibt mir Halt und Richtung.«

Josefa Hirschberger ist 25 Jahre alt und studiert Romanistik in Tübingen. Sie hat sich für ein dreimonatiges Praktikum beim Bibelwerk entschieden, um herauszufinden, ob sie später im Bereich eines Vereins oder eines Verlages arbeiten möchte. Ihr Schwerpunkt lag in der Leichten Sprache für biblische Texte:

»Im Bibelwerk bin ich eine etwas ungewöhnliche Praktikant-

tin, da ich nicht Theologie, sondern Romanistik studiere. Jedoch profitiere ich auch davon. Durch meinen linguistischen Blick auf die Texte habe ich eine etwas andere Perspektive. Als Linguistin gefällt es mir sehr, mit Sprache zu arbeiten, und genau das darf ich auch beim Bibelwerk tun. Trotz der wiederkehrenden Aufgaben bleibt die Arbeit sehr spannend. Grund dafür sind beispielsweise die vielfältigen Themen oder der unterschiedliche Duktus der Autoren.

Ich kann ein Praktikum beim Bibelwerk definitiv weiterempfehlen. Vor allem für diejenigen, die sich kein Theologiestudium vorstellen können,

Sophia, Josefa und Alfonso (v. li.) konnten während ihres Praktikums Einblick in das Bibelwerk gewinnen.



m Klingen«

weil sie weder Pastoralreferent noch Lehrer werden möchten und sich deshalb fragen, was dieses Studium ihnen denn für andere berufliche Möglichkeiten bietet. Mein theologisches Umfeld hat meine Perspektive in diesem Bereich geprägt.

Die Bibel hat für mich einen hohen Stellenwert: Egal welche Entscheidung ich getroffen

habe und egal, in welcher Situation ich mich gerade befinde, gibt mir das Wort Gottes Halt und Richtung. Besonders in der heutigen Zeit, in der viel technischer Fortschritt geschieht und die Menschen gleichzeitig mit vielen Konflikten und Herausforderungen konfrontiert sind, wird der Glaube immer wichtiger. Das ist bei mir nicht anders.

Meine Lieblings-Bibelstelle ist Matthäus 3,13–17: Als Jesus von Johannes im Jordan getauft wird, erscheint der Geist Gottes als Taube über Jesus und die Stimme Gottes bezeugt

Jesus Herkunft. In der Bibel ist es die einzige Stelle, in der die Dreieinigkeit Gottes für alle Menschen sichtbar in Erscheinung tritt. Trotzdem wurde Jesus zu diesem Zeitpunkt vom Volk Israel nicht als Sohn Gottes erkannt. Genau das macht die Stelle so besonders.«

Alfonso Giordano ist 21 Jahre alt und studiert Theologie in Tübingen. Bei seinem vierwöchigen Praktikum war er für Rechercheaufgaben für die Zeitschrift »Welt und Umwelt der Bibel« (WUB) zuständig. Er wollte eine wissenschaftlich fundierte Bibelarbeit miterleben und herausfinden, was hinter den Kulissen einer Zeitschrift passiert:

»Ich nehme zum einen ganz neue Einblicke in eine mir fremde Welt mit: den biblischen Wissenschaftsjournalismus und die damit einhergehenden Aufgabengebiete. Zum anderen durfte ich das vielfältige Angebot des Bibelwerks kennenlernen. Es leistet einen wichtigen Beitrag dazu, einen Gegenpart zu fundamentalistischen Auslegungen der Heiligen Schrift darzustellen. Gut hat mir gefallen,

»Psalmen bringen die Varietät an Gefühlen zum Ausdruck.«

dass man im Praktikum selbst einen Schwerpunkt wählen konnte – wie bei mir die Zeitschrift WUB. Ich würde das Praktikum absolut weiterempfehlen.

Für mich ist die Bibel ein facettenreiches Buch mit vielseitigen Zugängen. Im Studium lernt man verschiedene Auslegungsmethoden kennen und bringt sie zur Anwendung. Neben diesem »wissenschaftlichen Zugang« ist die Bibel Teil des eigenen und persönlichen Glaubenslebens. Die Texte, die ein Meer an verschiedenen Erfahrungen der Menschen mit Gott sind, geben Halt. Ich denke vor allem an die Psalmen, die diese Varietät an Gefühlen so passend zum Ausdruck bringen – Freude, Trauer, Hoffnung, Anklage: Gefühle und Gemütszustände, die die Menschen nach Tausenden von Jahren noch immer und wahrscheinlich für immer beschäftigen werden.

Meine Lieblingsbibelstelle ist das Evangelium vom Weihnachtstag: Der Johannesprolog.«

Jana Prochazka

Info: Bei Interesse an einem Praktikum beim Bibelwerk bitte an Dr. Katrin Brockmüller wenden: brockmoeller@bibelwerk.de

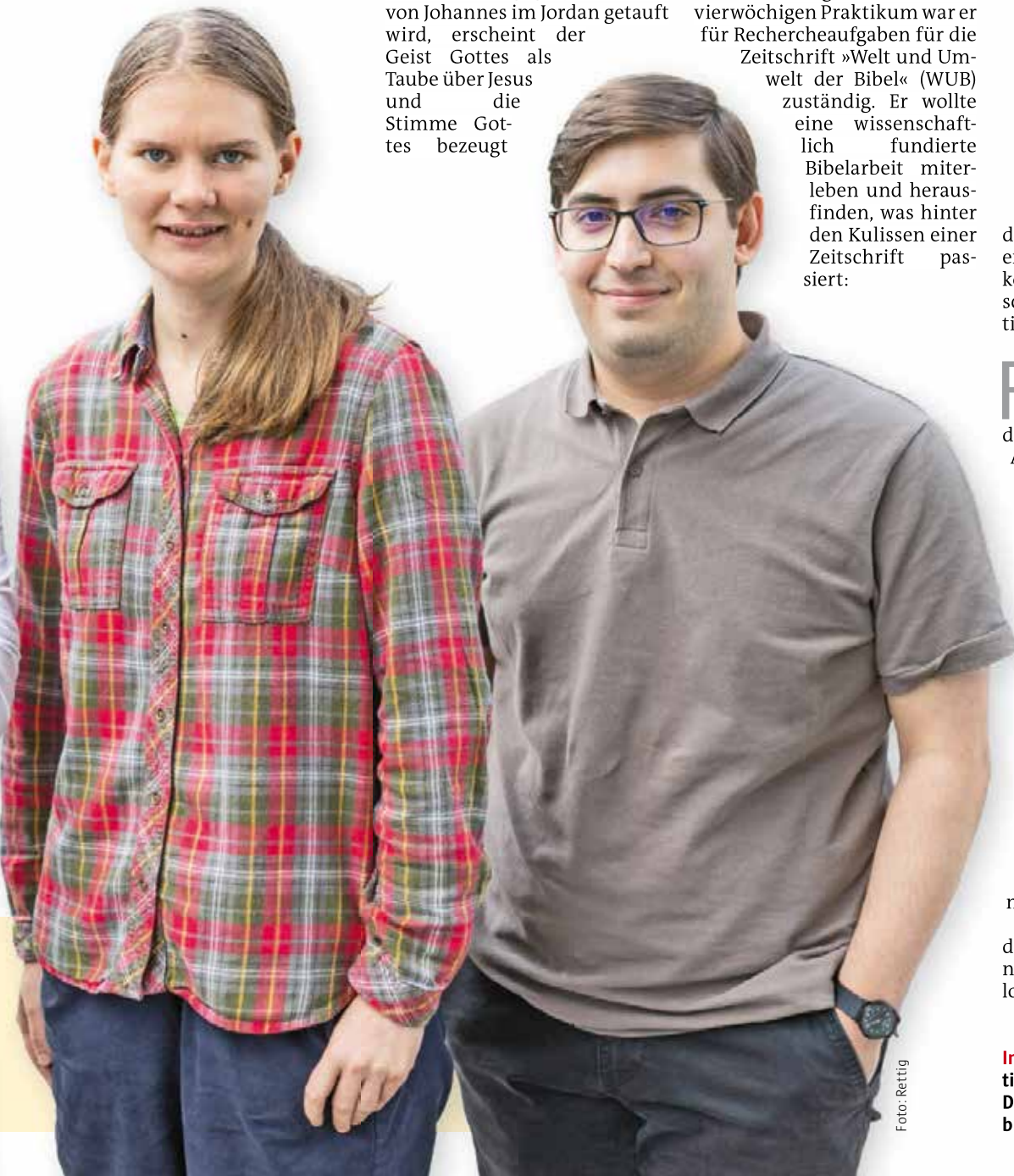


Foto: Rettig

B. Biblische Bildungsarbeit



Dr. Maximilian Häberlein und Dr. des. Katharina Leninger

1. Tagung der Diözesanleiter/innen 2025

Die Diözesanleiter/innen des Katholischen Bibelwerks e. V. trafen sich von Mittwoch, 24. September, bis Freitag, 26. September, zu ihrer Jahrestagung im Burkardushaus in Würzburg. Geleitet wurde die Tagung von den Vorsitzenden der Diözesanleiter/innen-Konferenz, Dr. Christine Abart (Erzbistum München und Freising) und Diakon Daniel Pomm (Bistum Erfurt) sowie der Direktorin des Katholischen Bibelwerks e. V., Dr. Katrin Brockmüller.





Die Begrüßung für die gastgebende Diözese Würzburg übernahm Burkhard Hose, Diözesanleiter in Würzburg. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!

Der Konferenzteil diente dem Austausch über aktuelle und diözesane Entwicklungen in der Bibelpastoral und der gemeinsamen Planung und Unterstützung der Arbeit der Geschäftsstelle in Stuttgart.

Der Studienteil trug den Titel „Konstruktionen von Drinnen – Draußen und Oben – Unten. Exegetische und sozioethische Perspektiven“. Gestaltet wurde er von der Sozioethikerin Dr. des. Katharina Leniger und dem Alttestamentler Dr. Maximilian Häberlein. Nach einem Theorieteil zur Konstruktion von Identität und postkolonialen Fragen in der Sozioethik und in der Bibel beschäftigten sich die Teilnehmenden in Gruppen mit unterschiedlichen biblischen Texten zur Thematik.

2. Arbeitsbereich *Lectio-Divina*

2.1 Worte, die mir ins Herz fallen – 3. Lectio-Divina-Tagung

Über Allerheiligen nahmen 60 Personen an unserer 3. Lectio-Divina-Tagung teil. Sie feierten das Wort Gottes und praktizierten Lectio Divina in unterschiedlichen liturgischen Formen. Unter dem Motto „Worte, die mir ins Herz fallen“ erforschten sie:

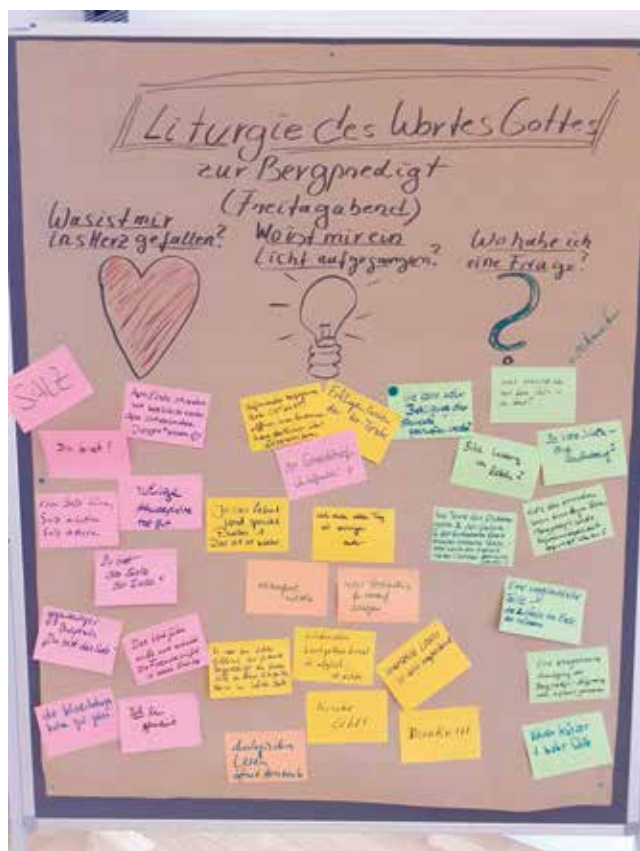
- Wie lässt sich Lectio Divina als eigenständige liturgische Form gestalten?
- Wie kann die Lectio Divina in anderen liturgischen Formen (Eucharistiefeier, Stundengebet, Impulse zu Tagzeiten u.a.) einen guten Ort finden?

Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Liturgiewissenschaftler aus Erfurt, und Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Alttestamentler aus Dortmund und Vorsitzender des Katholischen Bibelwerk e.V., begleiteten die gesamte Tagung. In seinem Vortrag betonte Prof. Kranemann die Gegenwart Gottes im Lesen und Verkündigen der Schrift. In der gegenwärtigen Kirche, in der sich viele Menschen bei Gottesdiensten mehr biblische Qualität, intensivere Beteiligung der Feiernden, weniger Klerikalismus und stärkeren Lebensbezug wünschen, könnten Lectio-Divina-Formen einen wichtigen Beitrag leisten, so Kranemann. Prof. Ballhorn betonte, dass schon die Lectio Divina selbst Liturgie sei. Das Wort brauche Menschen, um Fleisch zu werden. Im gemeinsamen Lesen und Austausch reichen sich Menschen gegenseitig das Wort. Das Wort werde beim Austeilen mehr. Am Ende von Ballhorns Vortrag stand der Wunsch nach mehr partizipativen Liturgien, aber auch nach mehr Freiraum, Luft und auch Stille, damit das Wort Gottes seine Wirkung entfalten könne.



Das Besondere der Tagung war, dass sehr unterschiedliche Formen von Liturgien mit Lectio-Divina-Elementen gefeiert und reflektiert wurden – von der Kleinstform in Gestalt der

Kinomeditation bis hin zur Inszenierung eines Abschnittes der Schrift in einer kunstvollen, liturgischen Lesung der kompletten Bergpredigt. Eine Eucharistiefeier mit Lectio Divina wurde bewusst so gestaltet, dass sie gut als Modell nachgefeiert werden kann und auf allen Ebenen die Gleichwertigkeit von Wort Gottes und Eucharistie verkörpert. Am Sonntagmorgen stand eine Wort-Gottes-Feier im Mittelpunkt, in der alle Teilnehmenden das Wort auf kreative Weise miteinander teilen und spürten, was eine „Wortvermehrung“ bedeuten kann. Auch die Morgen- und Mittagsimpulse zeigten die Bandbreite, wie durch die Lectio Divina ein lebendiger Umgang mit dem Wort Gottes möglich ist.



Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Lectio-Divina-Ta-
gung – voraussichtlich in 2027!
„hoch konzentriert und erfüllt – beschenkt und genährt – voller
Ideen und Inspiration“

2.2 Fünfzig mal Lectio Divina digital!

Seit dem Erscheinen der Lectio Divina Bibel im Herbst 2021 haben wir jeden Monat am 14. eine digitale Lectio Divina angeboten. Es waren Sommer- und Wintertage dabei, Festtage und ganz „normale Tage“! Mittlerweile umfasst die Datei fast 300 Namen, die in unterschiedlicher Regelmäßigkeit teilnehmen. Am 14. Dezember 2025 konnten wir „zufällig“ exakt 50 Menschen am Bildschirm begrüßen zu einer Stunde Lectio Divina zu Jeremia 35,1-10.

Geleitet wird die digitale Lectio Divina von Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und manchmal auch von Ehrenamtlichen, die im Projekt Lectio Divina engagiert sind.

Immer wieder erhalten wir die Rückmeldung, dass diese „geistliche Stunde“ die Seele nährt, ermutigt und Trost schenkt.

Aus dem Chat nach der 50. Lectio Divina digital

50 Stunden der Begegnung

Begegnung in Zeiten der räumlichen Trennung
Verbindung zu Worten der Geschichte
Wahrnehmen des lebendigen Bundes
Hören auf Gedanken des Trostes
Aussprechen von Fragen und Zweifeln
Angenommen in der Gemeinschaft der Suchenden
Neubeginn von Hoffnung in einer Krise
Befreiung von Krusten und Schwielen
Heilung von Krankheit und Kränkung
Zeiten für Dank

Jauchzet, frohlocket ...
dass unsere persönlichen Wüsten zum Blühen
kommen.
Gott sei mit Euch allen auf Eurem Weg
Viel Licht, Segen, Vertrauen
Dank für das treue Angebot der Lectio divina digital
Der Segen Gottes erfülle uns, Friede soll es werden –
Gesegnete Zeiten und viele Gelegenheiten zum Freu-
en & Frohlocken!!
Vers 10 bedeutet: frei sein vom ICH
einen guten Weg auf dem Heiligen Weg,
ohne Raubtiere und andere Störelemente!
Mögen sich Jubel und Freude bei euch in diesen
Tagen einstellen!
Danke für die gemeinsame und geschenkte Zeit.
Sagt den Verzagten und Herzverscheuchten:
Seid stark, fürchtet euch nicht.
Mögen viele „Herzverscheuchten“
den Weg zur Krippe
und neues Vertrauen und
Hoffnung finden!



Impressionen *Lectio-Divina-Tagung*



2.3 Lectio-Divina-Fortbildung digital

Insgesamt 45 Menschen tauchten an vier Nachmittagen tief in die Methode der Lectio Divina ein, vertieften ihr Wissen und erhielten praktische Tipps für die Leitung von Lectio-Divina-Gruppen. Die digitalen Fortbildungseinheiten dauerten jeweils 90 Minuten und waren vor den Lectio-Divina-Einheiten am 14. eines jeden Monats terminiert, so dass beides gut miteinander verknüpft werden konnte.

1. Was ist Lectio Divina?

(Dr. Katrin Brockmüller)

Zur Geschichte der Methode und das Modell des Katholischen Bibelwerke e.V.

Freitag, 14. Februar 2025, 17.00–18.30 Uhr

2. Die Lectio und der erste Leseschlüssel

(Dr. Ursula Silber)

Vertiefungen und praktische Übungen

Freitag, 14. März 2025, 17.00–18.30 Uhr

3. Die Meditatio (der zweite Leseschlüssel) und die Contemplatio

(Dr. Katrin Brockmüller)

Vertiefungen und praktische Übungen

Samstag, 14. Juni 2025, 17.00–18.30 Uhr

4. Die Oratio und die Aufgabe der Leitung

(Prof. Dr. Egbert Ballhorn)

Tipps und Tricks und wie geht's weiter?

Freitag, 14. November 2025, 17.00–18.30 Uhr

3. Bibel in Leichter Sprache

Im Jahr 2025 wurden vom Projektteam „Bibel in Leichter Sprache“ unter der Leitung von Lara Mayer weitere Texte aus dem Alten Testament in Leichte Sprache übertragen und online auf der Homepage www.bibel-leichte-sprache.de veröffentlicht.

Zudem sind zwei Bücher erschienen: „Geschichten vom Anfang. Das Buch Genesis in Leichter Sprache“ und „12 überraschende Texte. Das Alte Testament in Leichter Sprache“ (<https://www.bibel-leichte-sprache.de/unsere-buecher>).

In beiden Büchern finden sich neben den Texten Bilder, die vom Künstler Alexander Kohler eigens zu den Texten angefertigt wurden. Zusätzlich laden bei den „12 überraschenden Texten“ Fragen zum Text und je eine Seite zum kreativen Selbstgestalten dazu ein, das Überraschende an den Texten auf unterschiedliche Weise zu entdecken.

Lara Mayer wurde eingeladen, in der AG zur Erstellung des Begräbnismanuals in Leichter Sprache der Deutschen Bischofskonferenz mitzuarbeiten.

3.1 Festakt „Altes Testament in Leichter Sprache“

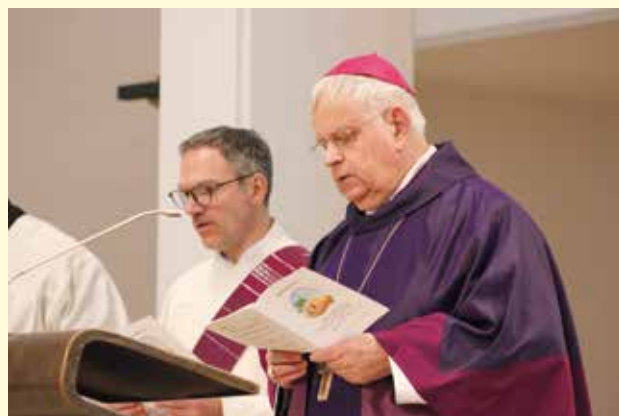
Am 3.12.2025, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, feierten wir unsere dreijährige Arbeit am „Alten Testament in Leichter Sprache“. Über 60 Personen aus ganz Deutschland, die auf unterschiedliche Art und Weise mit der Bibel in Leichter Sprache verbunden sind, nahmen am Festakt teil. Die Feier begann mit einem inklusiven Gottesdienst in der Domkirche St. Eberhard in Stuttgart, den der Erfurter Weihbischof Dr. Reinhard Hauke als Beauftragter für Inklusion der Deutschen Bischofskonferenz leitete.



Im Anschluss daran fand im Haus der Katholischen Kirche ein Festakt statt. In den Grußworten von Dr. Katrin Brockmüller, Weihbischof Dr. Reinhard Hauke und Domkapitular Msgr. Dr. Heinz-Detlef Stäps kam die große Bedeutung der Bibel in Leichter Sprache zum Ausdruck. Nach den Grußworten gaben verschiedene Ehrenamtliche, die bei der Übertragung oder der Prüfung der Texte mitgearbeitet haben, Einblick in ihre Arbeit. Die Mitglieder der Prüfgruppe des TREFFPUNKT in Stuttgart stellten außerdem ihre Lieblingsbibelstellen vor. In bunten Beiträgen zeigte sich so der reiche Blumenstrauss an unterschiedlichen Menschen und Begabungen, der zum Erfolg dieses Projekts beigetragen hat.

Bei dem Festakt wurden auch die beiden neu erschienen Bücher präsentiert (siehe oben). Dieser Tag stellt einen Meilenstein der Arbeit an den Texten des Alten Testaments dar, die sicher in den kommenden Jahren fortgeführt wird.

Impressionen zum **Festakt** Leichte Sprache



3.2 Bildungsveranstaltungen zu Bibel in Leichter Sprache in Zusammenarbeit mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Wie seit einigen Jahren gute Tradition, wurden auch 2025 in Kooperation mit der Hauptabteilung IV Pastorale Konzeption der Diözese Rottenburg-Stuttgart mehrere Fortbildungen zur Bibel in Leichter Sprache durchgeführt. Lara Mayer, Projektleitung Leichte Sprache, war jeweils als Referentin dabei.

- 06.05.2025 Einführung „Bibel in Leichter Sprache“
keb Göppingen (online)
- 13.05.2025 Einführung „Bibel in Leichter Sprache“
Online
- 19.05.2025 Fortbildung Psalmen in Leichter Sprache
Online
- 26.05.2025 Einführung „Bibel in Leichter Sprache“
Bad Mergentheim (Präsenz)
- 19.11.2025 Fortbildung Adventliche Texte in LS
keb Göppingen (online)

4. Welt und Umwelt der Bibel

4.1 Studientage in Kooperation

Kooperationsveranstaltungen zu Themen einzelner Ausgaben der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ haben inzwischen eine gute Tradition. Sie finden an unterschiedlichsten Orten und mit verschiedensten Kooperationspartnern statt, auf Diözesanebene durch die Diözesanleitenden des Katholischen Bibelwerks e. V. und im Bistum Linz. Besondere Kooperationen sind auch mit verschiedenen katholischen Akademien entstanden. Referierende sind u. a. die Autor/innen der Hefte, weitere Fachleute oder auch die Redakteur/innen. Teilnehmende sind WUB-Leser/innen und neue Interessierte.

25.02.2025, Treffpunkt Ökumene Schmiden
**Ringens um den richtigen Glauben – 1700 Jahre Nizäa:
Wie ein Zusammengehörigkeitsgefühl über
„rechtgläubig“ oder „häretisch“ entscheidet**
Referentin: Dr. des. Berenike Jochim-Buhl
(zur Ausgabe 2/24: Christliche Häresien –
Ringens um den richtigen Glauben)

4.2 Talk mit dem Autor/der Autorin – digitale Studienabende

Fester Bestandteil des Angebotes der Zeitschrift ist inzwischen zu jeder Ausgabe ein „Digitaler Talk mit einem Autor/einer Autorin“ zu einem Thema des Heftes. Das Angebot wird nicht nur von den Leser/innen der Zeitschrift, sondern auch darüber hinaus gern angenommen. Die Abendveranstaltungen ermöglichen einen lebhaften Austausch der Leser/in-

nen mit den Autor/innen, der Redaktion und untereinander. Seit 2023 hat auch ein katholisches Bildungswerk diese digitalen Angebote in sein Programm aufgenommen, die Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr-Kreis e. V.

06. März 2025

Die Bergpredigt – Orte, Bilder, Texte

Referent: Dr. Georg Röwekamp

14. Mai 2025

Zypern – Insel der Göttin

Referent: PD Dr. Thomas Staubli

20. Oktober 2025

Die Erzeltern – starke Frauen der Ursprungsgeschichte Israels

Referentin: Prof.in Dr. Dr. h.c. Irmtraud Fischer



5. Bibelpastorale Qualifizierung – Ein Wort wie Feuer!

Der vierte Durchgang der Bibelpastoralen Qualifizierung 2023–2025 endete erfolgreich und ein neuer, fünfter Kurs 2025–2027 begann ...



Ein Wort wie Feuer 2023–2025

Unter der Kursleitung von Dr. Uta Zwingenberger, Barbara Leicht, Dr. Bettina Eltrop und Dr. Katrin Brockmüller nahmen 16 Personen an der 3-jährigen Bibelpastoralen Qualifizierung teil. Sie fand im Sommer 2025 ihren Abschluss. Der neue Kurs startete im Dezember 2025 mit 13 sehr motivierten Teilnehmenden unter der Leitung von Dr. Uta Zwingenberger, Dr. Bettina Eltrop und Gisela Rutz. Die Teilneh-

menden sind bunt gemischt: Gemeindereferent/innen und Pastoralreferent/innen, Lehrer/innen, Priester und Ordensleute.

Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiter/innen aller pastoralen Berufsgruppen sowie an Referent/innen in Bildungshäusern, Orden und Verbänden, die ihre Verwurzelung in der Heiligen Schrift stärken, ihre Text- und Methodenkompetenz ausbauen und im Bereich der biblischen Theologie und Bibelpastoral für andere tätig sein wollen. In fünf Einheiten entsteht eine lebendige Brücke zwischen eigenem existenziellen Zugang zur Bibel, exegetischem Wissen, bibelpastoraler Methodik und praktischem Handeln. Hochkarätige Referent/innen aus Universität und bibelpastoraler Praxis sorgen für ein umfassendes biblisches Update.



Ein Wort wie Feuer 2025–2027

6. Exegetischer Booster 2025



Digital – kurzweilig – intensiv

Der „Exegetische Booster“ ist mittlerweile eine etablierte digitale Fortbildungsreihe für pastorale Mitarbeitende, Theolog/innen und Interessierte. Sie bietet kurze, intensive Auffrischungen aktueller biblischer Themen, um wissenschaftliche Exegese mit der Praxis zu verbinden. Die Reihe ist eine Kooperation von Personalentwicklung und KEB-Themenschwerpunkt Bibelpastoral im Bistum Trier, namentlich Angela Schmid, dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözesen Mainz, Limburg, Trier und Fulda, namentlich Luisa Fischer sowie dem Katholischen Bibelwerk e. V., namentlich Dr. Katrin Brockmüller.

Das Format bietet kompakte Online-Seminare von 90 Minuten in der „Mittagspause“. Ausgewiesene Wissenschaftler/innen präsentieren aktuelle Forschungen und diskutieren diese anschließend mit den Teilnehmenden. Zielgruppen sind Haupt- und Ehrenamtliche im kirchlichen Feld und biblisch Interessierte.

2025 nahmen zwischen 80 und 120 Personen an den einzelnen Veranstaltungen teil.

13.12.24, 12.00–13.30 Uhr:

**Die neue Rechte und die Bibel –
Hintergründe und Argumentationshilfen**

Referent: PD Dr. Sonja Strube, Privatdozentin am Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück

11.02.25, 12.00–13.30 Uhr:

**„Gott – Zuflucht und Stärke für uns“ (Ps 46,2)
Resilienz und Psalmen**

Referent: Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Professor am Institut für Katholische Theologie der Technischen Universität Dortmund

17.06.25, 12.00–13.30 Uhr:

Als Jüdin die Bibel lesen

Referent: Dr. Annette Boeckler, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am International Center für Comparative Theology and Social Issues (CTSI) an der Universität Bonn

29.10.25, 12.00–13.30 Uhr:

**Spannungsreiche Bibelgeschichten –
Wie umgehen mit der Pluralität der Bibel?**

Referent: Prof. Dr. habil. Hans-Georg Gradl, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Universität Trier

7. Fort- und Weiter- bildungen durch die Referent/innen (Seminare und Vorträge)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben auch im Jahr 2025 eine Vielzahl von Seminaren und Kursen gehalten, zu denen sie angefragt wurden. Nicht immer ist die Unterscheidung von Haupt- und Ehrenamt bzw. von Multiplikator/innen und sogenannten „Endverbraucher/innen“ im Blick auf die Zielgruppen möglich. Sie ist nur benannt, wo es klar geregelt ist.

Diese Erfahrungen an unterschiedlichen pastoralen Orten sind unverzichtbar als Anbindung an die Netzwerke, für die „(Weiter-)Entwicklung“ der bibelpastoralen Arbeitshilfen,

die Bekanntheit des Bibelwerks, für die Planung von Kursmodellen und für die Themengestaltung der Zeitschriften und findet in enger Abstimmung mit örtlichen bibelpastoralen Einrichtungen und Personen statt.

Wesentliche Inhalte sind: biblisch-theologische Themen und Bücher, Methoden der Bibelarbeit, neuere Ergebnisse der wissenschaftlichen Exegese, aktuelle politische, kirchliche oder theologische Themen, Einführung in die Themen der jeweiligen Bibelwochen und des Bibelsonntags.

Januar

- 9.1. Predigt im Gottesdienst Mentorat und Werkberkreis, anschließend Workshop zum Umgang mit fundamentalistischem Schriftgebrauch mit Studierenden (Katrin Brockmüller)
- 13.–16.1. Bibelpastorale Methoden für angehende Pastoral- und Gemeindereferent/innen im Bistum Regensburg (Katrin Brockmüller)
- 20.1. Einführung in das Johannesevangelium, Markgröningen (Wolfgang Baur)
- 26.1. Predigt zu Johannes 20, Besigheim (Wolfgang Baur)
- 28.1. Bibelwochenabend zu Joh 2, Besigheim (Wolfgang Baur)
- 29.1. Bibelwochenabend zu Joh 5, Gemmrigheim (Wolfgang Baur)
- 30.1. Bibelwochenabend zu Joh 11, Ottmarsheim (Wolfgang Baur)

Februar

- 3.2. Bibelwochenabend zu Joh 11, Lorch (Wolfgang Baur)
- 8.–9.2. Biblische Impulse für den Kirchengemeinderat, Hirscherhaus Rottenburg (Katrin Brockmüller)
- 14.2. Impulse und Einführung in die Methode der Lectio Divina, anlässlich des Heiligen Jahres, Bistum Aachen – digital (Katrin Brockmüller)
- 15.2. Biblische Impulse zum Frauenfrühstück St. Agnes Gymnasium in Stuttgart (Katrin Brockmüller)
- 24.–28.2. Haus Ohrbeck, Osnabrück, Bibelpastorale Qualifizierung, Modul IV Gotteserfahrung und Gottesbegegnung (Bettina Eltrop)
- 25.2. Schwere Texte in leichtem Gewand. Biblische Weggeschichten in Leichter Sprache. Fortbildung für Lehrkräfte im Bistum Trier (online) (Lara Mayer)



März

- 9.3. Liebfrauenhöhe Ergenzingen, Wasser – Licht – Leben. Die Lesungen der Osternacht. Fortbildung für Mitarbeitende der Hauptabteilung XIV der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Bettina Eltrop)
- 13.3. St. Mariä Himmelfahrt, Gellenbeck (Hagen a.T.W.), Fastenpredigt im Rahmen der Reihe „Pilgerorte der Hoffnung“ zu „Jerusalem“ (Bettina Wellmann)
- 17.3. Einführung in das Johannesevangelium, Backnang (Wolfgang Baur)
- 24.–25.3. „Da wurde mir JHWH zur Schutzburg, mein Gott zum Fels meiner Zuflucht.“ (Psalm 94,22) Gemeinsam safe spaces in der Bibel entdecken, Bischöfliche Akademie Aachen (Katrin Brockmüller)
- 31.3. Biblisch, fundiert, authentisch und spannend! Frauen predigen zum Juniatur, kfd online, 18.00–21.00 Uhr (Katrin Brockmüller)

April

- 1.–2.4. „Die Kraft der Veränderung“ Biblische Impulse für das Dekanat Friedrichshafen (Katrin Brockmüller)
- 12.4. Biblischer Studientag zu Frauen in der Passion, Passau (Katrin Brockmüller)
- 14.4. St. Willehad, Wangerooge, Angebote zum Motto der Kar- und Ostertage „In Verbindung“, Vortrag und Workshop zum Thema „Wortverbindung: Bibel lesen – wie geht das?“ (Bettina Wellmann)
- 16.4. St. Willehad, Wangerooge, Vortrag „Christliche Botschaft mit antijüdischen Anklängen? Antisemitismus vom Neuen Testament bis in die Gegenwart“ (Bettina Wellmann)
- 11.–21.4. St. Willehad, Wangerooge, ehrenamtliche bibeltheologische Angebote im Rahmen der Urlaubersorge (z. B. Wort-Gottes-Feier, Lectio-Divina-Angebote, biblischer Vortrag, Morgenimpulse u.a.) (Bettina Wellmann)

Mai

- 6.5. Erstarrte Figur, lebendige Resonanz: Eine genderfaire Relecture von Lots Frau im Lichte ihrer Rezeptionsgeschichte, Online-Vortrag bei der Sozietät für Feministische Theologie und Gender Studies, Augustana-Hochschule, Neuendettelsau (Berenike Jochim-Buhl)
- 7.–9.5. Markus 5, sowie Predigten im Rahmen der Walburga Woche in Wormbach (Sauerland) (Katrin Brockmüller)

Juni

- 4.6. „Is God Queer?“, Workshop, Katholische Hochschulgemeinde Tübingen (Berenike Jochim-Buhl)
- 24.6. Abtei Königsmünster, Meschede, Vortrag „Nächstenliebe, Feindesliebe, Selbstliebe biblisch“ im Rahmen des 4. Moduls der Iunctus-Fortbildung zu „Spiritualität – Theologie und Praxis“ (Bettina Wellmann)

Juli

- 15.7. Der Schreibprozess der Dissertation – Ein Erfahrungsbericht, Vortrag im Doktorand/-innenkonvent der Kath.-Theol. Fakultät, Universität Tübingen (Berenike Jochim-Buhl)

August

- 13.8. Räume, Grenzen und Grenzüberschreitungen im Esterbuch. Shortpaper beim 25th Congress of the International Organization for the Study of the Old Testament (IOSOT) Berlin (Lara Mayer)

September

- 4.–10.9. In der Fülle der Stille, Biblische Impulse in Norwegen, Exerzitenreise des Bonifatiuswerk (Katrin Brockmüller)
- 23.9. Eunuchen – kastrierte Männer oder Menschen des dritten Geschlechts im Buch Ester? Vortrag bei der ArgeAss Jahrestagung (Thema: Männerforschung – Gender– Queer-Theorie. Biblische Perspektiven) in Linz (Österreich) (Lara Mayer)

Oktober

- 16.10. Sie sagte ihm die ganze Wahrheit – wie Wunden heil werden, Biblische Impulse zu Schwerter zu Pflugscharen! Beruhigende adventliche Träume oder was? Theologischer Salon Patrick Kuhn, digital. (Katrin Brockmüller)
- 20.–25.10. Ich lege euch das heute so aus ... – Neue Entwicklungen in einer alten Debatte. Eine biblische Woche für Mitarbeitende im Erzbistum München Freising, St. Ottilien (Katrin Brockmüller)
- 22.10. Bibelwochenabend zum Johannesevangelium, Backnang (Wolfgang Baur)
- 23.10. St. Ottilien, Der jüdische Jesus. Kurstag für Hauptamtliche der Diözese München-Freising (Bettina Eltrop)

November

- 7.–11.11. Kloster Heiligkreuztal, Wurzeln der Diakonie in der Bibel, Ausbildung Ständiger Diakonat der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Bettina Eltrop)
- 10.11. Mein sicherer heiliger Ort, Geistlicher Tag im Dekanat Heilbronn, Freizeitheim auf dem Hain (Katrin Brockmüller)
- 19.11. Lectio Divina zu Matthäus 2 mit Helge Burggrabe, Musica Innova (Katrin Brockmüller)
- 21.11. St. Eberhard, Stuttgart, Impuls „Gewalt in den Psalmen“ in der Veranstaltung: Die Schweigemauer durchbrechen. Sexualisierte Gewalt ins Wort bringen (Bettina Eltrop)
- 23.11. Biblischer Studientag in Speyer, Biblische Frauen als Friedensstifterinnen – ermutigend, auch heute, kdff (Katrin Brockmüller)
- 24.11. Mit Matthäus Berge erklimmen, Eine Einführung ins Matthäusevangelium für GCL Freiburg (Katrin Brockmüller)

Dezember

- 1.–4.12. Haus Klara, Kloster Oberzell bei Würzburg, Bibelpastorale Qualifizierung, Modul I (Bettina Eltrop)
- 18.12. Kunst trifft Religion – Biblische Mythen um „göttliche“ Kinder, Führung Staatsgalerie Stuttgart (Berenike Jochim-Buhl)
- 28.–31.12. St. Willehad, Wangerooge, ehrenamtliche bibeltheologische Angebote im Rahmen der Urlauberseelsorge (z. B. Wort-Gottes-Feier, Lectio-Divina-Angebote, biblischer Vortrag, Morgenimpulse u.a.) (Bettina Wellmann)

8. Bibelpastorale Beratung

bibelinfo@bibelwerk.de

In der Geschäftsstelle in Stuttgart gehen eine Fülle von Fragen zur Bibel ein: schriftlich, telefonisch und per Internet. Wir versuchen auf all diese Anfragen fachlich, kompetent und kurzfristig zu antworten.

Wir beraten zudem bei der Planung und Konzeption biblischer Veranstaltungen und geben Literaturhinweise.

Diese Arbeit erfordert einen beträchtlichen Zeitaufwand, wird aber als Serviceleistung sehr geschätzt.

C. Bibelpastorale Printmedien



Das neue Team im Redaktionskreis von „Bibel und Kirche“

Pro Jahr versenden wir im deutschsprachigen Raum 90.000 Exemplare biblischer Zeitschriften, davon allein in Deutschland 80.000 („Bibel und Kirche“, „Bibel heute“ und „Welt und Umwelt der Bibel“). Dazu weitere bibelpastorale Produkte aus den Bereichen Lectio Divina, Leichte Sprache, einen Bibelleseplan, die Serie *bibel einfach lesen* usw.

Die drei biblischen Fachzeitschriften des Katholischen Bibelwerks e. V. sind die auflagenstärksten und meistgelesenen theologischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. Wissenschaftlich fundierte biblische Zeitschriften mit unterschiedlichen Akzenten, die über Bibelkreise, Schulklassen, Freundeskreise, etc. sehr viel mehr Menschen als die Mitglieder selbst erreichen! Etwas Vergleichbares in dieser wissenschaftlichen Qualität, den sorgfältigen Redaktionsprozessen und dem bibelpastoralen Mehrwert gibt es weltweit nicht.

Mitgliedszeitschriften

2025 wurden allein in Deutschland je Quartal ca. 8.200 Exemplare von „Bibel heute“ und ca. 6.700 Exemplare von „Bibel und Kirche“ an Mitglieder des Katholischen Bibelwerks e. V. ausgeliefert.

Zusätzlich wurden etwa 1.000 Exemplare von „Bibel heute“ sowie etwa 650 Exemplare von „Bibel und Kirche“ innerhalb der Herausbergemeinschaft an die Bibelwerke in Österreich und der Schweiz zu Sonderpreisen je Quartal verkauft. Einzelhefte werden zudem über mehrere Jahre an Büchertischen, auf Seminaren und natürlich im digitalen Shop vertrieben.

Magazin

Von „Welt und Umwelt der Bibel“ wurden im festen Abonnement in Deutschland im Jahr 2025 ca. 20.000 Exemplare vertrieben. Es kommen in Deutschland weitere ca. 2.650 Stück hinzu, die am Kiosk verkauft wurden.

Nach Österreich wurden weitere 600 Exemplare und in die Schweiz weitere 400 Exemplare verkauft.

Zusätzlich werden Einzelhefte über mehrere Jahre an Büchertischen, auf Seminaren und im digitalen Shop vertrieben.

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“

„Bibel heute“ ist die größte Mitgliedszeitschrift. Sie wird gemeinsam mit den Bibelwerken in Österreich und der Schweiz erarbeitet und herausgegeben, die verlegerische Verantwortung liegt in Deutschland. Aktuelle bibelwissenschaftliche Erkenntnisse werden für die spirituelle und praktische bibelpastorale Lektüre modern und einfach aufbereitet.

Das Jahr 2025 begann mit dem letzten Heft im bisherigen Layout. Es war das Themenheft „Segen“. Dieses entfaltete die biblischen Grundlagen rund um Segen und Segnen. Ein Interview mit dem Liturgiewissenschaftler und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Benedikt Kranemann erläutert Fragen, die sich in der liturgischen Praxis stellen: Wer darf segnen? Was ist der Unterschied zu sakramentalen Feiern? Welche Tipps für die Gestaltung von Segensfeiern gibt es? Das Heft 2/25 war ein besonderes Heft und uns thematisch ein Herzensanliegen. Es widmete sich dem Thema „Antisemitismus“, der leider in der Gesellschaft zunehmend auftritt. „Bibel heute“ thematisierte vor allem den theologischen Antisemitismus in biblischen Texten sowie judenfeindlichen Mustern in Theologie und Kirche.

Heft 3/25 widmete sich biblischen Personen: Abraham, Sara, Hagar. Die Erzählungen über diese Drei sind mehr als bloße Familiengeschichten in der Bibel. Mit ihnen deutet das Volk Israel seine Geschichte in der Rückschau. Entstanden in Krisenzeiten halten sie an positiven Zukunftsvisionen und dem Segen Gottes fest. Unterstützung erhielt die Redaktion für dieses Heft von der Bibelwerks-Praktikantin Sophia Hose (Tübingen), die nun weiter im Redaktionskreis mitarbeitet.

Heft 4/25 gestalteten wir zu einem gesellschaftlichen Thema: „Zusammenhalt“. Tatsächlich enthält die biblische Botschaft viele Texte, die von Solidarität, Rücksichtnahme, Geschwisterschaft und gemeinsamer Ausrichtung auf Gottes Reich und seine Gerechtigkeit erzählen. Das Heft wurde sehr gut angenommen und erhielt positive Leserresonanz. Insgesamt sucht unsere Leserschaft den Kontakt mit der Redaktion und es gab viel positives Feedback zu der Neugestaltung von „Bibel heute“.

Im Jahrgang 2025 erschienen die Hefte:

- 241: Segen
- 242: Antisemitismus
- 243: Abraham, Sara, Hagar
- 244: Zusammenhalt

Vorschau 2026:

- 245: Hiob
- 246: Wunder(t Euch!)
- 247: Gebet
- 248: Bibel und Literatur



1.1 Ein erneuertes Layout!

Mit Heft 2/25 wurde der lang geplante Relaunch von „Bibel heute“ umgesetzt. Die vorbereitenden Arbeiten dazu begleiten die Redaktion schon seit Mitte 2024. Dr. Bettina Wellmann ist es gemeinsam mit der langjährigen Grafikerin Andrea Burk (solutioncube) gelungen, die Zeitschrift erkennbar und doch neu und zeitgemäßer zu gestalten!

Insgesamt wurden das Erscheinungsbild in der Grafik moderat verändert und inhaltlich die Art der Texte lebendiger, zum Teil kürzer und vor allem noch lesefreundlicher konzipiert. Bisher haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten, DANKE!

Besonders stolz gemacht hat uns, dass wir das allererste Druckexemplar unserer erneuerten Zeitschrift Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei seinem Besuch im Bibelwerk überreichen konnten.

1.2 Der Redaktionskreis

Im Jahr 2025 konnten wir erfreulicherweise die Arbeit in unserem internationalen Redaktionskreis wiederaufnehmen, der durch Corona und starke personelle Wechsel etwas zum Erliegen gekommen war.

Dem Redaktionskreis gehörten 2025 an: Jana Katharina Dahm (Koblenz), Claudio Ettl (Nürnberg), Sr. Jelena Herasym (Wien), Sophia Hose (Tübingen), Thomas Markus Meier (Oberösterreich/CH), Markus Roentgen (Köln), Dr. Christian Schramm (Hildesheim), Sara Sochor (Hamburg), Dr. Bettina Wellmann (Münster/Stuttgart).

Verantwortliche Redakteurin für alle vier Ausgaben von „Bibel heute“ im Jahr 2025 ist Dr. Bettina Wellmann.

2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“

„Bibel und Kirche“ ist die „Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis“, die wir gemeinsam mit den Bibelwerken in Österreich und der Schweiz erarbeiten und herausgeben. Aktuelle bibelwissenschaftliche Forschungen und drängende Fragen in Kirche und Gesellschaft werden in den vier Heften, die quartalsmäßig erscheinen, vorgestellt und erschlossen. Im Jahr 2025 haben unserer Hefte wieder eine sehr positive Resonanz erfahren. Wir haben in 2025 außerdem eine Lese-Umfrage gestartet, die durchweg eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Publikationen ergab.



Im Jahrgang 2025 erschienen die Hefte:

- 1/2025: Die Bibel als Traumateliteratur lesen
(Redakteurin: E. Reuter)
- 2/2025: Die Stadt. Geschichte – Symbolik – Lebensraum
(Redakteur/innen: B. Eltrop / U. Sals)
- 3/2025: Judit abseits von Klischees
(Redakteurin: E. Birnbaum)
- 4/2025: Synodale Kirche – Der Weg in die Zukunft
(Redakteur: A. Hölscher)

Vorschau 2026:

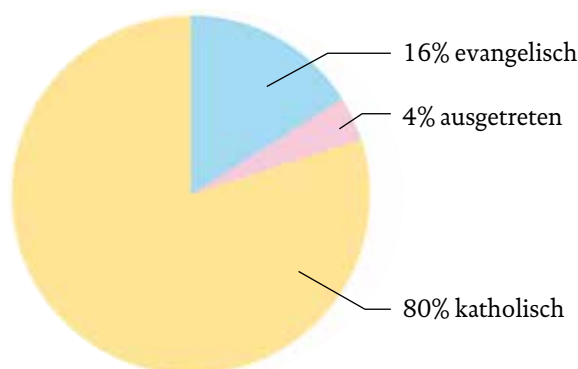
- 1/2026: Die vielen Dimensionen von Psalm 22
(Redakteur/innen: B. Eltrop / U. Sals)
- 2/2026: Bibel queer lesen
(Redakteur/innen: A. Hölscher / S. Lagemann / B. Eltrop)
- 3/2026: Behindert!? – Biblischer Umgang mit Beeinträchtigungen
(Redakteurin: E. Reuter)
- 4/2026: Lukasevangelium
(Redakteurin: E. Birnbaum)

2.1 Leseumfrage 2025

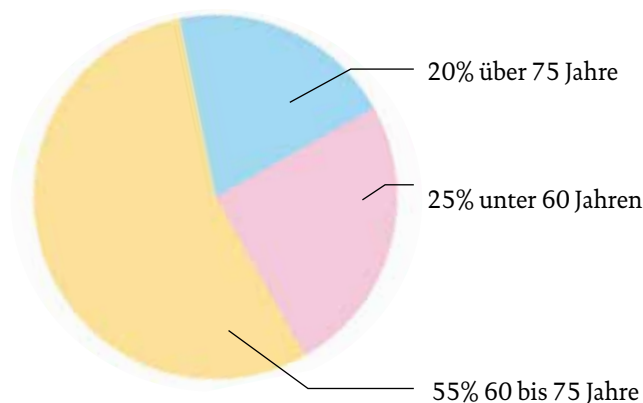
2025 haben wir eine Leseumfrage gestartet und freuen uns über die vielen wertvollen Rückmeldungen, die der Redaktion für die inhaltliche Ausrichtung und die optische Gestaltung der nächsten Hefte mitgegeben wurden. Hier geben wir einige Ergebnisse der Umfrage weiter:

Statistische Daten

Blickt man auf die Konfessionszugehörigkeit bestätigt sich die ökumenische Ausrichtung: 16 % der Befragten, die geantwortet haben, sind evangelisch, 4 % ausgetreten, 80 % katholisch.



Die Altersverteilung zeigt an, dass etwa 20% über 75 Jahre und älter sind, aber 25% unter 60; den größten Anteil haben die 60 bis 75jährigen mit 55%. Überraschend war für uns, dass jeweils genau 43% hauptberuflich oder ehrenamtlich/in der Freizeit kirchlich aktiv sind, also aktiv unsere Kirche mitgestalten! Erwartbar war die Präferenz für die Papierversion mit 80 % im Vergleich zu 20%, die „Bibel und Kirche“ als PDF bevorzugen.



Wirkungen

Mit außerordentlichen über 95% beschrieben die Teilnehmenden sich als „sehr zufrieden“ im Blick auf: durch die Zeitschrift wissenschaftlich und exegetisch am Stand zu bleiben und auskunftsfähig zu sein. Ebenfalls Maximalwerte erhielt die Zufriedenheit im Blick auf die Bereicherung für Predigt/Katechese/Lehre/Schule und die biblische Fundierung des eigenen Glaubens (jeweils über 95% entweder sehr zufrieden oder zufrieden).

Lesbarkeit, Layout und Rubriken

Auch in diesem Bereich lagen die Zufriedenheitswerte bei über 95%. Einige haben rückgemeldet, dass die Farbigkeit nicht immer optimal ist – wir werden daran arbeiten!

Im Blick auf die Rubriken gab es neben den Hauptartikeln (100%) auch eine hohes Interesse von je 25% für den Zwischenruf und die Literatur zum Hefthema. Das bestärkt uns, auch weiter die Hauptartikel als Zentrum des Heftes zu gestalten.

Erkenntnisse

Der Spitzenreiter beim Erkenntnisgewinn war in der Umfrage eindeutig: Neue exegetische Trends kennen lernen (über 85% sehr zufrieden, 12% zufrieden)! Der Einblick in innerkirchliche Diskurse und die gesellschaftliche Relevanz biblischer Texte als Lesefrucht folgten mit ebenfalls hohen Werten, während – sehr passend zur Ausrichtung von „*Bibel und Kirche*“ – die pädagogische Dimension der Umsetzung in die Praxis eher niedrige Werte erzielte.

Rückmeldungen zu Themen

Der Rückblick auf die beliebtesten Hefthemen zeigte eine ungeheure Vielfalt, fast alle Themen wurden genannt und besonders gelobt! In der Auswertung zeigte sich, dass eher enggefasste, exegetische Themen oder die Beschäftigung mit einem speziellen Buch ebenso relevant sind, wie Hefte, die eine Thematik aus verschiedenen Bereichen biblisch beleuchten. Wir bedanken uns auch für die vielen genannten Themenvorschläge, die der Redaktionskreis ausführlich diskutieren wird!

Zehn Fans von „*Bibel und Kirche*“ dürfen sich schließlich über einen Gewinn freuen. Sie wurden von Sonja Weeber und Benenike Jochim-Buhl im Bibelwerk aus dem Pool der Teilnehmenden gezogen und benachrichtigt.



2.2 Neue Zusammensetzung im Redaktionskreis

Die Zeitschrift „*Bibel und Kirche*“ wird seit ca. 30 Jahren durch einen Redaktionskreis begleitet und erfrischt! Neben den Redakteur/innen der Hefte berufen die Bibelwerke in Deutschland, Österreich und Schweiz Personen mit fachlicher Expertise, die die Zeitschrift beraten und weiterentwickeln.

Im Februar wurden zwei Mitglieder des Redaktionskreises nach jahrzehntelanger Mitarbeit verabschiedet: Prof. Dr. Ulrike Bechmann, Graz und Prof. Dr. Konrad Huber, Mainz. Es gab eine Einladung zu Kunst und Kulinarik als Dank für 25 Jahre vertrauensvolle und inspirierende Zusammenarbeit. Danke beiden für ihr großes Engagement, alle guten Gedanken und die kompetente Beratung.

Im Juli traf sich dann der Redaktionskreis in neuer Besetzung. Neu im Kreis sind Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann, Siegen für den Bereich Neues Testament, Dr. Mailen Bunzel, Wien für Altes Testament und jüdische Studien und Detlef Hecking, Basel für den Bereich Bibelpastoral. Danke auch hier für den fulminanten Neustart und die gute Arbeitsatmosphäre im Kreis allen Beteiligten!



Abschied von Ulrike Bechmann und Konrad Huber

Das neue Team im Redaktionskreis von „*Bibel und Kirche*“ (Bild s. S. 38)

Von links nach rechts:

PD Dr. Ulrike Sals (zur Unterstützung der Chefredaktion)
 PD Dr. Franz Tóth, Stina Lagemann im Praktikum
 Dipl. Theol. Andreas Hölscher (Redakteur)
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann
 Dr. Elisabeth Birnbaum (Redakteurin)
 Prof. Dr. Michael Hölscher
 Dr. Bettina Eltrop (Chefredakteurin)
 Dr. Marlen Bunzel
 Lic.Theol. Detlef Hecking
 Prof. Dr. Eleonore Reuter

3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“

„Welt und Umwelt der Bibel“ (intern: WUB) steht für die immer neue Herausforderung, biblisch-historische Themen in hochwertiger Magazinform umzusetzen. Mit dieser Zeitschrift, ihrer Aufmachung, inhaltlichen Ausrichtung und dem Angebot auch an großen Kiosken, erreichen wir Menschen, die nicht unbedingt in das engere kirchliche Milieu eingebunden, aber an Reisen, an archäologischen und kunst-historischen Fragen, wie auch an einem religionsgeschichtlichen Zugang interessiert sind.

Das Magazin fragt nach der Geschichte der Menschen mit dem „Göttlichen“:

- Wie haben Menschen vor Jahrtausenden geglaubt, welche religiösen Kulte praktizierten sie?
- Und wie sehen Verbindungen und Einflüsse auf Christentum, Judentum und Islam aus?
- Wie formten sich in diesem Kontext die Schriften der Hebräischen Bibel und wie die Evangelien und Briefe des Neuen Testaments?

„Welt und Umwelt der Bibel“ versteht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und allgemeinem Interesse an Bibel und Religion.

Die Leserinnen und Leser schätzen, dass die Beiträge von hochkarätigen, seriösen Autorinnen und Autoren verfasst und die Informationen sehr verlässlich recherchiert sind. Seit 2006 bieten wir die Zeitschrift auch in Bahnhofs- und Flughafenkiosken an (Absatz ca. 650 Stück/Ausgabe).



Im Jahrgang 2025 erschienen:

- Heft 1/2025: Die Bergpredigt.
Ursprung – Geschichte – Wirkung
(Redaktion: Berenike Jochim-Buhl)
- Heft 2/2025: Zyperns vergessene Welten.
Geschichten und Glaubensvielfalt
(Redaktion: Paula Greiner-Bär)
- Heft 3/2025: Die Erzeltern.
Der Anfang eines langen Weges
(Redaktion: Berenike Jochim-Buhl)
- Heft 4/2025: Die Pharisäer.
Vorurteile, Fakten, Einsichten
(Redaktion: Michael Winker)

Der Jahrgang 2025 zeigt die große Vielfalt der von „Welt und Umwelt der Bibel“ aufgegriffenen Themen. Die Bergpredigt ist ein Gipfel des theologischen Vermächtnisses Jesu. Heft 1/2025 blickt auf Wurzeln und Wirkungswelt der Bergpredigt und fragt nach ihrer bleibenden Aktualität.

Ausgabe 2/2025 zu Zypern wirft einen Blick auf die Religions- und Kulturgeschichte der Mittelmeerinsel und lädt dazu ein, Zypern – seit jeher ein Knotenpunkt der Kulturen, Religionen und Mächte – von einer neuen Seite zu entdecken. Heft 3/2025 widmet sich einer besonderen, nicht immer konfliktfreien Familiengeschichte: Die Texte der Genesis erzählen von den Erzeltern, den biblischen Stammvätern und Stammväter des Volkes Israel. Diese Ausgabe lädt dazu ein, die biblischen Figuren auf ihrem Weg zu begleiten und die vielköpfige „Erzfamilie“ neu zu entdecken – narrativ, gendergerecht, interreligiös!

Die Ausgabe zu den Pharisäern (4/2025) schließlich behandelt ein Thema, das in seinen Auswirkungen hochaktuell ist: Im Neuen Testament kommen die Pharisäer als „böse Gegenspieler“ Jesu meist schlecht weg: Davon ausgehend finden sich auch in der Rezeptionsgeschichte viele stereotype und antisemitisch aufgeladene Darstellungen. Das Anliegen des Heftes ist es einerseits, über die frühjüdische Gruppierung der Pharisäer fundiert zu informieren und andererseits Impulse zu geben, wie wir heute mit den Pharisäern und den damit verbundenen Vorurteilen in Wissenschaft und Forschung, aber auch in pastoraler Praxis und im täglichen christlich-jüdischen Miteinander umgehen können und sollen.

In allen Heften zeigt sich inzwischen eine Mischung zwischen Autorinnen und Autoren, die immer wieder gern mit „Welt und Umwelt der Bibel“ zusammenarbeiten, und jeweils neuen Wissenschaftler/innen.

Vorschau 2026:

- Heft 1/2026: Haartracht, Schmuck und prächtige Kleider
- Heft 2/2026: Pilgern. Der Weg und das Ziel
- Heft 3/2026: Wikinger, Könige, Bibel:
Die Christianisierung Skandinaviens
- Heft 4/2026: Die Aramäer – ein vergessenes Volk

3.1 Redaktion

Auch 2025 gab es einige personelle Wechsel in der Redaktion von „Welt und Umwelt der Bibel“. Wegen beruflicher Neuorientierung ist Helga Kaiser für drei Jahre seit August 2024 nur noch mit kleinem Arbeitspensum in der Redaktion tätig. Lena Janneck und Berenike Jochim-Buhl wurden als Redaktionsteam von Paula Greiner-Bär (November 2024 – April 2025) und Michael Winker (Mai 2025 – September 2025) als Krankheitsvertretung für Barbara Leicht unterstützt.

Zum Ende des Jahres 2025 verabschiedete sich Barbara Leicht aus der Redaktion, um einen beruflichen Neuanfang im Norden zu wagen.

Die Ausgaben von „Welt und Umwelt der Bibel“ werden ab Heft 1/2025 im kollegialen Miteinander betreut, sodass nicht mehr nur eine Redakteurin allein für eine Ausgabe zuständig ist. Unter der Rubrik der erschienenen Ausgaben 2025 werden die Hauptverantwortlichen genannt.

3.2 Der Redaktionskreis

2025 verabschiedete sich Prof. Dr. em. Stefan Schreiner (Religionswissenschaften und Judaistik, Universität Tübingen) aus dem Redaktionskreis. Wir sind dankbar für viele Jahre wertvolle Unterstützung und Beratung!

Ansonsten blieb der Redaktionskreis unverändert:

- Prof. Dr. Heike Grieser (Frühe Kirchengeschichte, Universität Mainz)
- Dr. Heinz Blatz (Neues Testament, Universität Paderborn)
- Prof. Dr. Sandra Huebenthal (Neues Testament, Universität Passau)
- Dr. Matthias Hoffmann (Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Universität Oldenburg)
- Prof. Dr. Andreas Müller (Geschichte des Christentums des ersten Jahrtausends mit Schwerpunkt christlicher Orient, Universität Kiel)
- Dr. Andrea Link (Neutestamentlerin, Lehrerin für Katholische Religion, Neustadt a. d. W.)
- Dr. Georg Röwekamp (Altkirchenhistoriker, Bochum)

Die Erfahrung der langjährigen Mitglieder dieses Kreises ist eine wichtige Ergänzung für die Redaktion, um die vielfältigen Perspektiven der Zeitschrift umzusetzen, neuere Forschungen aufzunehmen und inspiriert durch eine Fülle von Ideen.

Weiterhin nehmen wir für jede kommende Heftplanung die Interessen der Leserinnen und Leser an, so dass sich in den einzelnen Heften wissenschaftliche Erkenntnisse, aktuelle Bezüge und Basiswissen mit den Anfragen und Interessen der Lesenden verbindet.



4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das **Lectio-Divina-Leseprojekt**

Die Lectio Divina ist nicht nur ein alter und neu entdeckter Weg, die Bibel als lebendiges Gotteswort zu lesen, sondern auch die weltweit in der Katholischen Kirche praktizierte Methode der Schriftlesung. Ihre Schritte (Lesen, Bedenken, Antworten, Stille halten, Weitergehen) sind einfach und verbinden den Bibeltext und heutiges Leben. Das Katholische Bibelwerk e. V. versteht sich als das Zentrum für eine moderne und doch mit der Tradition verbundene Weise der Lectio Divina: lectiodivina.de

4.1 Lectio-Divina-Leseprojekte

Auch 2025 haben wir mehrere Leseprojekte realisieren können: ein thematisches Heft zum Thema Brot und Wein/Hunger und Sattwerden in der Bibel, ein Heft zum Heiligen Jahr 2025 zum Thema Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung. Und das Leseprojekt 2025/2026 zum Johannesevangelium.



Mehr als Brot und Wein. Biblische Texte vom Hungern und Sattwerden, von Begegnungen und Verwandlungen Leseprojekt 2024/ 2025

Wonach hungern wir? Wonach hungern andere Menschen? Wie spricht die Bibel darüber? Das Leseprojekt für 2024/2025 enthält sieben große biblische Texte, in denen es um körperliches und seelisches Hungern und Sattwerden, um Mangel und Fülle geht.

Es gibt auch vielerlei Anregungen, die Bibel „schmackhaft“ zu machen – und die Lectio Divina mit Verkostungen zu begleiten – oder an anderen Orten, wie z.B. im Weinberg Bibel zu lesen und zu erfahren.



Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung.

Lectio-Divina-Projekt für das Heilige Jahr 2025

Das Katholische Bibelwerk e.V. hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Bibelpastoral der Diözese Würzburg ein Materialheft und Leseblätter zur Durchführung im Heiligen Jahr erarbeitet.

Mit den ausgewählten Bibeltex-

ten sind Sie eingeladen, sich in Gruppen oder alleine auf das Heilige Jahr einzustimmen, auf einen geistlichen Pilgerweg zu begeben und die Heilige Schrift als Quelle unserer Hoffnung zu entdecken. So kann die Heilige Schrift zur Begleiterin durch das Heilige Jahr werden – auch für diejenigen, die sich nicht nach Rom oder zu einer der Wallfahrtskirchen in ihrer Umgebung begeben können.



Das Evangelium der Dialoge. Jesus begegnen im Johannesevangelium

Leseprojekt 2025/2026

Begegnungen mit Jesus im Johannesevangelium werden ganz eigen erzählt. Kennzeichnend sind die langen Dialoge. Das Evangelium nimmt sich viel Zeit, um so bei Jesus zu verweilen und ihm zuzuhören und zu antworten. Viele dieser langen Texte werden im Kirchenjahr gelesen. Das Lectio Divina Leseprojekt bietet einen idealen Zugang zu diesen großen Texten und Gesprächen – und zum Johannesevangelium.

4.2 Lectio-Divina-Adventskalender 2025

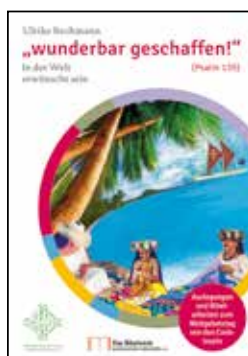
Nach dem Postkartenkalender 2024 zum Weihnachtsevangelium Lk 2 haben wir für 2025 einen Adventskalender zur Weihnachtslesung Jesaja 9 gestaltet. Jeden Morgen begrüßt ein Wort aus der Lesung nach Jesaja und wird mit in den Tag genommen. So wird die Lesung Schritt für Schritt erschlossen und mit dem eigenen Leben verbunden. Die Postkarten können dann das ganze Jahr über für die Bibelarbeit mit Gruppen oder als postalischer Gruß verwendet werden.



4.3 Lectio-Divina-Newsletter

Seit Ende 2022 gibt es den Lectio-Divina Newsletter. Er erscheint zweimal im Jahr und informiert über Neuigkeiten rund um die Lectio-Divina-Projekte, Veranstaltungen und Publikationen. Man kann sich sehr einfach über die Website des Bibelwerks unter www.bibelwerk.de/newsletter anmelden.

5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag



Der Titel der Broschüre lautet: „wunderbar geschaffen!“ (Psalm 139) In der Welt erwünscht sein.

Der Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln greift einen Vers aus Psalm 139 auf und liest ihn bestärkend. Trotz der tiefgreifenden Folgen von Kolonisierung und Klimawandel und angesichts beschränkter eigener Entfaltungsmöglichkeiten richten die Frauen von den Cookinseln ihren Blick auf Gottes Schöpfung und das

eigenes wunderbare geschaffen Sein.

Die Auslegungen verknüpfen das philosophische Konzept der Nalitat von Hannah Arendt mit mythischen Vorstellungen von den Cookinseln zu einem überzeugenden und aktuellen Textverständnis. Wir danken Frau Dr. Ulrike Bechmann für diese jahrelange und so erfolgreiche Kooperation sehr, sehr herzlich!

Weltgebetstag der Frauen 2026

Erstmals haben wir für 2026 keine Broschüre mit Bibelauslegungen und Bibelarbeiten zum Weltgebetstag der Frauen 2026 erstellt. Das lag an internen Umstrukturierungen und Personalengpässen sowohl im Weltgebetstag als auch beim Katholischen Bibelwerk e.V.

Eine Broschüre zum 100. Weltgebetstag im Jahr 2027 ist aktuell in Vorbereitung.

6. Bibelleseplan 2026



Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt das Bibelwerk einen Bibelleseplan heraus: Er enthält die Lesungen der ökumenischen Bibellese der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB), die Lesungen der katholischen liturgischen Leseordnung, Einführungstexte in die zu lesenden biblischen Bücher sowie die christlichen, jüdischen und muslimischen Feiertage. Der Bibelleseplan entsteht zudem in Kooperation mit dem Bibelwerk in der Schweiz. Wir verteilen allein in Deutschland eine Auflage von 20.000 Exemplaren.

7. Bibel in Leichter Sprache

Durch großzügige Förderungen der Hofmannstiftung konnten im Arbeitsbereich Leichte Sprache zwei Publikationen erscheinen (vgl. auch www.bibel-leichte-sprache.de):



Geschichten vom Anfang
Das Buch Genesis in
Leichter Sprache
Katholisches Bibelwerk e. V.
(Herausgeber)

Bibeltexte in Leichter Sprache ermöglichen allen Menschen einen Zugang zur Heiligen Schrift. Das Buch Genesis, das erste Buch der Bibel, erzählt viele Geschichten vom Anfang, z. B. vom Anfang der

Welt und vom Anfang der Menschen. In diesem Buch sind die Geschichten aus dem Buch Genesis in Leichte Sprache übertragen, um sie für alle Menschen verständlich zu machen. Wunderbare Bilder begleiten das Lesen jeder Geschichte.



12 überraschende Texte
Das Alte Testament in
Leichter Sprache
Katholisches Bibelwerk e. V.
(Herausgeber)

Für dieses Buch sind 12 Texte aus dem Alten Testament in Leichte Sprache übertragen. Damit alle die Texte gut verstehen können. Die Bibel ist voller Überraschungen, zum Beispiel: Tiefe Liebe, beson-

dere Freundschaften von Frauen und Männern, schlaue Geschwister, Worte von Gott und schöne Lieder! Das Besondere: Zu jedem Bibeltext gibt es Fragen. Sie helfen dabei, die Überraschungen zu finden und zu genießen. Dazu gibt es noch 12 Überraschungsseiten, die jede und jeder selbst gestalten kann. Wunderbare Bilder begleiten jeden Text.



8. Bibel einfach lesen

Endlich haben wir es 2025 geschafft, unsere alte Reihe „Bibel einfach lesen“ in neuem Outfit und mit neuen Inhalten wieder zu beleben! Wir versuchen diese Reihe auch zu öffnen für unterschiedliche Kooperationspartner/innen. So konnten 2025 bereits zwei Bände erscheinen, einmal mit dem Bonifatiuswerk gemeinsam und der zweite Band mit Claudio Ettl, Diözesanleiter im Bistum Bamberg und dem dortigen „Bibelteam“ – wie schön!



Hilfe für Lektorinnen und Lektoren
Bibel einfach lesen
Katholisches Bibelwerk e. V.
(Herausgeber)

Lektorin oder Lektor zu sein, ist ein unvergleichlich schöner Dienst und bringt Menschen in Kontakt mit dem Wort Gottes. Diese Arbeitshilfe enthält Basisinformationen zur Bibel, Wissenswertes zu Formeln beim Vorlesen des Textes wie „Wort des lebendigen Gottes“ oder „Schwestern und Brüder“ sowie wertvolle Tipps zur Vorbereitung auf die Lesung. Verfasst für die Praxis von Lektorinnen und Lektoren.



UNERHÖRT!?
Auf den Spuren biblischer Frauen
Katholisches Bibelwerk e. V.
(Herausgeber)

Bei einer kritischen Durchsicht der sonn- und festtäglichen Leseordnung fällt auf, dass Texte über Frauen unterrepräsentiert sind. Ihre Perspektiven werden immer wieder verkürzt oder ganz weggelassen. In dieser Arbeitshilfe erläutern Bibelwissenschaftler/innen in knapper Form insgesamt 26 Bibeltexte über Frauen, die im Gottesdienst gar nicht oder verkürzt vorkommen bzw. erklärungsbedürftig sind.

9. Beiträge der wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in eigenen und fremden Publikationen

Dipl.-Theol. Wolfgang Baur

- Vom Feiern und Fürchten, Zugänge zum Buch Ester - Ökumenische Bibelwoche 2025/2026, Arbeitsbuch, Neukirchen-Vluyn, 2025.
- Vom Feiern und Fürchten, Zugänge zum Buch Ester - Ökumenische Bibelwoche 2025/2026, Arbeitsbuch, Neukirchen-Vluyn, 2025.
- Ökumenischer Bibelleseplan 2025 und 2026.
- Interview zur Jahreslosung 2025 in evangelisch.de.
- Auslegung zu Spr 3 für den Neukirchener Kalender 2026.

Dr. Katrin Brockmüller

Eigene Zeitschriften und Publikationen

- Übersetzung und Bearbeitung des Artikels „Der Zaun um die Tora“ von Dr. Amy-Jill Levine, in: Welt und Umwelt der Bibel 1/2025, S. 16–17.
- „Es geht nicht weiter ohne Mirjam!“, in: Bibel und Kirche 4/2025, S. 222.
- Bibel einfach lesen, Hilfen für Lektorinnen und Lektoren (gemeinsam mit Dr. Bettina Wellmann, Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dr. Thomas Grolms und Julian Heese).
- Wie Maria von Magdala sich dem Leben zuwenden – Johannes 20, 1–18, in: Das Evangelium der Dialoge – Jesus begegnen im Johannesevangelium, Lectio Divina, Die Bibel lesen mit Herz und Verstand, 2025, S. 26–27.
- Sein Angesicht leuchte über dir! In: Bibel heute 1/2025, S. 16–17.
- Gesegnet mit der Kraft des Lebens, in: Bibel heute 1/2025, S. 24–25.
- Was sage ich, wenn... – Antworten auf fundamentalistische Bibelauslegungen, in: Bibel heute 2/2025, S. 16.
- Ich gehe für mich, in: Bibel heute 3/2025, S. 10–11.
- Was sage ich, wenn... – Antworten auf fundamentalistische Bibelauslegungen, in: Bibel heute 3/2025, S. 25.
- Was sage ich, wenn... – Antworten auf fundamentalistische Bibelauslegungen, in: Bibel heute 4/2025, S. 25.
- Die Familie hält zusammen? In: Bibel heute 4/2025, S. 20–21.

Weitere Beiträge

- Frauen Fasten, Mit biblischen Frauen durch die Fastenzeit, Camino, Stuttgart, 2025.
- In und um das leere Grab, Erkundungen in Johannes 20,1–18, in: Anzeiger für die Seelsorge 04/2025, S. 11–14.
- Was geschah tagsüber? Das Osterevangelium und die Frau-

enfrage, in: Christ in der Gegenwart 2025/17, S. 1.

- Picknick mit Jesus am See, Erinnerungen an gebratenen Fisch – und einen Menschenfischer, in: Christ in der Gegenwart 2025/18, S. 1.
- Hüpfen als spirituelle Übung: Eine biblische Einladung, in: Christ in der Gegenwart 2025/48, S. 7.
- Als der König Angst bekam, in: Christ in der Gegenwart 2025/49, S. 6.
- Rahel weint, in: Christ in der Gegenwart 2025/50, S. 5.
- Ohne Worte, in: Christ in der Gegenwart 2025/51, S. 7.
- Wo ist euer Herz? Zum 19. Sonntag im Jahreskreis, in: Katholisches Sonntagsblatt, 2025/31;32, S. 32–33.
- Es geht nicht ohne Mirjam, Meine liebste Bibelstelle, in: Katholisches Sonntagsblatt, 2025/38, S. 11.
- Haltet euch bereit! 1. Adventssonntag, in: Katholisches Sonntagsblatt, 2025/48, S. 22–23.
- Für die Herzverscheuchten, 3. Adventssonntag, in: Katholisches Sonntagsblatt, 2025/50, S. 24–25.
- Frau Weisheit, in: Das Heilige Land, 2025/2, S. 22–25.
- Glut und Gnade: Wie die Bibel Hitze deutet, Interview mit Agathe Lauber-Gansterer, in: Himmel und Erde, der Sonntag 02/2025, S.51.
- Auslegungen zu: Donnerstag, 2. April 2026: Johannes 19,1–16a; Freitag, 3. April 2026: Johannes 19,16b–30; Samstag, 4. April 2026: Johannes 19,31–42, in: Mit der Bibel durch das Jahr 2026, Ökumenische Bibelauslegung 2026, hrsg von Nikolaus Schneider u. a., Freiburg u.a. 2025.
- Den Mund voll Weisheit und Tora! Weise Frauen und ihre Wirkungen, in: Ist die Bibel frauenfeindlich?, hrsg. von Agnethe Siquans und Sigrid Eder, Stuttgart 2025, 193–199.
- Segensfülle vom Himmel bis zum Meer. Ein Segen für Paare, die gern in der Natur sind, in: Stefan Diefenbach u.a. (Hrsg.), Segen gibt der Liebe Kraft, Münster, 2026.

Dr. Bettina Eltrop

Eigene Zeitschriften und Publikationen

- Editorial (gemeinsam mit Ulrike Sals), in: Bibel und Kirche 2/2025, S. 61.
- Redaktion: Das Evangelium der Dialoge – Jesus begegnen im Johannesevangelium, Lectio Divina, Die Bibel lesen mit Herz und Verstand, 2025.
- Nur eine Familiensaga? In: Bibel heute 3/2025, S. 6–9.

Weitere Beiträge

- 3 Beiträge zu Texten aus dem Buch Hosea, in: Mit der Bibel durch das Jahr 2026, Kreuz Verlag 2025
- Warum wir zu Gott „Mutter“ und „Heilige Geistkraft“ sagen können. Weibliche Züge im biblischen Gottesbild, in: Agnethe Siquans/Sigrid Eder (Hrsg.), Ist die Bibel frauenfeindlich? Stuttgart, 2025, S. 53–59.

Dr. Berenike Jochim-Buhl

Eigene Zeitschriften und Publikationen

- Editorial, in: Welt und Umwelt der Bibel 1/2025, S.1.
- Durch diese Risse dringt der Frieden, Interview mit Stefan Seidel, in: Welt und Umwelt der Bibel 1/2025, S. 56–59.
- Editorial, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2025, S. 1.
- Von Kunst, die ihre eigene Geschichte erzählt, Interview mit Erik Riedel, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2025, S. 54–58.
- Ein Segen sollst du sein, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2025, S. 8–9.
- Entdeckungen zwischen den Buchstaben, Interview mit Dr. Christian Staffa, in: Welt und Umwelt der Bibel 4/2025, S. 54–58.
- Zwischenruf: Mach's wie Judit: Dress to impress! In: Bibel und Kirche 3/2025, S. 160–161.

Weitere Beiträge

- Mutter, Hure, Opfer: Babel und Jerusalem als personifizierte Städte, in: KatBl 150, Heft 4 (2025) S. 279–282.

Lara Mayer

Eigene Zeitschriften und Publikationen

- Vorwort, in: 12 überraschende Texte. Das Alte Testament in leichter Sprache, S. 7–8.

Weitere Beiträge

- Wer versorgt hier wen? Eine marginalisierte Frau kümmert sich um einen Propheten, in: Ist die Bibel frauenfeindlich? hrsg. von Agnethe Siquans und Sigrid Eder Stuttgart, 2025, S. 107–113.

Sonja Weeber

Eigene Zeitschriften und Publikationen

- Hagar – Sklavin, Überlebende, Schwester, in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2025, S. 53.
- Das Johannesevangelium als jüdische Schrift, in: Das Evangelium der Dialoge – Jesus begegnen im Johannesevangelium, Lectio Divina, Die Bibel lesen mit Herz und Verstand, 2025, S. 9.
- Wie die Frau am Jakobsbrunnen zur sprudelnden Quelle werden – Johannes 4,5–39, (gemeinsam mit Gundula Benoit), in: Das Evangelium der Dialoge – Jesus begegnen im Johannesevangelium, Lectio Divina, Die Bibel lesen mit Herz und Verstand, 2025, S. 20–21.

Dr. Bettina Wellmann

Eigene Zeitschriften und Publikationen

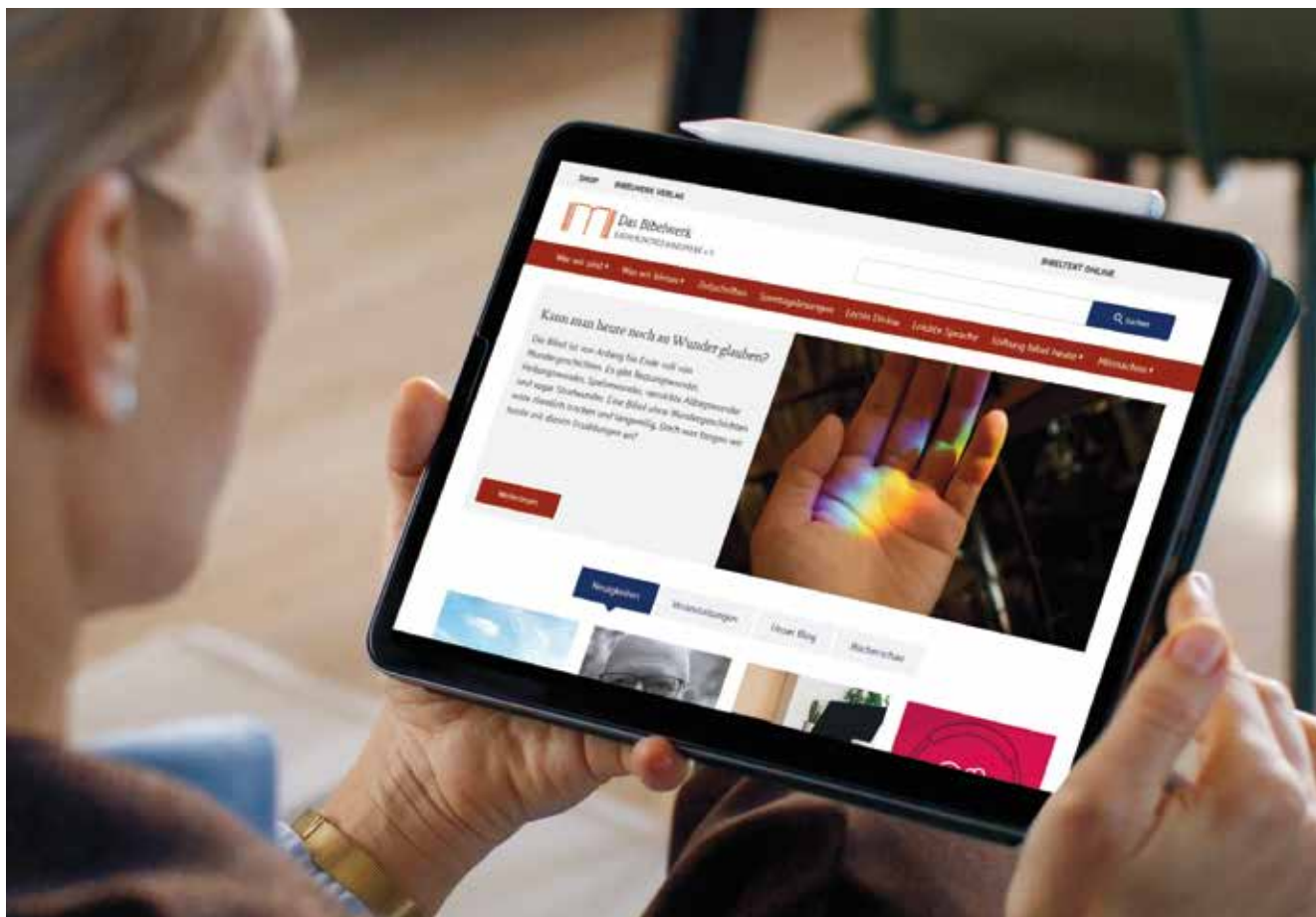
- Einblick: Gott hat gute Worte – Segen in der Bibel, in: Bibel heute 241, S. 4–5.
- Wissenswertes: Wie erzählt die Bibel vom Segen und Segnen?, in: Bibel heute 241, S. 8–9.
- Über den Moment hinaus (Interview mit dem Liturgiker

Benedikt Kranemann zum Segen und Segnen), in: Bibel heute 241, S. 13–15.

- Einblick: Was ist Antisemitismus, in: Bibel heute 242, S. 4–5.
- Zwischen Klischees und Antisemitismus, Interview mit Rabbiner Levi Israel Ufferfilge, in: Bibel heute 242, S. 6–8.
- Praxisteil: Perspektiven – Wie die Abwertung des Judentums überwinden?, in: Bibel heute 242, S. 32–33.
- Den Sohn opfern? (zu Gen 22,1–19), in: Bibel heute 243, S. 22–23.
- Zwei Texte als Zwillinge (Genesis 21 und 22), in: Bibel heute 243, S. 24.
- Paulus schreibt neu (Interview mit Brigitte Kahl über Sara und Hagar in Gal 4,21–31), in: Bibel heute 243, S. 28–31
- Einblick: Von Verbindung erzählen, in: Bibel heute 244, S. 4–5.
- Zusammenhalt stärken (Interview mit Hochschulpfarrer Burkhard Hose), in: Bibel heute 244, S. 10–11
- „Ein Herz und eine Seele“ (zu Apg 4,32–35), in: Bibel heute 244, S. 30.



D. Bibelpastorales Angebot im Internet



Bibelwerk online

1. Unsere bibelpastorale Homepage – Plattform und Service

Mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH teilen wir nicht nur eine lange Geschichte, viele Inhalte und unseren Namen „Bibelwerk“, sondern auch eine gemeinsame Domain. Über die gemeinsame Portalseite www.bibelwerk.de gelangt man mit je einem Mausklick sowohl zum Verein Katholisches Bibelwerk e. V. als auch zum Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH sowie in den Onlineshop ‚bibelwerk impuls‘ des Ver-

lages. Der Onlineshop übernimmt für uns im Verein wichtige Aufgaben eines Dienstleisters, da wir den Verkauf aller Einzelprodukte darüber abwickeln.

Die gesamte Homepage ist auf verschiedensten Endgeräten (Desktop, Smartphone, Tablet) gut lesbar.

Im Hauptmenü finden sich folgende Rubriken:

- Wer wir sind
- Was wir bieten
- Zeitschriften
- Sonntagslesungen
- Lectio-Divina
- Leichte Sprache
- Mitmachen

Dieses System wird ergänzt durch Impulse auf der Startseite, je einer Menüleiste für Neuigkeiten, Veranstaltungen, Blogbeiträge und die Bücherschau sowie im unteren Bereich für Informationskästen, etc.



Da immer wieder Veranstaltungen online oder hybrid stattfinden, lassen sich in der Rubrik „Veranstaltungen“ nun auch diese digitalen Formate gesondert finden.

Wir freuen uns über viele lobende Rückmeldungen und arbeiten immer weiter am Ausbau unseres Online-Angebotes.

2. Informationen und Arbeitshilfen

Die häufigen Zugriffe auf unsere Websites zeigen, wie wichtig die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten im Internet inzwischen ist. Unsere beliebtesten Unterseiten sind:

- Sonntagslesungen
- Informationen zur Bibel
- Bibel in Leichter Sprache
- Materialpool
- Lectio-Divina
- Ökumenische Bibelwoche

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Spitzenreiter, die Sonntagslesungen, jährlich von ca. 1 Million Menschen genutzt werden.



3. Die Sonntagslesungen – eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren!

Alle Lesungen der Sonn- und Feiertage für alle drei Lesejahre wurden auf Grundlage der neuen Einheitsübersetzung bearbeitet und stehen zusammen mit Hilfen zum Vorlesen und Auslegen zum Download bereit.

Merkmale der neuen Dateien, die auf der Homepage zum Download bereitstehen:

Bezeichnung	Lesejahr A	Lesejahr B	Lesejahr C
1. Adventssonntag	Evangelium Mt 24	Evangelium Mk 13	Evangelium Lk 21
1. Lesung	Jes 2	Jes 63	Jer 33
2. Lesung	Röm 13	1 Kor 1	1 Thess 3
2. Adventssonntag	Evangelium Mt 5	Evangelium Mk 1	Evangelium Lk 3

- Ein internationales Projekt: Die Dateien werden zu zwei Drittel vom Bibelwerk in Deutschland erstellt. Zu ca. einem Drittel sind das Österreichische und Schweizerische Bibelwerk beteiligt.
- Die bisherigen Rubriken Einführung, Textumfang, Betonungshilfen, Stimmung und Sprechmelodie, besondere Leseform und Textauslegung werden beibehalten.
- Bei den Betonungshilfen gibt es am rechten Rand eine besondere Hilfe zur Lesung schwieriger Wörter. Wörter, die besonders zu betonen sind, sind im Lesungstext fett markiert, nicht mehr dagegen alle selbstverständlichen Betonungen bei der normalen Sprachmelodie innerhalb eines Satzes.
- Der Lesungstext wird dargeboten in der Zeilenverteilung und mit den Einrückungen des neuen Lektionars.
- Die Auslegung des Bibeltextes ist überwiegend kürzer und kompakter als früher. Sie erfolgt nach neuer wissenschaftlicher Forschung.

4. Die Antwortpsalmen

Mit Advent 2022 wurde außerdem begonnen, nach und nach die Antwortpsalmen für die Liturgie der Sonn- und Feiertage in derselben Weise zu implementieren. Auch hier arbeiten die drei deutschsprachigen Bibelwerke zusammen. Die Psalmen mit den entsprechenden Hilfen für die aktuellen Sonntage stehen bereits zum Download zur Verfügung.
<https://www.bibelwerk.at/lesungen-sonntage-feiertage>

5. Bibel in **Leichter Sprache** – digital

Das Katholische Bibelwerk bietet über die URL **bibel-leichte-sprache.de** Zugang zu einer umfassenden Homepage mit Übertragungen von Bibeltexten in Leichter Sprache. Hier gibt es weitaus mehr Texte als aktuell in Print vorliegen.

Die Übertragungen der Bibeltexte in Leichte Sprache richten sich insbesondere an Menschen mit kognitiven Einschränkungen, aber auch an Menschen mit Demenz oder an Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können.

5.1 Evangelium in Leichter Sprache

Auf der Homepage www.evangelium-in-leichter-sprache.de, die weitgehend barrierefrei ist, finden sich für alle drei Lesjahre die Evangelientexte zum jeweiligen Sonntag in Leichter Sprache. Daneben enthält die Homepage Bilder zu den Texten, Kommentare zur Übertragung, Audio-Dateien und Videos mit dem Evangelium in Gebärdensprache.



5.2 Altes Testament in Leichter Sprache

Auf der Homepage www.bibel-leichte-sprache.de finden sich nach biblischen Büchern sortiert verschiedene Texte aus dem Alten Testament in Leichter Sprache sowie Bilder zu den Texten. Nach und nach werden hier weiterer alttestamentliche Texte in Leichter Sprache veröffentlicht.



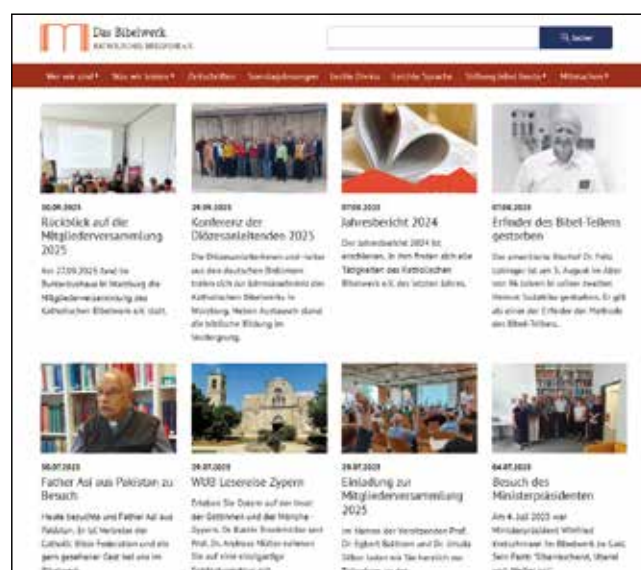
6. Newsletter

Fünfmal im Jahr erscheint der kostenlose Newsletter des Katholischen Bibelwerks e. V. Er enthält Neuigkeiten aus dem Verein, neue Publikationen sowie Informationen aus der biblischen Welt und Angebote biblischer Seminare. Aktuell erreichen wir ca. 7.000 Adressen.

Rückmeldungen und Öffnungsraten von über 40% (weit über dem Durchschnitt für Newsletter!) lassen erkennen, dass der Newsletter des Bibelwerks gerade auch bei hauptamtlichen Mitarbeitenden in Kirche und Gemeinde beliebt ist. Sie nutzen die Informationen über Publikationen des Bibelwerks ebenso wie biblische Downloads. Der Newsletter ist ein bewährtes Medium, mit dem ein größerer Kreis an biblisch Interessierten auch außerhalb der Bibelwerks-Mitglieder erreicht wird.

Zusammen mit den regelmäßigen Neuigkeiten auf der Website des Vereins und den Postings in den sozialen Medien (Facebook / Instagram) bildet der Newsletter das breite Spektrum, in dem das Katholische Bibelwerk e. V. Nachrichten digital verbreitet. Der Newsletter lässt sich unkompliziert abonnieren über www.bibelwerk.de/newsletter

7. Neuigkeiten auf der Homepage



Wollen Sie immer auf dem Laufenden bleiben und erfahren, was im Bibelwerk passiert? Dann schauen Sie regelmäßig auf der Startseite unter www.bibelwerk.de/verein nach, was sich gerade tut. Dort finden Sie immer das Neueste aus dem Bibelwerk.

8. Blog: Unkraut und Weizen

„Unkraut und Weizen“ heißt der Blog des Katholischen Bibelwerks e. V., der seit Ende 2014 im Internet unter der Adresse <https://unkrautundweizen.wordpress.com> erreichbar ist. Er ist eine Einladung, sich an einem biblischen Gedankenaustausch zu beteiligen, eigene Ideen ins Netz zu stellen, sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen und in einen biblischen Diskurs einzusteigen. Alle biblischen Gedanken haben hier einen Platz – ganz im Sinne des biblischen Gleichnisses vom Unkraut und Weizen.

Der Blog wurde initiiert durch Dr. Pascal Schmitt, Diözesanleiter des Bibelwerks im Erzbistum Freiburg, und wird getragen von den Diözesanleiterinnen und Diözesanleitern sowie Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e. V.

In der Regel mindestens monatlich erscheinen dort neue Kommentare, Meditationen, Zeit- und Unzeitgemäßes aus biblischer Perspektive – eben „Unkraut und Weizen“ (Mt 13,24-30).

9. Social Media

Unsere Social Media Accounts wachsen kontinuierlich. Mit mindesten 2 bis 3 Beiträgen pro Woche bieten wir inspirierende biblische Inhalte, Informationen und Terminankündigungen.

Das Social Media Team besteht aus Berenike Jochim-Buhl, Alexander Kaiser und Bettina Wellmann. Regelmäßig werden wir von Praktikant/innen unterstützt.

Im März 2026 hatten wir folgende Follower-Zahlen:



Instagram: 2.301



Facebook: 1.207



10. Pressemeldungen

Auch im Jahr 2025 verschickte das Bibelwerk zum Erscheinen jeder Ausgabe der Zeitschriften, weiteren Printprodukten und anderen Ereignissen jeweils eigene Pressemeldungen an einen ausgewählten Verteiler in Deutschland. Berenike Jochim-Buhl leitet diesen Bereich.

Auf der Homepage ist ein Archiv der Pressemeldungen zu finden: www.bibelwerk.de/presse

E. Ökumenische bibel- pastorale Netzwerke



Bibel gemeinsam lesen

1. Ökumenische Arbeit allgemein

Das Bibelwerk ist seit Jahrzehnten intensiv ökumenisch vernetzt. Zahlreiche Projekte auf nationaler und internationaler Ebene konnten so zusammen mit unseren Partnern vor allem aus dem reformatorischen Bereich initiiert und realisiert werden. Innerhalb des Bibelwerks nimmt Dipl.-Theol. Wolfgang Baur diesen Bereich überwiegend wahr.

Die wichtigsten Organisationen, mit denen das Bibelwerk zusammenarbeitet, sind die Deutsche Bibelgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste des Diakonischen Werks der EKD, der Evangelische Kirchentag, die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (MIDI).

2. Ökumenische Bibelwoche

In den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts begannen evangelische Christ/innen mit einer neuen Form der Bibellektüre: An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sie sich intensiv mit einem einzigen biblischen Buch. Seit über 50 Jahren beteiligen

sich daran auch viele katholische Gemeinden. Heute umfasst die Ökumenische Bibelwoche meist 1–3 Abende. Sie ist eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Christ/innen verschiedener Konfessionen gemeinsam die Bibel lesen und ihre Bedeutung für die Gegenwart bedenken. Im Jahr 2025 gab es zahlreiche Angebote, die Texte der Bibelwoche mit Hilfe der erarbeiteten Materialien und in digitalen Treffen zu bedenken. Die Bibelwoche nimmt im Unterschied zur gottesdienstlichen Lesung jeweils das ganze biblische Buch in den Blick. Außerdem können die Teilnehmenden Methoden erlernen, mit deren Hilfe sie selbst Bibeltexte besser verstehen können. Die Themen wechseln immer zwischen Altem und Neuem Testament ab.

Folgende Materialien wurden dafür entwickelt:

Sebastian Rink (Herausgeber), Jochen Wagner (Herausgeber), Vom Feiern und Fürchten, Zugänge zum Buch Ester, Texte zur Bibel 41, Arbeitsbuch zur ökumenischen Bibelwoche 2025/2026, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e. V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 160 Seiten, Downloadbereich. Wolfgang Baur, Vom Feiern und Fürchten, Zugänge zum Buch Ester, Teilnehmerheft Ökumenische Bibelwoche 2025/2026, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e. V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 52 Seiten.

Die aktuellen Themen sind:

2025/26 Das Buch Ester

2026/27 Die Offenbarung des Johannes

Tagungen:

- 21.–23.01.2025 Didaktischer Bibelwochen-Workshop
zum Buch Ester
05.05.2025 Planungsmeeting zur Ökumenischen
Bibelwoche
15.09.2025 Besprechung zur Zukunft der
Ökumenischen Bibelwoche
17.09.2025 Abschließendes Teamtreffen zur
Ökumenischen Bibelwoche in Dortmund

3. Ökumenischer Bibelsonntag

Seit über 40 Jahren begehen katholische, evangelische und orthodoxe christliche Gemeinden in Deutschland jeweils am letzten Sonntag im Januar den ökumenischen Bibelsonntag. Er stellt die Bibel als das alle Christ/innen verbindende Buch ins Zentrum und wird häufig als Abschluss oder Eröffnung der ökumenischen Bibelwoche gefeiert.

Vor sechs Jahren hat Papst Franziskus mit dem *Motu Proprio Aperuit illis* den katholischen „Sonntag des Wortes Gottes“ eingerichtet. Dieser Sonntag soll zusätzlich die zahlreichen Initiativen der Ortskirchen hin zu einem tieferen Zugang zur Heiligen Schrift ergänzen. Ausdrücklich betont der Papst ihre ökumenische Bedeutung: „Die Bibel ist das Buch des Gottesvolkes, das im Hören auf die Schrift aus der Zerstreung und Spaltung zur Einheit gelangt. Das Wort Gottes vereint die Gläubigen und macht sie zu einem Volk.“ Die Deutsche Bischofskonferenz hat im Frühjahr 2020 entschieden, dass der weltweite Sonntag des Wortes Gottes in Deutschland gleichzeitig mit dem ökumenischen Bibelsonntag gefeiert wird. So werden nun in Deutschland beide „Bibelsonntage“ dauerhaft am letzten Sonntag im Januar begangen – das ist derzeit weltweit einmalig. Materialien für die Gestaltung der Liturgie dieses Bibelsonntags wurden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen erstellt.

Vorschläge für Gottesdienste werden im Vorbereitungsbuch zur Bibelwoche (Texte zur Bibel) abgedruckt und auch auf der Homepage des Bibelwerks zum Download angeboten. Materialien für die Gemeinde finden sich im Teilnehmerheft der Bibelwoche und ebenfalls auf der Homepage des Bibelwerks. Als Motto des Gottesdienstes wurde für 2025 gewählt: „Zeichen der Nähe Gottes“ (Joh 20,19–31). Ein ökumenisches Spendenprojekt unterstützte die Verbeitung von Bibelausgaben in Usbekistan.

Für den Bibelsonntag 2026 wurde als Text das Gebt der Ester (Ester 4,17k–z) gewählt.

Details zum Bibelsonntag finden sich auf www.bibelsonntag.de.

4. Die Ökumenische Arbeits- gemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

Die ÖAB ist eine Arbeitsgemeinschaft aus 22 kirchlichen Einrichtungen des deutschsprachigen Raums, deren Ziel es ist, Menschen zum Lesen der Heiligen Schrift einzuladen und dafür Anregungen und Materialien zur Verfügung zu stellen. Vor allem geschieht dies durch die Auswahl einer Jahreslosung für die Kirchen im deutschsprachigen Raum und durch die Erstellung von Bibelleseplänen, mit deren Hilfe auch weniger erfahrene Leser/innen systematisch und abwechslungsreich durch alle Bücher der Bibel geführt werden. Diese planmäßige Lektüre soll Folgendes ermöglichen:

- Täglich die Bibel in überschaubaren Abschnitten zu lesen
- Die Abschnitte im größeren Zusammenhang wahrzunehmen
- Im Wechsel von erzählenden, lehrhaften und poetischen Texten die Vielfalt der biblischen Überlieferung kennenzulernen
- Einen Überblick über die ganze Bibel, d.h. das Alte und Neue Testament einschließlich der deuterokanonischen (apokryphen) Texte, zu gewinnen
- Zusammenhänge zwischen alt- und neutestamentlichen Bibeltexten zu entdecken
- Mit anderen über den gemeinsam gelesenen Text zu sprechen.

Die Verwendung einzelner Bibelworte als Leitworte für einen Tag (Herrnhuter Losungen), für einen Monat (Monatssprüche der ÖAB) oder für ein Jahr (Ökumenische Jahreslosung) ist im katholischen Bereich noch wenig verbreitet. Darin steckt aber eine gute Möglichkeit, biblische Spiritualität einzuüben. Aus diesem Grund versucht die ÖAB, weitere Partner in Bewegungen und Einrichtungen der katholischen Kirche zu gewinnen. Seit 1930 gibt es die sogenannte Jahreslosung. Sie stellt jedes Jahr unter ein biblisches Wort.

Die aktuellen Jahreslosungen sind folgende:

Jahreslosung 2025:

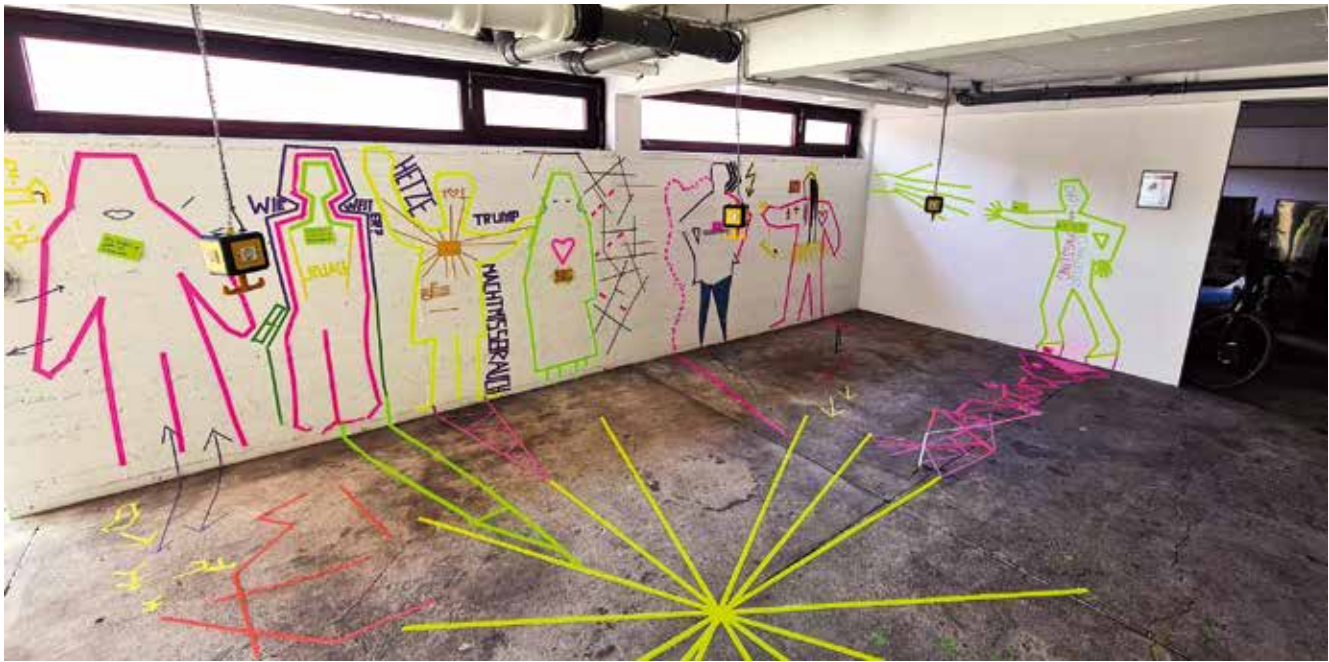
Prüft alles und behaltet das Gute!
(1 Thess 5,21, Einheitsübersetzung)

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu
(Offb 21,5, Lutherübersetzung)

Interviews von Wolfgang Baur mit Auslegungen zur jeweiligen Jahreslosung stehen auf der Homepage des Bibelwerks.

F Berichte aus den Diözesen



BibleTapeArt, vgl. Diözese Freiburg

1. Überblick über die *Diözesanleiter/innen* 2025

Jeweils aktualisierte Liste auf www.bibelwerk.de/verein

Diözese Aachen

Anne Bettendorff
Referentin für Glaubenskommunikation
Bischöfliches Generalvikariat
Abt. 1.1 Pastorale Räume & Pfarreien
Klosterplatz 7
52062 Aachen
☎ 0241 452-378
✉ anne.bettendorff@bistum-aachen.de
www.kirche-im-bistum-aachen.de

Diözese Augsburg

Dipl.-Theol. Simona Kiechle
Bischöfliches Ordinariat
Fachbereich Bibel als Wort Gottes
Fronhof 4
86152 Augsburg
☎ 0821 3166-6210
✉ simona.kiechle@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/bibel

Erzdiözese Bamberg

Dipl.-Theol. Claudio Ettl
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
Ressort Theologie, Spiritualität, Philosophie
Königstr. 64
90402 Nürnberg
☎ 0911 2346-143
✉ ettl@cph-nuernberg.de
www.cph-nuernberg.de

Erzdiözese Berlin

Anna Lena Salomon
Referentin für Bibelpastoral
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Bereich Pastoral-TB1 Past. Grunddienste
Niederwallstraße 8-9
10117 Berlin
☎ 030 4000 697 273
✉ AnnaLena.Salomon@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de/bildung/bibelwerk-und-bibelpastoral

Diözese Dresden-Meißen

Vakant

Diözese Eichstätt

Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
Feldkirchenerstr. 81
85055 Ingolstadt
☎ 0841 56502
✉ st.konrad.in@bistum-eichstaett.de

Diözese Erfurt

Diakon Dipl.-Theol. Daniel Pomm
Kath. Gemeinde St. Bonifatius
Stobraer Str. 10
99510 Apolda
☎ 03644-562423
✉ daniel.pomm@bistum-erfurt.de

Diözese Essen

Bernadette Wahl
Referentin für Glaubenskommunikation
Ressort Kirchenentwicklung
Abteilung Liturgie und Glaubenskommunikation
Zwölfling 16
45127 Essen
☎ 0201 2204-280
✉ Bernadette.wahl@bistum-essen.de
www.glaubenskommunikation.bistum-essen.de

Erzdiözese Freiburg

Dr. Pascal Schmitt
Referat Theologische Weiterbildung
im Institut für Pastorale Bildung (IPB)
Karl-Rahner-Haus
Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
☎ 0761 12040-261
✉ pascal.schmitt@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

Diözese Fulda

Dipl.-Theol. Burkhard Kohn
Leiter des Dezernats für Theologische Bildung
im Bistum Fulda
Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster
Franziskanergasse 2
63628 Bad Soden-Salmünster
☎ 06056 91931-11
✉ kohn@bildungshaus-salmuenster.de
www.bildungshaus-aslmuenster.de

Diözese Görlitz

Ansgar Hoffmann
Seelsorgeamtsleiter
Bischöfliches Ordinariat / Seelsorgeamt
Carl-von-Ossietzky-Str. 41/43
02826 Görlitz
☎ 0163 1695705
✉ seelsorgeamt@bistum-goerlitz.de
www.bistum-goerlitz.de

Erzdiözese Hamburg

Sara Sochor
Referentin für Bibelpastoral
Erzbischöfliches Generalvikariat
Pastorale Dienststelle
Team Kirchliche Engagemententwicklung
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
☎ 0162 23 73 578
☎ (040) 22 72 16-21
✉ sara.sochor@erzbistum-hamburg.de
www.erzbistum-hamburg.de

Diözese Hildesheim

Dr. Christian Schramm
Bischöfliches Generalvikariat
Bereich Sendung
Abteilung Kirchliche Transformationsprozesse,
Glaubenswege
Domhof 18-21
31134 Hildesheim
☎ 05121-307-312
✉ christian.schramm@bistum-hildesheim.de
www.bistum-hildesheim.de/bibel

Erzdiözese Köln

Dr. Christiane Wüste
Erzbistum Köln, Generalvikariat
Bereich Glaubensorte & Verkündigung
Fachbereich Geistliches Leben, Bibel & Liturgie
Marzellenstraße 26
50668 Köln
☎ 0221 1642-7001
✉ christiane.wueste@erzbistum-koeln.de
www.bibelschule-koeln.de

Diözese Limburg

Dr. Kornelia Siedlaczek
Theologie und interreligiöser Dialog
Kath. Erwachsenenbildung
Bildungswerk Frankfurt
Haus am Dom, Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main
☎ 069 8008718-462
✉ k.siedlaczek@bistum.limburg.de

Diözese Magdeburg

Matthias Slowik
Fachbereich für Pastoral in Kirche und Gesellschaft
Max-Josef-Metzger-Str. 1
39104 Magdeburg
☎ 01631695705
✉ Matthias.slowik@bistum-magdeburg.de
www.bistum-magdeburg.de

Diözese Mainz

Dr. Claudia Sticher
Bischöfliches Ordinariat
Dezernat Bildung
Bischofsplatz 2
55116 Mainz
☎ 06131 253-240
✉ claudia.sticher@bistum-mainz.de
www.bistummainz.de

Erzdiözese München und Freising

Dr. Christine Abart
Referentin für Bibeltheologische Bildung
Haus St. Rupert
Rupprechtstr. 6
83278 Traunstein
(0861 9890-116
✉ cabart@sankt-rupert.de
www.kbw-traunstein.de/st-rupert

Diözese Münster

Prof. Dr. Thomas Söding
Nienborgweg 24
48161 Münster
☎ 0251 869210
✉ thomas.soeding@rub.de
Vertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Referentin für Erwachsenenbildung
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Bohlenstiege 34
49565 Steinfurt
☎ 0175 2180681
✉ esther.brünenberg@web.de

Diözese Osnabrück

Dr. Uta Zwingenberger
Haus Ohrbeck
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte
☎ 05401 336-39
✉ bibelforum@haus-ohrbeck.de
www.haus-ohrbeck.de/bibelforum

Erzdiözese Paderborn

kefb Ostwestfalen
Astrid Fichtner-Wienhues
Stellv. Leitung
Giersmauer 21
33098 Paderborn
☎ 05251 68985832
✉ astrid.fichtner@kefb.de
www.kefb.de/Ostwestfalen



Diözese Passau

Dr. Andrea Pichlmeier
Referat Bibelpastoral
Domplatz 7
94032 Passau
☎ 0851 393-5150 (Referentin); 393-5101 (Skr.)
✉ andrea.pichlmeier@bistum-passau.de
✉ bibelpastoral@bistum-passau.de
www.bistum-passau.de/spiritualitaet-glaube/bibel-pastoral

Diözese Regensburg

Dipl.-Theol. Wolfgang Stöckl
Leiter Kath. Erwachsenenbildung
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
☎ 0941 597-2380
✉ wolfgang.stoeckl@bistum-regensburg.de
www.keb-bistum-regensburg.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
Bischof-Leiprecht-Haus
Jahnstr. 30
70597 Stuttgart
☎ 0711 9791-1141
✉ BaJanzSpaeth@bo.drs.de
www.kirche-und-gesellschaft.drs.de/Theologie-Bibel-Spiritualität

Diözese Speyer

Dipl.-Rel.-Päd. Walburga Wintergerst
Bischöfliches Ordinariat
HA I, 1 Seelsorge in Pfarrei und Lebensräume/Bibelarbeit
Webergasse 11
67346 Speyer
☎ 06232 102-171
✉ walburga.wintergerst@bistum-speyer.de
www.bistum-speyer.de/seelsorge/bibel-und-leben

Diözese Trier

Dipl.-Theol. Angela Schmidt
Bildungsreferentin
KEB-Bibelpastoral + Bibl. Bildung
Weberbach 17
54290 Trier
☎ 0651 99372712
✉ keb-bibel@bistum-trier.de
www.keb-bibel.de

Diözese Würzburg

Hochschulpfarrer Burkhard Hose
Dreikronenstr. 7
97082 Würzburg
☎ 0931 416310
✉ burkhard.hose@t-online.de

2. Berichte aus den Diözesen

Der überwiegende Teil der bibelpastoralen Praxis ereignet sich in den Gemeinden, Dekanaten und Diözesen aller Teile Deutschlands. Im Folgenden dokumentieren die Diözesanleiter/innen des Katholischen Bibelwerks wichtige Inhalte und Aspekte der Bibelarbeit in den einzelnen Diözesen.

Diözese Aachen



1. Diözesanleiterin:

Anne Bettendorff

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Für die Tätigkeit als Diözesanleiterin ist kein festes Stellendeputat vorgesehen. Umfang und Ausgestaltung dieser Aufgabe ergeben sich aus den jeweiligen Schwerpunkten innerhalb des Fachbereichs.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Bibelpastorale Arbeit und biblisch orientierte Bildungsangebote im Bistum Aachen werden von verschiedenen Trägern und Personen verantwortet. Sie finden dezentral auf unterschiedlichen Ebenen und an verschiedenen Orten statt.

Die diözesane Leitung des Katholischen Bibelwerks im Bistum Aachen ist im Bischöflichen Generalvikariat in der Hauptabteilung Pastoral/Schule/Bildung angesiedelt und dort der Abteilung Pastorale Räume und Pfarreien zugeordnet. Innerhalb dieser Abteilung gehört sie zum Referat Glaubenskommunikation, katechetische Grundfragen und Bibelpastoral.

Da bibelpastorale Fragestellungen viele Arbeitsfelder berühren, bestehen innerhalb des Generalvikariats sowie mit angeschlossenen Einrichtungen vielfältige Kooperationen. Dazu zählen insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Geistlich leben“ sowie mit der Abteilung Personalentwicklung im Rahmen von Fortbildungsangeboten für pastorale Mitarbeitende.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Teilnahme an der Konferenz der Diözesanleiterinnen und Diözesanleiter sowie an der Regionalgruppe
- Punktuelle Kooperation bei Veranstaltungen und Publikationen
- Nutzung und Weitergabe von Materialien und Publikationen des Katholischen Bibelwerks für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Einbindung von Referentinnen und Referenten des Katholischen Bibelwerks in Fortbildungs- und Bildungsangebote im Bistum Aachen

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

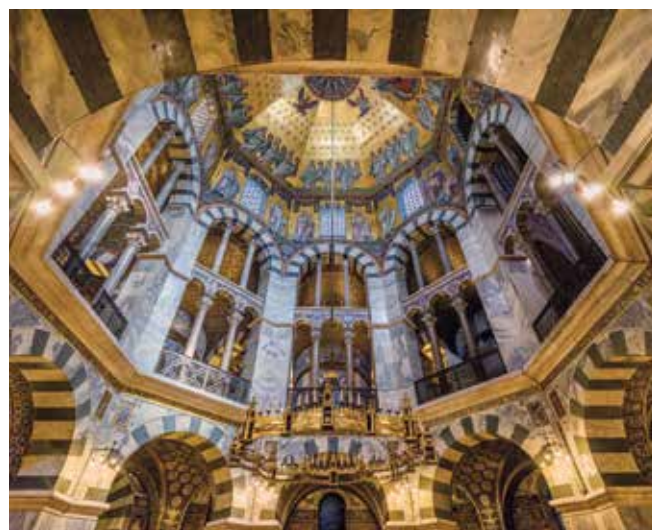
Ausbau des „Netzwerks Bibelpastoral“ mit dem Ziel, engagierte Personen aus unterschiedlichen pastoralen Räumen miteinander zu vernetzen und den Austausch über bibelpastorale Praxis zu fördern.

6. Veranstaltungen:

Die bibelpastorale Arbeit im Bistum Aachen zeigt sich in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten für verschiedene Zielgruppen. Neben Angeboten in den pastoralen Räumen – etwa Bibelkreisen oder Lesegruppen – finden auch diözesanweite oder kooperative Veranstaltungen statt.

Ausgewählte Veranstaltungen 2025:

- 30.01.2025: „Interreligiöse Bildung in der Kita – Biblisches Bodenbild interreligiös“. Workshop mit Helgard Jamal (Kooperationsveranstaltung des Katholischen Forums für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg und des Fachbereichs Tageseinrichtungen für Kinder des Bistums Aachen).
- 14.02.2025: Lectio Divina zum Heiligen Jahr – Einführung in die Lectio Divina Methode. Online-Veranstaltung mit Dr. Katrin Brockmüller (in Kooperation mit dem Fachbereich Geistlich leben).
- 25.03.2025: „Da wurde mir Gott zur Schutzburg, mein Gott zum Fels meiner Zuflucht“ (Ps 94,22). Safe Spaces in den Psalmen entdecken. Workshop mit Dr. Katrin Brockmüller im Rahmen des Fortbildungstages „Faith Spaces must be Safer Space“ (Frauenseelsorge im Bistum Aachen, Leitung: Madeleine Helbig-Londo).
- 03.06.2025: Netzwerk- und Austauschtreffen Bibelpastoral zur Methode Bibliolog. Katechetisches Institut.
- 07.11.2025: Theologischer Salon „Trost – nicht Vertröstung“. Gesprächsabend mit Wilhelm Bruners (Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg).



Aachener Dom

7. Projekte:

- „Die Bibel in Formen und Farben“ – Ausstellung und Begleitprogramm zu den Werken von Cornelia Steinfeld in der Citykirche Mönchengladbach (Kooperationsprojekt der Frauenseelsorge der Region MG, dem kfd Regionalverband MG und dem Kath. Forum für Erwachsenen- und Familienbildung)
- „Jüdisch-christliches Bibellesen“ – Online-Reihe mit der jüdischen Referentin Tamar Avraham (Jerusalem) zu jüdischen Auslegungstraditionen biblischer Texte. (Akademie des Bistums Aachen, Leitung: Katrin Rieger)
- „Café Hebräisch“ – Drei Kurse zur hebräischen Bibellektüre (je fünf Nachmittage) zu den Themen Deuteronomium, Hohes Lied und Maleachi. (Akademie des Bistums Aachen, Leitung: Katrin Rieger)

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie die Bibel aus der Distanz eines „alten Buches“ herausholt und sie als Quelle für Orientierung, Begegnung und gelebten Glauben heute erschließt.

9. Perspektiven:

Vom 3.–18. Oktober 2026 werden im Bistum Aachen erstmals diözesanweite Bibeltage stattfinden. Unter dem Leitwort „Zugewandt in Wort und Tat“ laden vielfältige Veranstaltungen und Aktionen dazu ein, sich mit der biblischen Botschaft der Nächstenliebe auseinanderzusetzen und darüber ins Gespräch zu kommen, wie ein zugewandtes Miteinander gelingen kann.



BISTUM AUGSBURG

Diözese Augsburg

1. Diözesanleiterin:

Dr. Janina Hiebel

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Mitte 2025 verabschiedete der Fachbereich die langjährige Diözesanleiterin Simona Kiechle in den wohlverdienten Ruhestand. Seit September ist die Stelle (mit 24 Wochenstunden) durch Dr. Janina Hiebel besetzt.

Markus Weiland, Dipl.-Theol., Pastoralreferent, ist weiterhin mit einer halben Stelle als Bibelreferent tätig.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Hauptabteilung VI, Grundsatzfragen, Abteilung Gottesdienst und Liturgie, Fachbereich: Bibel als Wort Gottes

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der Jahreskonferenz, Mitarbeit auf Bayernebene.



Bibelkurs zu Jesaja

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Veranstaltungen für Pfarreien, PGs und Dekanate:

Abendveranstaltungen:

- Bibliologabend für KLB Illertissen/Neu-Ulm
- Dreimal Einführung ins neue Lesejahr für Ehrenamtliche von Pfarreien
- Viermal Bibelerzähl-Abende
- PG Egling „Im Dunkeln... ein helles Licht: Messias und mehr im Buch Jesaja“
- Lektorentaining (4 x/Jahr + in verschiedenen Pfarreien/PGs) – durch Honorarkräfte
- Zwei Reihen Bibelabende in der Pfarreiengemeinschaft

Wasserburg (Fastenzeit „Jesus und die Frauen“, November „Der 1. Korintherbrief“)

- Bibelabend zum Thema „Kohélet und die Philosophie“ in Weilheim

Halbtages- und Tagesveranstaltungen

- Einkehrtag für Lektor/innen und Kommunionhelfer/innen der Pfarreiengemeinschaft Boos zu den Lesungen der Osternacht
- Bibeltag zum Thema „Petrus“ im Rahmen des Ausbildungskurses für Gottesdienstbeauftragte im Dekanat Lindau
- Bibelnachmittag der KLB Kaufbeuren zum Thema „Buch des Ursprungs Jesu Christi ...‘ (Mt 1,1) – Entdeckungen im Matthäusevangelium“

Tagesveranstaltungen in Bildungshäusern des Bistums:

- Dreiteiliger Bibelkurs „Menschen um Jesus: Maria von Magdala – Judas – Petrus“
- Kurz-Wochenende zum Römerbrief
- Frauenbibeltag „Widerstehen – Die Hebammen Schifra und Pua“
- Diözesaner Lektorentag „Beten, aber wie?“
- Dreiteiliger Bibelkurs „Prophetische Stimmen aus dem Exil: Ezechiel – Jeremia – Dt-Jesaja“
- Bibelnachmittag für Frauen „Das Leben tragen“
- Diözesaner Lektorentag „Schrecklich schön – Die Offenbarung des Johannes“

Beteiligung an der Ausbildung der pastoralen Berufsgruppen:

- „Methoden der Bibelarbeit mit Erwachsenen“ für Neulinge der pastoralen Berufsgruppen (anderthalbtätig)
- Bibelarbeit zu Apg 10,1-11,18 am Vormittag des Berufsgruppentages der Pfarrreferentinnen und -referenten

Online-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der KEB DiAg:

- Jeden ersten Montag im Monat „Monatsbeginn mit Bibliolog“ zum Evangelium des kommenden Sonntags (Jan-Juli)
- Zwei Einführungen ins neue Lesejahr (LkEv und MtEv)
- Wöchentliche „Lectio Divina – Online“ in der Fastenzeit zum Thema „Was sucht ihr? Jesus-Fragen“ und in der Adventszeit mit dem Thema „Wir haben seinen Stern aufgehen sehen (Mt 2,2)“

6. Veranstaltungen:

Teilnahme an der Bibelpastoralen Qualifizierung 2025-2027.

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie Menschen Zugänge ermöglicht zu all dem Spannenden, Lebensdienlichen und Glaubensvertiefenden, das es in der Bibel stets neu zu entdecken gilt.

8. Beobachtungen und Perspektiven:

Der zweimal jährlich stattfindende Diözesane Lektorentag bleibt ein Angebot, das sich in seiner Gestalt bewährt hat und sich seit Jahren hoher Nachfrage erfreut.

Die Methode Bibelerzählen hat sich immer mehr zum Publikums-magneten mit den höchsten TN-Zahlen entwickelt, kann aber vom Fachbereich Bibel momentan nicht weitergeführt werden.

Die seit 2021 bestehende monatliche online Reihe „Monatsbeginn mit Bibliolog“ muss leider ausgesetzt werden, da es derzeit dafür keine Kapazitäten gibt.

Die 2024 neu ausgebildeten Lektorentainer/innen waren unterschiedlich im Einsatz. Kontakt und Erfahrungsaustausch sollen weiter gepflegt werden, auch in Hinblick auf eine etwaige Neuauflage der Schulung bzw. weitere Fortbildungen.

Die Frauenbibeltage, die in Zusammenarbeit mit der Frau-enpastoral jeweils an vier verschiedenen Orten mit jeweils verschiedenen Referentinnen stattfinden, hatten zuletzt mit sinkenden Teilnehmerinnenzahlen zu kämpfen. Um sie attraktiver zu machen, wurde ein neues, kürzeres Format entwickelt (Freitagnachmittag), das seit Herbst 2025 unter dem Titel „Hoffnungszeiten im Herbst bzw. Frühjahr“ läuft. Erste Reaktionen sind positiv.



1. Diözesanleiter:

Dipl.-Theol. Claudio Ettl, stv. Direktor Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) Nürnberg

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Ehrenamtliche Tätigkeit (Erzbischöfliche Beauftragung ohne Stellendeputat)

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das Katholische Bibelwerk im Erzbistum Bamberg ist innerhalb der Hauptabteilung III (Außerschulische Bildung) angesiedelt. Der Diözesanleiter ist hauptberuflich als stellvertretender Direktor und Leiter des Ressorts Theologie, Spiritualität, Philosophie der Akademie CPH tätig. Daneben ist er in verschiedenen Gremien auf diözesaner und überdiözesaner Ebene vertreten, u.a. im Bereich Ökumene, interreligiöser Dialog, Weltkirche und Sozialethik. Zu den Schwerpunkten der Akademie CPH gehört seit langem Bibelwissenschaft und Bibelarbeit, u.a. im Rahmen des Projekts „Evangelium in Leichter Sprache“ und des „BibelForums“.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Wie in den Jahren zuvor bestand auch 2025 auf verschiedenen Ebenen eine vielfältige Zusammenarbeit zwischen Diözesanleiter (DL) und Bibelwerk, so u.a. in der Projektleitung „Evangelium in Leichter Sprache“ und „Altes Testament in Leichter Sprache“ (in Kooperation mit Lara Mayer vom Katholischen Bibelwerk e.V., Sr. Paulis Mels von den Thuiner Franziskanerinnen sowie unter Mitwirkung von Barbara Reiser an der Akademie CPH), im Arbeitskreis „Zentrum Bibel und Spiritualität“ des 104. Katholikentags in Würzburg, als Mitglied im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel Heute“, durch die Mitwirkung in der DL-Regionalgruppe Bayern, als Autor und Herausgeber für Publikationen des Bibelwerks (s.u. „Unerhört!?“) und des Blogs „Unkraut und Weizen“, sowie bei der Organisation von Studientagen. Hinzu kam die anlassbezogene Zusammenarbeit mit einzelnen Referent/-innen des Bibelwerks (u.a. bei Studientagen, in der Öffentlichkeitsarbeit und auf Social Media-Kanälen).

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Projekt „Unerhört!? Auf den Spuren biblischer Frauen“ (Lesung und Arbeitshilfe)

Bei einer kritischen Durchsicht der sonn- und festtäglichen Leseordnung fällt auf, dass Texte über Frauen unterrepräsentiert sind. Ihre Perspektiven werden immer wieder verkürzt oder ganz weggelassen. Dieser Unausgewogenheit widmete sich das Projekt „Unerhört!“, das das Bamberger Bibelwerk gemeinsam mit dem Fachbereich Frauenpastoral und der Abteilung Liturgie durchgeführt hat.

Die Ergebnisse der Arbeit wurden in einer Arbeitshilfe zusammengefasst und als Band 2 der neuen Reihe „bibel einfach lesen“ des Bibelwerks e.V. publiziert. Ulrike Bechmann, Sabine Bieberstein, Klaus Bieberstein und Lea Strobel erläutern in knapper Form insgesamt 26 Bibeltexte über Frauen, die im Gottesdienst gar nicht oder verkürzt vorkommen bzw. erklärungsbedürftig sind. Abgerundet sind sie durch Bilder von Susanne Aulinger. Anlass des Projekts war eine Lesennacht auf den Spuren biblischer Frauen im Bamberger Dom, bei der ausgewählte Texte vorgetragen und in Interviewform die entsprechenden Erläuterungen gegeben wurden, gerahmt von Instrumentalmusik und einer Lichtinszenierung. Weitere Informationen zur Durchführung solcher und anderer Veranstaltungsformate finden sich in der Broschüre.

Heiliges Jahr 2025: Pilger der Hoffnung

Im Rahmen des Heiligen Jahres wurden zahlreiche Vorträge, Workshops und Fortbildungen angeboten, die die biblischen Dimensionen des Themas „Pilger/innen der Hoffnung“ erschlossen und spirituell deuteten und sich großer Beliebtheit erfreuten. Der Diözesanleiter war zudem Gesprächspartner bei einem Podcast über das Heilige Jahr, der von der Medienabteilung des Erzbistums erstellt wurde.

104. Katholikentag in Würzburg

Nach Erfurt ist vor Würzburg ... Erneut war der Diözesanleiter Mitglied im Arbeitskreis „Zentrum Bibel und Spiritualität“ (ZBS) des Katholikentags 2026 in Würzburg. Das Gremium ist für die Planung der Angebote und die Durchführung des ZBS verantwortlich. Auch das Projektteam „Bibel in Leichter Sprache“ ist in Würzburg wie gewohnt durch mehrere Workshops im ZBS vertreten.

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibellesen (ÖAB)

2025 wurde der Diözesanleiter für vier Jahre als katholischer Berater der ÖAB gewählt. Die ÖAB erstellt jährlich einen ökumenischen Bibelleseplan, der für jeden Tag des Jahres einen Abschnitt aus der Bibel als Lesung anbietet. Dieser Plan führt in vier Jahren durch das ganze Neue Testament und innerhalb von acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Außerdem wählt die ÖAB ein Wort als Jahreslosung sowie jeweils ein Zitat als Monatsspruch aus.

Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“

Auch 2025 erschienen in Zeitschriften und online-Publikationen Berichte und Artikel über das Projekt. Daneben wurden Übertragungen von Bibeltexten in Leichte Sprache in Pfarrbriefen und auf Webseiten veröffentlicht. Seit 2019 wird zudem der jeweilige Bibeltext des Weltgebetstags vom Projekt in Leichte Sprache übertragen und im Rahmen des Gottesdienstes in Leichter Sprache publiziert. Im Rahmen des diözesanen Heinrichsfestes wird ebenfalls seit 2019 der Evangeliumstext in Leichter Sprache im Rahmen des Festgottesdienstes verbreitet.

Projekt „AT-Texte in Leichter Sprache“

Am 3.12.2025 wurde ein erstes Etappenziel des im November 2022 begonnenen Projekts zur Übertragung alttestamentlicher Texte in Leichte Sprache erreicht, das ebenfalls in gemeinsamer Trägerschaft von Katholischem Bibelwerk e.V. und in Kooperation mit der Akademie CPH durchgeführt wird: Die zwei ersten Bände mit ausgewählten Texten aus dem Buch Genesis und 12 überraschenden Bibeltexten in Leichter Sprache konnten bei einem Festakt in Stuttgart der Öffentlichkeit präsentiert werden (siehe ausführlicher Bericht an anderer Stelle des Jahresberichts). Das Projekt soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden.

Fortbildungs- und Vortragstätigkeit

Siehe unter Punkt 6: Veranstaltungen

BibelForum an der Akademie CPH Nürnberg

Seit nahezu 20 Jahren existiert an der Akademie CPH das BibelForum. Sein Ziel ist es, durch Vorträge, Studientage, Lesungen, Konzerte, Exkursionen etc. die Bibel und ihre vielfältige Botschaft zu erschließen. Zu exemplarischen Angeboten siehe unter Punkt 6: Veranstaltungen.

6. Veranstaltungen:

Studientage, Workshops, Vorträge im Rahmen des BibelForums und anderer Formate an der Akademie CPH

- Theologisches Hofgespräch: „Heilige – was können sie uns heute noch sagen? Und was sagt die Bibel dazu?“ (Dr. Claudia Alraum, Claudio Ettl)
- Führung und Gespräch: „Was ist eine Kirche und was macht man da? Eine interreligiöse Führung mit biblischen Impulsen“ (Jürgen Kaufmann, Claudio Ettl)
- Vortrag: „Pilger der Hoffnung. Biblische Anmerkungen und Anregungen zum Motto des Heiligen Jahres“ (Claudio Ettl)
- Studientag: „... entrückt bis in den dritten Himmel“ (2 Kor 12,2). Paulus als Mystiker?! (Claudio Ettl)
- Vortrag: Dietrich Bonhoeffer und die Bibel (Johannes Schleicher)
- Vortrag: Wagners Religion und Bayreuther Theologie. Festspielgeschichte zwischen Blutmythos, völkischem Ungeist und demokratischer Erneuerung“ (Dr. Bernd Buchner)
- Vortrag: „1700 Jahre Nizäa. Nur Last der Vergangenheit oder Chance für die Zukunft?“ (Prof. Dr. Hanns-Christof Brennecke)
- Vortrag: „Dem Juden Jesus auf der Spur. Eine Wiederentdeckung“ (Dr. Norbert Reck)
- Studientag: „Der Mensch – ratlos vor dem Bösen? Die Abgründigkeit des Menschen und der befreiende Gott Jesu“ (Dr. Georg Beirer)
- Vortrag: „Glauben Christen an drei Götter? Von der Einheit und Vielfalt Gottes“ (Mahmoud Abushuair, Mirjam Elsel)
- Vortrag: „Und die Kirchen schwiegen ... Die Suche nach einer antijudaismusfreien Theologie nach der Schoa“ (Dr. Jennifer Ebert)

- Vortrag und Konzert: „Fenster’schichten in St. Martha: Die Heiligen in den Fenstern der Marthakirche – gedeutet durch Bibeltexte, Legenden und zeitgenössische Musik“ (4 Termine) (Manfred Lautenschlager)
- Vortrag: Versöhnung durch das Geschenk unerschöpflicher Liebe und Freiheit. Im Spannungsfeld von Himmel, Hölle und Gerechtigkeit“ (Prof. Dr. Ottmar Fuchs)
- Vortrag: „Der Blick der Frauen. Wie christliche und muslimische Theologinnen ihre heiligen Schriften lesen“ (Imane El Guennouni, Prof. Dr. Uta Schmidt)
- Vortrag: Der Meister und sein Jünger!? Vom Risiko der Ganzhingabe – über Macht und Machtmissbrauch in der Kirche“ (Prof. Dr. Matthias Reményi)
- Studientag und Musikalische Lesung: „Dietrich Bonhoeffer: Fenster der Hoffnung“ (Prof. Dr. Gotthard Fermor, Marcus Schinkel)
- Vortrag: „Die Geburt Jesu im Koran. Ein interreligiöser Blick auf die Weihnachtsgeschichte“ (Martin Attar)
- Vortrag: „Jesus, der Jude: Seine religiöse Herkunft und was sie uns heute zu sagen hat“ (Claudio Ettl)
- Musikalische Lesung: „Unerhört!? Auf den Spuren biblischer Frauen“ (2 Termine) (Prof. Dr. Sabine Bieberstein, Prof. Dr. Klaus Bieberstein, Prof. Dr. Ulrike Bechmann, Lea Strobel) (2 Termine)
- Führung: „Was macht das Krokodil in St. Klara? Die Nürnberger Klarakirche – einfach erklärt (Kultouren für alle)“ (7 Termine) (Barbara Reiser, Claudio Ettl)
- Vortrag: „Weihnachten – Licht der Hoffnung“ (Dr. Claudia Alraum, Claudio Ettl)

Studientage an den Bildungs- und Tagungshäusern Vierzehnheiligen

Regelmäßig finden an den Bildungs- und Tagungshäusern Vierzehnheiligen biblische Studientage statt, die in Kooperation mit dem Bamberger Bibelwerk vom Diözesanleiter angeboten werden. 2025 stand u.a. das Thema „Umbrüche gestalten & Aufbrüche wagen – eine biblische Spurensuche“ auf dem Programm.

Fortführung der Reihe „Im Original: Paulus“ an der Akademie CPH Nürnberg

Die Reihe „Im Original“ wurde 2013 an der Akademie CPH als Kooperationsprojekt mit dem Bibelwerk im Erzbistum Bamberg gestartet. Sie bietet Gelegenheit, biblische Texte und Schriften ohne Vorkenntnisse und in einer wortgetreuen Übersetzung zu lesen, sich mit ihren geschichtlichen, literarischen und theologischen Hintergründen zu beschäftigen und nach ihrer Bedeutung für heute zu fragen. Umfang, Thematik und Tempo der jeweiligen Lektüre bestimmen die Teilnehmenden selbst. Seit 2016 stehen die (authentischen) Paulusbriefe auf dem Programm. 2025 wurden insgesamt 18 Treffen angeboten, im Zentrum stand dabei weiterhin der Römerbrief.

Vorträge, Seminare und Fortbildungen zu biblischen Themen

Im Bereich der Fortbildung von Lehrkräften, pastoralen Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichen wurden verschiedene Angebote (in Präsenz wie digital) durchgeführt. Hinzu kommen ca. 20 Vorträge im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung im gesamten Erzbistum sowie im Bistum Eichstätt. Die Themen umfassten u.a. einzelne biblische Bücher wie Evangelien und Paulusbriefe, daneben Judentum, Antijudaismus, Nachhaltigkeit und ökosoziale Transformation, Gerechtigkeit, Jesus und Kirche. Auch im Bereich Bibel und Leichte Sprache und Bibellesemethoden wurden mehrere Veranstaltungen angeboten.

Erneut war der Diözesanleiter durch einen Studientag an der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Bamberg und Bistum Würzburg beteiligt.

7. Projekte:

Karikaturenausstellung „Mester malt Matthäus“

„Mit euch alle Tage! – Das Matthäusevangelium in Karikaturen von Gerhard Mester“ ist der Titel einer Karikaturenausstellung, die das Bamberger Bibelwerk gemeinsam mit der Hauptabteilung Seelsorge und der Abteilung Weltkirche des Erzbistums konzipiert und umgesetzt hat. „Was genau lernt man eigentlich in einer Apostelschule?“ „Wären Windeln womöglich das passendere Geschenk der drei Weisen gewesen?“ „Und wie war das noch gleich mit der anderen Wange?“ – Der bekannte Karikaturist Gerhard Mester geht solchen Fragen mit spitzer Feder nach. Statt fertiger Antworten bietet er augenzwinkernde Perspektiven, die zum Schmunzeln, Nachdenken und Diskutieren einladen. Die Ausstellung wird im März 2026 eröffnet und kann dann über das Bamberger Bibelwerk ausgeliehen werden.

Forschungsgruppe „Geistliche Schriftauslegung“

2025 wurden zum einen die Publikation der Beiträge der zweiten Tagung der Forschungsgruppe zum Thema „Musik als geistliche Schriftauslegung“ fertiggestellt. Der Band nähert sich der Thematik hermeneutisch, exegetisch, musikwissenschaftlich und wirkungsgeschichtlich; er bietet Beispiele der Bibelrezeption von der Gregorianik über Hildegard von Bingen, Bach, Brahms und Wagner bis hin zu Arvo Pärt und Neuem Geistlichen Lied.

Daneben wurden die Planungen für die dritte Tagung finalisiert, die für Februar 2026 in Fribourg geplant ist.

Evangelium in Leichter Sprache

Mitarbeit im Rahmen des Weltgebetstages; Fortbildungen, Vorträge und Publikationen zu Inklusion und Bibel in Leichter Sprache.

AT-Texte in Leichter Sprache

Weiterführung des Projekts, u.a. Übertragung weiterer Texte, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen und Vorträge.

Ökumenische und interreligiöse Kooperationen

In Ergänzung zu den regulären biblischen Angebot auf dem Gebiet von Kirche, Theologie, Religion und Gesellschaft bestehen unterschiedliche Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Partnern aus dem ökumenischen, jüdischen und muslimischen Bereich. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden Begegnungs- und Bildungsformate (Führungen, Lesungen, Vorträge, Studientage, Gespräche etc.) angeboten, um u.a. über die Bedeutung von Heiligen Schriften für Selbstverständnis der jeweiligen Konfessionen und Religionen und über ethische und gesellschaftliche Fragen ins Gespräch zu kommen.

Angebote im Bereich Spiritualität, Mystik und Lebensgestaltung

Biblisch orientierte Angebote erfreuen sich in diesen Bereichen weiterhin reger Nachfrage. Angebote wie musikalische Lesungen oder biblisch orientierte Fotoexerzitien stoßen auf großes Interesse.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

...sie einen praktischen Kompass für christliches Handeln in Zeiten wachsender Herausforderungen und zunehmender Unsicherheit anbieten kann.

9. Perspektiven:

Für 2026 sind neben den regulären Veranstaltungen und Aktivitäten folgende zusätzliche Projekte und Themen geplant:

- Mitwirkung im Arbeitskreis „Zentrum Bibel und Spiritualität“ des 104. Katholikentags in Würzburg 2026
- Durchführung der 3. Tagung der Forschungsgruppe „Geistliche Schriftauslegung“ zum Thema „Kontextuelle Zugänge zur geistlichen Schriftauslegung“ in Fribourg.
- Launch der Karikaturenausstellung zum Matthäusevangelium („Mester malt Matthäus“)
- Fortbildungsangebote im biblischen Bereich mit dem Liturgiereferat und der Abteilung für Fort- und Weiterbildung des Erzbistums Bamberg
- Planung eines diözesanweiten „Bibeltags“ 2027
- Mitarbeit als Berater der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)
- Fortführung der Kooperation mit dem Bibelmuseum Bayern: Entwicklung eines Audio-Guides und einer Führung in Leichter Sprache
- Diverse Kooperationen des Bibelwerks mit einzelnen Bildungswerken der Katholischen Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg

Erzdiözese Berlin



1. Diözesanleiterin:

Anna Lena Salomon

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Eine volle Stelle

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Stelle ist dem Bereich Pastoral im Erzbischöflichen Ordinariat, Außenstelle Marienfelde, Teilbereich 1 Pastorale Grunddienste zugeordnet.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Teilnahme an der Diözesanleiter/-innen-Konferenz sowie am Treffen der Regionalgruppe Ost
- Materialien des Bibelwerks werden in Kursen verwendet sowie beworben
- Das Netzwerk der Diözesanleiter/-innen wird außerdem für fachliche Beratung und Austausch genutzt

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

2025 ist in Kooperation mit dem BIRP (Berliner Institut für Religionspädagogik und Pastoral) ein bibelpastorales Projekt im Erzbistum Berlin gestartet, das auf zwei Jahre angelegt ist. Es will theologische Forschung und bibelpastorale Praxis miteinander ins Gespräch bringen, um die Bedeutung der Bibel im Alltag der Menschen neu zu entdecken. Dafür werden u. a. in drei Projektpfarreien verschiedene Player der Bibelpastoral befragt und konkrete bibelpastorale Projekte durchgeführt und ausgewertet. Ziel ist es, eine bibelpastorale Plattform für das Erzbistum zu entwickeln, die Akteur/-innen vernetzt und Angebote sowie Material zur Verfügung stellt. Daneben stellte die bibeltheologische Ausbildung angehen-der Wort-Gottes-Feier-Leitungen sowie die Vernetzung mit bibelpastoralen Akteur/-innen einen Schwerpunkt der Arbeit dar.

6. Veranstaltungen:

- Die Module „Bibel“ und „Predigt“ in der modularen Ausbildung für Wort-Gottes-Feier-Leitungen fanden mehrmals statt. Außerdem wurde als Fortbildungsmodul eine Einführung ins Lesejahr A/Matthäusevangelium angeboten.
- In Kooperation mit der Referentin für Pastoral mit Menschen mit Behinderung konnten zwei Tageskurse (Themen: Pilger der Hoffnung und Advent) veranstaltet werden.
- In Kooperation mit der Referentin für Familienpastoral fanden Tage für Alleinerziehende zum Thema „Hoffnung“ in Zinnowitz statt.
- In Kooperation mit dem Karmel Birkenwerder konnte ein Seminar zum Thema „Was Jesus uns zu sagen hat – mit dem

Lukasevangelium den Glauben an den Auferstandenen vertiefen“ stattfinden.

- In mehreren Gemeinden und an der KHSB wurde der Bibliolog als bibelpastorale Methode vorgestellt.
- Darüber hinaus gab es in Gemeinden/Bibelkreisen Angebote zu den Themen Lukasevangelium, mit den Sinnen durch die Bibel, Psalmen und Einführung in die Bibel.

7. Projekte:

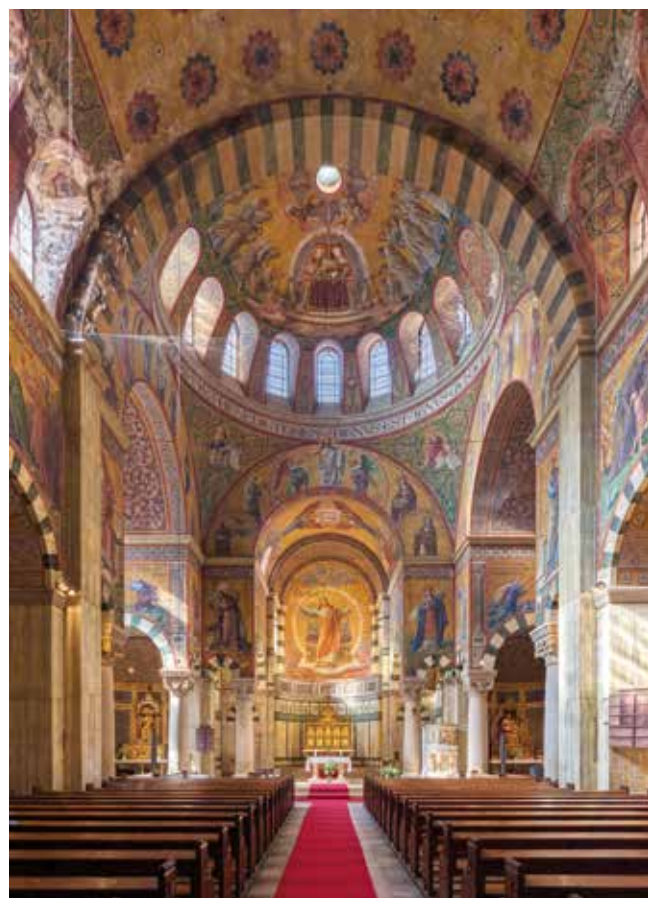
s. o. Im Erzbistum findet 2025-2027 ein bibelpastorales Praxisprojekt statt.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie Menschen dabei unterstützt, biblische Texte mit ihren eigenen Lebensfragen zu verbinden und daraus Orientierung für Alltag und Glaubenspraxis zu gewinnen.

9. Perspektiven:

- 2026 wird das bibelpastorale Projekt im Erzbistum Berlin weitergeführt. Vorläufiger Höhepunkt wird der erste diözesane Bibeltag im Erzbistum Berlin sein.
- 2026 startet das Veranstaltungsformat „BibelBooster“. Immer am dritten Donnerstag im Monat wird es eine Kurzfortbildung zu einer biblischen Methode geben, die online stattfindet.



Herz Jesu Kirche

Diözese Dresden-Meißen

1. Diözesanleiter/in:

Im Jahr 2025 war die Stelle des Diözesanleiter/der Diözesanleiterin unbesetzt, ab 2026 übernimmt diesen Auftrag Dr. Petr Štica.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Bischöfliche Beauftragung ohne eigenes Stellendeputat (ab 2026).

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Stelle wird ab 2026 dem Bereich Pastoral und Verkündigung im Bischöflichen Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen zugeordnet.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Geplant sind

- Kontakt, fachlicher Austausch und Zusammenarbeit mit den Referent/innen des Katholischen Bibelwerkes
- Teilnahme an Treffen der Regionalgruppe Ost und an der Jahreskonferenz
- Verwendung der Materialien, Multiplikator bei der Verbreitung von Materialien und Publikationen des Katholischen Bibelwerkes

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

- Fortbildungen für Lektor/innen und Gottesdienstbeauftragte



- Fortbildung im Bereich Kinderkatechese mit Fokus auf das Erzählen und Ergünden biblischer Geschichten (Godly Play, Geschichtensäckchen und andere)

6. Veranstaltungen (eine Auswahl):

- Schulungen für Lektorinnen und Lektoren im Rahmen von Liturgietagen mit unterschiedlichen Methoden, u.a. mit Bibliolog
- Katechesewerkstatt – Die Bibel lebendig werden lassen
- Veranstaltungen der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen „Vom Palmsonntag bis Ostern: eine kreative Entdeckungsreise für Familien“ und „Der Apostel Paulus im Residenzschloss Dresden“
- Dreitägige Veranstaltung der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen „Ester – eine biblische Retterin: Juden und Christen lesen die Bibel“
- Digitale Veranstaltung mit mehreren Vorträgen zum Thema „Und das Wort ist Fleisch geworden: Die Bibel mit der Liturgie verstehen“ (Kooperation mit dem Deutschen Liturgischen Institut Trier und weiteren Kooperationspartnern) im Rahmen der Reihe „Durchblick Liturgie“ und weitere Veranstaltungen der Katholischen Akademie Dresden-Meißen mit biblischem Fokus

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die Bibel „einer Quelle gleicht, die beständig fließt und umso reichlicher strömt, je mehr man daraus schöpft.“ (Ephräm der Syrer)



Dresdner Hofkirche



Diözese Eichstätt

1. Diözesanleiter:

Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Als Diözesanleiter für das Katholische Bibelwerk ist seit September 2012 Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder beauftragt, Pfarrer der Pfarreien St. Konrad (seit 2007) und St. Josef (seit 2015) in Ingolstadt. Für die Tätigkeit des Diözesanleiters ist kein Stellendeputat festgelegt.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

In der Diözese Eichstätt ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Ordinariat im zweiten Hauptbereich „Pastoral“ angesiedelt, der von Herrn Ordinariatsrat Dr. Benedikt Rodler geleitet wird, und dort wiederum im Fachbereich 5 „Erwachsenen- und Medienbildung“ innerhalb der Abteilung 2 „Schule und Bildung“. Die Abteilung 2 „Schule und Bildung“ wird von Herrn Ordinariatsrat Markus Moder geleitet, der Fachbereich 5 „Erwachsenen- und Medienbildung“ von Herrn Dr. Ludwig Brandl.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Zur Erschließung der Antwortpsalmen in der Sonn- und Feiertagsliturgie durch die Bibelwerke in Deutschland, Österreich und der Schweiz konnte ich eine Auslegung des Antwortpsalms an Christi Himmelfahrt im Lesejahr C beisteuern. Ich habe versucht, den Psalm 47 im Horizont des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ nahezubringen: „Der Antwortpsalm spricht nicht ausdrücklich von der Hoffnung, aber die Aussicht auf das Königtum Gottes ist ein Grund zur Hoffnung und zur Freude darüber: „Singt unserm König, singt ihm!“ (Ps 47,7) Im Heiligen Jahr 2025 ist so der Antwortpsalm ein Lied für die „Pilger der Hoffnung.“

An der Diözesanleitertagung in Würzburg konnte ich nicht teilnehmen, weil ich durch die Dekanatskonferenz in Ingolstadt als Stellvertretender Dekan gebunden war.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Das biblische Arbeiten in der Diözese Eichstätt ist in der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) verankert und wird durch die Angebote der Erwachsenenbildung getragen. Inzwischen sind die bisher sechs regionalen Bildungswerke zu drei zusammengefasst: Eichstätt – Ingolstadt, Neumarkt – Roth/Schwabach und Altmühlfranken mit Weißenburg – Herrieden.

Im Vorwort zum Programmheft der KEB Ingolstadt für September 2024 bis Januar 2025 schreibt der KE – Vorsitzende Christian Bäuml: „In einer Zeit, in der sich die Welt ständig

verändert, ist es wichtiger denn je, sich mit den eigenen Werten und Überzeugungen auseinanderzusetzen und neuen ‘Input’ zu bekommen.“

In diesem Horizont wurden in der ganzen Diözese Veranstaltungen mit biblischem Inhalt oder Bezug durchgeführt, besonders Einzelveranstaltungen und biblische Reihen.

In Ingolstadt haben wir zum siebten Mal die Ökumenische Bibelwoche veranstaltet, die sich unter dem Motto „Wenn es Himmel wird“ mit den sieben Zeichen Jesu im Johannesevangelium beschäftigte. In bewährter Weise wurde sie im Rhythmus von Freitag und Sonntag im Zeitraum von 15. Januar bis 9. Februar durchgeführt. Träger war wieder die AcK Ingolstadt. Beteiligt waren über die Stadt verteilt drei katholische Pfarreien, das Voratorium St. Josef, drei evangelisch-lutherische Gemeinden und von den Freikirchen die „Freie Evangelische Gemeinde“. Das Begleitheft von Wolfgang Baur war uns dabei eine gute Hilfe. In den unterschiedlichen Zugängen zu den Texten war die Bibelwoche auch in diesem Jahr eine wertvolle Erfahrung geistlicher Ökumene im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes.

Auch im Dekanat Roth – Schwabach wurde die Ökumenische Bibelwoche „Wenn es Himmel wird“ veranstaltet – wie im Vorjahr mit vier Abenden im Februar und vier Verantwortlichen in Wendelstein und Großschwarzenlohe. Ebenfalls im Dekanat Roth – Schwabach fand in Rednitzhembach unter dem Leitwort „Auf klarem Kurs – von Daniel lernen“ an fünf aufeinanderfolgenden Tagen die Ökumenische Bibelwoche zum Buch Daniel statt.



6. Veranstaltungen:

Einzelveranstaltungen mit biblischem Inhalt

Von Pfarreien, den Bildungshäusern und Verbänden wurden Vorträge und Veranstaltungen mit biblischem Inhalt angeboten:

- In Schwabach/St. Peter und Paul führte Georg Brigl mit der Methode des Bibliologs zu Beginn des Advents an das Thema „Johannes der Täufer“ heran.
- Ein ökumenisches Frauenfrühstück in Untermässing hatte zum Thema: „Die Pflanzen der Bibel und ihre Heilkraft“.

- Ein ökumenisches Frauenfrühstück in Schwanstetten hatte zum Thema: „Maria Magdalena – große Liebende, Jüngerin Jesu, Apostelin der Apostel – wo begegnet sie uns heute noch im Glauben?“
- Unter dem Motto „Eintauchen in die bunte Welt der Bibel“ erschloss Pfarrer Michael Kneißl im Seniorenkreis Wendelstein die biblischen Malerarbeiten von Sieger Köder. Ebenfalls für den Seniorenkreis stellte Heinrike Paulus unter dem Motto „Licht ins Dunkel“ das jüdische Chanukka-Fest vor.
- Bei einer der Hauptveranstaltungen der KEB Neumarkt – Roth – Schwabach stellte die Theologin Magdalena Bogner die Frage „Musste Jesus für uns gekreuzigt werden?“ In Gespräch und Vortrag – auch online – wurden „biblische und theologische Deutungen entfaltet und nach Antworten gesucht, die unseren Glauben stärken“.
- In einer Veranstaltung der KEB Eichstätt setzte sich Prof. Dr. Sabine Bieberstein von der Katholischen Universität Eichstätt - Ingolstadt mit dem Thema auseinander; „Kirche – auch Frauen haben das Wort?! Biblische Impulse zum Thema Frauen und Amt“.
- Zum wiederholten Mal bot die KEB Ingolstadt unter dem Motto „Ihr Text bitte!“ zweimal - im März und im Oktober – eine Schulung für Lektoren und Lektorinnen mit Peter Weiß, künstlerischer Sprecher und Schauspieler beim Bayerischen Rundfunk, an.
- Schließlich gab es auch Gelegenheiten, dem Land der Bibel zu begegnen, wie bei der von Jeanette Morten für den Seniorenkreis Neuendettelasu angebotenen Veranstaltung „Ostern im Hl. Land – Reisebericht einer Pilgerfahrt“.

Biblische Reihen

Eine Reihe bereits in den Vorjahren etablierter biblischer Reihen und Gesprächskreise wurden weitergeführt, neue kamen dazu:

- Im Dekanat Ingolstadt setzte Religionslehrer Stefan Welz die Reihe seiner Bibelarbeiten in der Pfarrei St. Anton fort, diesmal zum einen mit drei Abenden zum Thema „Lebensweisheiten der Bibel“, zum anderen mit zwei Abenden zum Thema „Wer war Jesus?“
- Neu dazu kam in Ingolstadt die ökumenische Initiative „Bibel, Bier und Brezn“ in Kooperation der katholischen Pfarrei St. Anton, der evangelischen Gemeinde St. Markus und der Mennonitengemeinde – eine Bibelgesprächsreihe u. a. zu Gen 29,15 – 30 („Katastrophe in der Hochzeitsnacht“) und zu Gen 32,23 – 33 („Kampf mit Gott“).
- In Neumarkt/St. Johannes lud Diakon Peter Heyd wie in den Vorjahren monatlich zum Offenen Bibelkreis „Bibel teilen“ ein: „Das gemeinsame Bedenken der biblischen Botschaft und das Gespräch darüber kann Hilfe und Richtung für den Alltag sein.“
- Im Pfarrverband Buxheim – Eitensheim – Gaimersheim führte ein Weg mit Maria Magdalena bei „Exerzitien im Alltag“ an fünf Abenden durch die Fastenzeit.
- In Wendelstein wurde von Pfarrer Michael Kneißl zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und Lektorenkreis alle sechs Wochen der „Treffpunkt Gottes Wort“ unter dem Motto „Biblische Texte lesen, teilen, verstehen“ aus den Vorjahren weitergeführt.
- In Schwabach lud Gabriele Gottfried von Januar bis Juli sowie von September bis Dezember einmal im Monat am Montag unter dem Motto „Bibel- und Glaubensgespräche montags“ zum Bibelkreis ein.
- In einer Online-Veranstaltung in Kooperation der Katholischen Erwachsenenbildungen Weißenburg und Ansbach lud Dipl. Sozialpädagogin Gabriele Reichardt wie im Vorjahr das ganze Jahr über zum Online-Bibliolog ein. Themen waren u. a. „Die Sintflut/Arche Noah“, „Jesus in Gethsemane“, „Die Auferweckung des Lazarus“, „Der wahre Weinstock“ und „Die Weihnachtsgeschichte“.
- Zu den biblischen Reihen gehörte auch die Aufführung und Besprechung der amerikanischen Jesus-Serie „The Chosen“ mit der fünften Staffel zur Karwoche an vier Abenden in Rednitzhembach unter Anleitung von Gabriele Zucker.

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie helfen kann, inmitten der zahllosen Worte und Botschaften, die uns als Menschen überfluten, auf den Gott der Erzväter und -mütter zu hören, der zu uns Menschen spricht. Unter der Überschrift „Mit Gott sprechen durch seine Worte“ sagt Papst Benedikt XVI. dazu im nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Verbum Domini“ vom 30. September 2010: „Das göttliche Wort führt einen jeden von uns ins Gespräch mit dem Herrn ein: Der Gott, der spricht, lehrt uns, wie wir mit ihm sprechen können. Man denkt unwillkürlich an das Buch der Psalmen, in dem er uns die Worte gibt, mit denen wir ihn anreden, im Gespräch unser Leben vor ihn tragen können und so das Leben selbst in eine Bewegung auf Gott hin verwandeln.“ (Nr. 24)

8. Perspektiven:

Die Ökumenische Bibelwoche, die im Dekanat Ingolstadt einen festen Platz gefunden hat, soll im Jahr 2026 zum achten Mal - wieder im Rhythmus von Freitag und Sonntag auf sieben Abende verteilt - durchgeführt werden. Veranstalter ist dabei die AcK Ingolstadt mit Beteiligung ihrer katholischen Mitgliedsgemeinden, des Voratoriums St. Josef und der evangelisch – lutherischen Mitgliedsgemeinden; geplant ist auch die Teilnahme der Neuapostolischen Gemeinde und der Freien Evangelischen Gemeinde. Die Bibelwoche steht unter dem Leitwort „Vom Fürchten und Feiern“ und will Zugänge zum alttestamentlichen Buch Ester erschließen. Das von Sebastian Rink und Jochen Wagner herausgegebene Arbeitsbuch und das von Wolfgang Baur verantwortete Begleitheft zu den sieben Perikopen werden dabei wertvolle Hilfen zur Erschließung bieten. Sie tragen dazu bei – wie Wolfgang Baur in der Einführung schreibt – „eines der seltsamsten Bücher der Bibel zu verstehen: Ester. Hier geht es vor einer Kulisse der Perserzeit um die Existenzfrage“ (Begleitheft, S. 5). Wieder hat die Ökumenische Bibelwoche das Ziel, Christen aus der ganzen Stadt im Hören auf das Wort Gottes zusammen-

zuführen. Lohnenswert wäre es, die Erfahrungen mit der Ökumenischen Bibelwoche im Bistum zusammenzuführen und Dekanate über Ingolstadt und Roth – Schwabach hinaus zur Durchführung der Bibelwoche zu bewegen.

Eine weitere Perspektive ist die Aufmerksamkeit auf die „Social Media“. Dazu verweise ich beispielhaft auf den Instagram-Account des Vororatoriums St. Josef in Ingolstadt. Die Mitglieder des Vororatoriums im Geist des hl. Philipp Neri posten dort täglich einen Videobeitrag von etwa einer Minute Länge. Meist geht dieser Beitrag von den Schriftlesungen des Tages aus und verbindet die Botschaft der Lesungen mit dem alltäglichen Leben. Durch die „Du-Form“ werden die Follower direkt angesprochen. Mir scheint das eine nachahmenswerte Weise, die Botschaft der Heiligen Schrift über die Social-Media-Kanäle bekanntzumachen und zu verbreiten.

In den letzten Jahren haben wiederholt Online-Thementage mit dem aus dem Bistum Eichstätt stammenden Leiter des Deutschen Liturgischen Instituts in Trier, Prof. Dr. Marco Benini, stattgefunden, die von interessierten Gruppen gerne angenommen wurden. Dabei kamen immer wieder biblische Bezugspunkte ins Spiel, zum Beispiel in der Erschließung der Eucharistiefeier von den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus in Lk 24 her. Von daher erscheint es mir als eine Perspektive, das von der Liturgie herkommende Anliegen der Thementage mit dem Anliegen „Die Bibel lesen mit Herz und Verstand“ zu verbinden, das zum Beispiel in dem 2025 erschienenen Lectio-Divina-Heft „Das Evangelium der Dialoge – Jesus begegnen im Johannesevangelium“ zum Ausdruck kommt. Darin besteht die Chance, dass sich Wort und Zeichen, Wort und Sakrament gegenseitig bereichern.

Im Rückblick auf das Jahr 2025 kommt mir als bleibende Perspektive aus der Heiligen Schrift die Osterbotschaft in den Sinn, die Papst Franziskus an seinem letzten Lebenstag, dem Ostersonntag 2025, in seiner Ansprache zum Segen „Urbi et Orbi“ – die er selbst nicht mehr verlesen konnte – verkündet hat: „Vom leeren Grab in Jerusalem dringt die unerhörte Kunde bis zu uns: Jesus, der Gekreuzigte, ist nicht hier, sondern er ist auferstanden! Er ist nicht im Grab, er lebt! ... Christus ist auferstanden! Diese Botschaft enthält den ganzen Sinn unseres Daseins, das nicht für den Tod, sondern für das Leben bestimmt ist. Ostern ist das Fest des Lebens! Gott hat uns für das Leben erschaffen und er will, dass die Menschheit aufersteht! In seinen Augen ist jedes Leben kostbar!“



Diözese Erfurt

1. Diözesanleiter:

Diakon Dipl.theol. Daniel Pomm

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Bischöfliche Beauftragung ohne eigenes Stellendeputat

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Als Stabsstelle direkt der Leiterin der Hauptabteilung Pastoral angegliedert.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Der Diözesanleiter steht in Kontakt mit der Direktorin und den Referent/innen des Bibelwerks. Hier bekommt er Anregungen und Hilfen für seine Arbeit. Wichtige Orte sind das Regionaltreffen und die Jahreskonferenz.
- Der Diözesanleiter ist als Sprecher der Diözesanleiterrunde Mitglied im Vorstand des Bibelwerks und arbeitet dort aktiv mit.
- Bei verschiedenen Veröffentlichungen und Projekten des Bibelwerks (Blog, Psalmenprojekt, u. a.) arbeitet der Diözesanleiter mit.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Neben den regelmäßigen Angeboten und Arbeitsfeldern ist der Diözesanleiter Teil des ZBS des Würzburger Katholikentags.

- Im Frühjahr fand nach Corona erstmalig wieder ein Treffen aller ostdeutschen Diözesanleiter/innen in Magdeburg statt. Neben dem Austausch über aktuelle Tätigkeiten im biblischen Bereich steht die Vernetzung mit Verantwortlichen in den jeweiligen Bistümern im Mittelpunkt der Treffen.

6. Veranstaltungen:

- Auch im Jahr 2025 konnten die im Bistum Erfurt gut angenommenen Lektor/innen-Schulungen wieder stattfinden. Aus beiden Teilen des Bistums, Diaspora wie Eichsfeld, nahmen viele interessierte Teilnehmer/innen an den Veranstaltungen teil.
- Ein neueres Projekt ist der Kurs „Sprechen im kirchlichen Raum“, den der Diözesanleiter gemeinsam mit einer Sprachlehrerin anbietet und der sich an Haupt- und Ehrenamtliche im Raum der Kirche wendet. Biblische Texte und Aussprache stützen dabei einander und helfen den Teilnehmenden ihre Kompetenzen zu stärken.

7. Projekte:

Der Diözesanleiter arbeitet mit im ZBS des Würzburger Katholikentags und engagiert sich dort für eine umfassende Darstellung biblischer Inhalte und Methoden, aufbereitet für alle Interessierten.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... Gott in seinem Wort jeden anspricht, immer, überall.

Diözese Essen



1. Diözesanleiterin:

Rebecca Weidenbach

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Als Referentin für Glaubenskommunikation ist Frau Weidenbach für jegliche zeitgemäßen Formen von Glaubenskommunikation beauftragt. Ein eigenes Stellendeputat gibt es nicht.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese

In der Diözese Essen ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Generalvikariat in die Abteilung Liturgie und Glaubenskommunikation und das Ressort Kirchenentwicklung eingebunden.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Auch nachdem Bernadette Wahl im Sommer 2025 die Leitung des Segensprojekts „traute“ übernommen hat, stehen wir in gutem Kontakt mit der Direktorin und den Referent/innen des Bibelwerks.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Derzeit können im Bistum Essen eigene pastorale Akzente gesetzt werden.

6. Veranstaltungen:

s.o.

7. Projekte:

s.o.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie, besonders wenn sie nutzerorientiert und kontextangemessen angeboten wird, eine zentrale Basis für spirituelle Mündigkeit und geistlicher Unterscheidungsfähigkeit in Zeiten von großen kirchlichen Transformationsprozessen sein kann.

9. Perspektiven:

Auch im kommenden Jahr wird die bibelpastorale Arbeit kein Schwerpunkt im Bistum Essen sein.

Erzdiözese Freiburg



1. Diözesanleiter:

Dr. Pascal Schmitt, PRef.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Die geographischen Bedingungen der Erzdiözese erfordern u.a. eine dezentrale Organisation der Bibelarbeit. Das wird zur Stärke in der Bibelpastoral: Auf allen diözesanen Ebenen engagieren sich Haupt- und Ehrenamtliche für biblische Themen in Pastoral und Bildung: In Pfarreien und (noch) in Seelsorgeeinheiten, in Dekanaten und kirchlichen Regionen, in den örtlichen Bildungswerken und regionalen Bildungszentren sowie in den verschiedenen Verbänden.

Dem Diözesanleiter stehen bis zu 25 % für seinen Auftrag zur Verfügung. Die Referentin im Fachbereich Bibliolog, Thuri Brummel, hat ein Deputat von 25 % für die Bibelarbeit. An der bibelpastoralen Arbeit sind aber weitere Personen beteiligt und es fällt schwer, dies mit einem konkreten Stellenanteil zu beziffern. So würden z. B. die Dozenturen für die biblischen Fächer im Theologischen Kurs Freiburg (jeweils ca. 10 %), bibelpastorale Angebote im Geistlichen Zentrum St. Peter und im Erzbischöflichen Seelsorgeamt oder die Leitung der Ökumenischen AG Bibliodrama – als Deputat gerechnet – jeweils einen nennenswerten Stellenanteil ergeben.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Der Diözesanleiter ist Leiter des Referates Theologische Weiterbildung, zu dem auch der Fachbereich Bibliolog gehört, im Institut für Pastoral Bildung (IPB, dieses gehört zu Hauptabteilung I – Pastoral – des Erzb. Ordinariates). Er kooperiert mit dem Bildungswerk, den Diözesanstellen und Dekanaten sowie diözesanen Einrichtungen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Intensive Zusammenarbeit durch Koordination und Beratung. Der Diözesanleiter ist Mitglied in der Social-Media-AG und mitverantwortlich für den Blog des Bibelwerkes. Referent/innen aus Stuttgart oder dem Vorstand sowie andere Diözesanleitende gestalten Angebote mit.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

- Digitale Veranstaltung „Heide, Jüdin, Christin oder was? Warum es das Urchristentum nie gab. Ein Blick auf die Anfänge des Christentums jenseits anachronistischer Etikettierungen“ (Prof. Dr. T. Jürgasch/PD Dr. C. Schramm) in Kooperation mit dem Kath. Bibelwerk Stuttgart am 13.5.2025 mit über 100 Anmeldungen.
- Projekt „Update zu Matthäus“ (Fachbereich Bibliolog) für biblisch interessierte Menschen. Start zum Beginn des Lesjahres am 1.12. mit fundiertem Impuls als Lesehilfen, vorrangig aus geschlechtergerechter Perspektive, durch

Friederike Eichhorn-Remmel. Weiterführung 2026: Einzelndas Mt.-Ev. am Stück lesen und in kleinen Gruppen Lesefrüchte teilen.

6. Veranstaltungen:

• Biblische Themen im Theologischen Kurs Freiburg

Beim Kurs für die Region Breisgau-Schwarzwald-Baar wurden die rund 70 Teilnehmenden an 5 Studientagen (40 Stunden) durch die Einheiten Altes und Neues Testament in die Bibel eingeführt. (Dozierende: AT: Prof. Dr. M. Mark/ NT: Dr. W. Keller) Die exegetischen Studieneinheiten für 2026 am Kursort Neckarelz für die Region Odewald-Tauber wurden geplant. Der Theologische Kurs Freiburg wird seit über 55 Jahren jeweils auf der Ebene einer kirchlichen Region jährlich neu begonnen und dauert zweieinhalb Jahre.

• BibelXperimente:

Das nun schon überdiözesan bekannte und sehr gut eingeführte Format „BibelXperimente“ fand mit über 50 Teilnehmenden am 8.3.25 im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt statt. Die Veranstaltung richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche (in Kooperation von Erzb. Seelsorgeamt, IPB, Geistlichem Zentrum und Bibelwerk).



BibleTapeArt, siehe auch Bild auf Seite xx

• Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama 2025:

Am 30.6.2025 fand die ökumenische Jahreskonferenz der Bibliodramaleiter/innen im Kloster Maria Hilf in Bühl bei Baden-Baden statt. Der Tag lebte von Begegnung und Austausch der über 20 Teilnehmenden. Den fachlichen Impuls gab ein Kurz-Bibliodrama mit dem Titel: „Es liegt was in der Luft“. Eine bibliodramatische Annäherung an Mk 14,1-9 mit Bettina Richter-Klahs und Johannes Kempin. Im weiteren Verlauf des Tages tauschten sich die Teilnehmenden zu Erfahrungen und Fragen ihrer Praxis als Bibliodramaleiter/innen aus. Hanna Günther und Andrea Legge moderierten den Tag.

Interessierte wenden sich gerne an das Referat Pastoralpsychologie im Institut für Pastorale Bildung (IPB). Mehr Informationen finden Sie jeweils zeitnah unter www.pps-freiburg.de. Das Referat Pastoralpsychologie im IPB unterstützt die Bibliodramaarbeit durch Information über Bibliodrama, die Konferenz für Bibliodramaleiter/innen, Vermittlung von Bibliodramaleiter/innen und Informationen über zeitnah stattfindende Bibliodrama-Seminare.

• Fachbereich Bibliolog

2025 fanden zwei Grundkurse und ein Aufbaukurs Bibliolog mit Objekten statt. Als Möglichkeit der Qualitätssicherung für Bibliolog/innen hatten wir ein präsentisches und ein digitales Angebot: Zum einen die „Werkstatt Bibliolog Rhein-Main-Neckar“, die zweimal jährlich ihre Tore öffnet. Und zum anderen zwei „Biblische Feuerfunken“ – digitale Bibliolog-Abende mit erfahrenen Bibliologtrainer/innen, die Einblick in ihre Werkstatt geben. Die beiden digitalen Abende waren ökumenisch und länderverbindend in Kooperation mit dem Schweizer Bibliolognetzwerk. Als bibliologische Schnuppermöglichkeit waren wir bei den diözesanen BibelXperimenten präsent. Kurz vor Beginn des neuen Lesejahres waren biblisch interessierte Menschen zu einem „Update zu Matthäus“ eingeladen – vgl. Punkt 5. Neu war eine digitale Reihe „Lichtworte“ in der dunklen Jahreszeit für Bibelinteressierte. Im Bibliolog wurden Geschichten lebendig, die vom Licht in der Dunkelheit erzählen – drei Abende mit erhellenden Entdeckungen!

• Geistliches Zentrum St. Peter:

Ein Schwerpunkt des Geistlichen Zentrums St. Peter sind biblisch orientierte Angebote, mit der Verbindung von geistlichem Leben und Bibelarbeit (ein Hauptthema: Bibliodrama). Diözesanweite Angebote 2025 waren u. a.:

1. Ausbildung Geistliche Prozesse biblisch gestalten, Aufbaukurs „Anleitung von Seelsorglichem Bibliodrama“ Modul 4 und Kursabschluss (bis 25/3), Leitung Dr. S. Ruschmann, J. Kempin, P. A. Pfeifer SAC
2. 25/1 und 25/3 Besinnungstage für Lehrerinnen und Lehrer: „Es liegt was in der Luft“ (zu Jesu Salbung in Betanien Mk 14,3-9); Leitung B. Richter-Klahs/ J. Kempin (im Auftrag des Referats Schulpastoral)
3. 25/5: Geistliche Tage in der Osterzeit: Mit Osteraugen sehen (zu Joh 20,1-18); Leitung Dr. S. Ruschmann/ J. Kempin
4. 25/12: Geistliche Tage im Advent: „Dann richtet euch auf und erhebt euer Haupt!“ (Lk 21,28); Leitung Dr. W. Bruners/Dr. S. Ruschmann
5. 25/1, 25/6, 25/7, 25/8: fünf- bzw. zehntägige kontemplative Exerzitien entlang zentraler Texte aus dem Johannesevangelium (mit bibeltheologischen Einführungen), Leitung Prof. Dr. S. und Dr. I. Peng-Keller
6. 25/2, 25/5, 25/6, 25/11, 25/12: Tage der Kontemplation entlang dem Johannesevangelium, Leitung Prof. Dr. S. und Dr. I. Peng-Keller

7. Ignatianische Einzelexerzitien 5x pro Jahr, unterschiedliche Leitungen, Impulse durchgängig biblisch.

Die Veranstaltungen Nr. 2, 3 und 4 waren jeweils explizit vom methodischen Ansatz des Seelsorglichen Bibliodramas geprägt.

• **Biblisch inspirierte Reisen 2025 in Verantwortung der Erzdiözese Freiburg:**

... auf den Spuren christlicher Wurzeln in Kleinasien, 15.10.-1.11.25 (Ltg. Dr. T. Dietrich)

In *Verantwortung des Priesterseminars Collegium Borromaeum* fanden wieder Einheiten der Bibelschule statt: 10.-19.2. in Mainz und Aachen; 6.3.-12.4. in Lugano, Mailand, Rom, Würzburg, Freiburg.

7. Projekte:

Veröffentlichungen des Instituts für Religionspädagogik (IRP) 2025 zu biblischen Themen: (zu beziehen unter <https://shop.irp-freiburg.de/>)

a) Online-Publikationen

- irp.aktuell (schulartübergreifend)
Advents- und Weihnachtsgottesdienste in der Schule (irp.aktuell 41)
(Bibelpastoral: Vermittlung der beiden Kindheitsevangelien nach Mt und Lk)
- irp.kita.aktuell
Religiöse Bildung zu Ostern in der Kita (irp.kita.aktuell 2)
(Bibelpastoral und -didaktik: Vermittlung ausgewählter Passions- und Ostererzählungen)

b) Print-Publikationen

- Information und Material (I&M)
Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren:
- Verantwortung für die Welt (1/2026)
darin: Prophetischer Protest: „Sag nicht, ich bin zu jung“ (Jeremia 1,7). Sekundarstufe I, Klasse 7–9 (Dr. Regina Speck)
Bibeldidaktik: Vermittlung von prophetischem Reden und Handeln

Bewegung im Religionsunterricht (2/2026)

darin: Unterwegssein in der Bibel (Dr. Beate Kowalski)

Bibeldidaktik: Vermittlung biblischer Weg-Geschichten

darin: Die bewegende Heilung des Gelähmten. Was uns in unsicheren Zeiten Mut machen kann Grundschule, Klasse 3/4 (Monika Leenders-Pannen)

Bibeldidaktik: Vermittlung einer Heilungsgeschichte

• **IRP IMPULSE**

Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an Allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen:

1700 Jahre Konzil von Nicäa (1/2026)

darin: Gezeugt, nicht geschaffen – Eines Wesens mit dem Vater. Das christologische Bekenntnis von Nicäa (325) in heutigen Kontexten (2025) gedeutet Die Bedeutung von Nicäa für die Ökumene heute (Dr. Dorothea Sattler)

Exegese: Die Grundlegung christologischer Dogmen im Neuen Testament – auch im Hinblick auf die Ökumene (Schwerpunkt: katholisches und evangelisches Christentum)

darin: Das Konzil von Nizäa 325 n. Chr. Ein Meilenstein für die christliche Einheit und seine Bedeutung für die heutige Ökumene sowie den Religionsunterricht (Dr. Dr. Josef Önder)

Exegese und Bibeldidaktik: Die Grundlegung christologischer Dogmen im Neuen Testament im Hinblick auf die Ökumene (Schwerpunkt: orthodoxes Christentum) und die Vermittlung dieser biblischen Aussagen und Lehrsätze im RU.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... z.B. die Einladung Jesu zum Perspektivwechsel, zu dem er in Gleichnissen und Handlungen einlädt, neue Horizonte für die eigene Begegnung mit Gott sowie für Entwicklungsprozesse in Kirche und Gesellschaft eröffnet.

9. Perspektiven:

- Neuauflage der „BibelXperimente“ – Workshops zu (neuen) Methoden der Bibelarbeit am 28.3. live im Bildungshaus Neckarelz und digital am 16.10.26 (Info und Anmeldung: www.ebfr.de/bibelkreativ).
- Die nächste Jahreskonferenz der Ökumenischen AG Bibliodrama findet am 29.6.26 im Kloster St. Lioba in Freiburg statt.
- Positionierung der biblisch-theologischen Arbeit in den 2026 neu errichteten 36 Pfarreien des Erzbistums.



Freiburger Münster

Diözese Fulda



1. Diözesanleiter:

Beauftragt mit der Leitung des ‚Dezernats für Theologische Bildung im Bistum Fulda‘ ist seit 2022 Burkhard Kohn, Dipl.-Theol. Er ist gleichzeitig Leiter des Bildungs- und Exerzitienhauses Kloster Salmünster. Herr Kohn und damit das Dezernat wurden mit der Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk und anderer bibelpastoralen Gremien beauftragt. Das Dezernat ist Teil der Abteilung ‚Bildung und Kultur‘ (Ltg. Dr. Marco Bonacker) des Fachbereichs ‚Pastoral, Bildung und Kultur‘ des BGV (Ltg. Domkapitular Thomas Renze).

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Das Dezernat für Theologische Bildung des Bistums Fulda hatte, wie in den Vorjahren auch, im Jahr 2025 insgesamt 5 Stellen. Eine Stelle wurde mit Dr. Ulrich Hausmann, Bildungsreferent im Bildungsforum St. Michael, neu besetzt. Die Standorte der bibelpastoralen Arbeit sind: Kassel (Bildungsforum St. Michael), Fulda und Salmünster (Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster). Amöneburg ist kein Bildungsstandort mehr. Vielmehr soll im Rahmen des Ausbaus des Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg auch dort die Arbeit des Dezernats aufgebaut werden. Dieser Aufbau ist in Arbeit.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das seit 2022 existierende ‚Dezernat für Theologische Bildung im Bistum Fulda‘ konnte seine Arbeit im Rahmen der Strukturreform des Bistums Fulda konsolidieren. Die Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät Fulda ist mittlerweile fester Bestandteil des bibeltheologischen und bibelpastoralen Angebotes im Bistum. Halbjährlich wird ein gemeinsames Programm veröffentlicht. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Fulda. Die Standorte ‚Kassel‘ und ‚Salmünster‘ sind seit langem fester Bestandteil des biblisch-pastoralen Angebots. Das Dezernat wurde im Rahmen der Strukturreform insgesamt mit der religiös-theologischen Arbeit des Bistums betraut und hat – in Wahrnehmung und Ausbau dieser Aufgabe – die Arbeit des Bonifatiushauses für den Bereich Fulda in dieser Hinsicht ersetzen können. Die Katholische Akademie im Bonifatiushaus ist für das gesellschaftspolitische Bildungsangebot zuständig. Das Dezernat verfügt mittlerweile mit seinem ‚Mission Statement‘ über eine neue Satzung für die theologische, wie bibelpastorale Arbeit. Kooperationen werden weiter ausgebaut. Über die einzelnen ‚Standorte‘ der Arbeit versucht das Dezernat seine Arbeit in die Tiefe des Bistums Fulda auszudehnen. Davon war auch die Arbeit in 2025 geprägt.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Der Dezernatsleiter für die theologische Bildung im Bistum Fulda, Burkhard Kohn, ist für die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk und für die Weitergabe der Ergebnisse dieser Zusammenarbeit an die Bildungsreferenten und an die Standorte zuständig. Materialien des Katholischen Bibelwerks werden von den Referentinnen und Referenten sehr gerne genutzt und sind häufig Grundlage für die konkrete bibelpastorale Arbeit.

5. Besondere Schwerpunkte 2025 und 6. Veranstaltungsthemen:

Die bibelpastorale Arbeit im Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster stand 2025 unter dem Leitwort „Ich bin da!“ und widmete sich biblischen Texten der Begegnung Gottes mit den Menschen. Der traditionelle Kurs zu den Kar- und Ostertagen behandelte neben der Exodusgeschichte insbesondere das Buch Ester als neues Narrativ der Erinnerung an den Auszug Israels. Die Bibelwanderwochen orientierten sich am Leitmotiv des Heiligen Jahres 2025 „Pilger der Hoffnung“. Darüber hinaus beschäftigten sich weitere Veranstaltungen mit dem Buch Tobit. Das Adventswochenende widmete sich den Lobgesängen der Kindheits Erzählungen in den Evangelien.

Im Bildungsforum St. Michael in Kassel wurden vor allem eintägige Veranstaltungen und Themenabende angeboten. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei das 1700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicäa. Weitere bibelpastorale Angebote waren unter anderem der Bibelgesprächskreis „Worte der Hoffnung bei Jesaja“ sowie der Liturgieworkshop „Und das Wort ist Fleisch geworden. Die Bibel durch die Liturgie verstehen“.

Am Standort Fulda konnte die Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät Fulda weiter intensiviert werden. Die Veranstaltungen finden inzwischen eine erfreulich gute Resonanz.

In der Karwoche 2025 referierte Prof. em. Dr. Martin Ebner (Bonn/Münster) über die historischen und theologischen Dimensionen der Passionserzählungen. Prof. Dr. Ansgar Wucherpennig SJ (Frankfurt/St. Georgen) sprach zur Bedeutung des Judentums in der Johannespassion. Ein weiterer Vortrag von Prof. Dr. Stephan Lauber widmete sich den unterschiedlichen biblischen Traditionen der Landnahme Israels.

In der zweiten Jahreshälfte stand zudem das Jubiläum „800 Jahre Thomas von Aquin“ im Mittelpunkt einer Vortragsveranstaltung. Das Kontaktstudium 2025 beschäftigte sich mit dem Thema Familie aus unterschiedlichen theologischen und gesellschaftlichen Perspektiven.

7. Projekte und 8. Ausblick für 2026:

Für das Jahr 2026 steht die Intensivierung der Zusammenarbeit der beteiligten Institution und der Aufbau neuer Projekte an. Die Karwoche 2026 hatte die Schriftlesungen der Osternacht zum Thema. Vortragende waren Prof. Dr. Georg Steins,

Universität Osnabrück und Prof. Dr. Cornelius Roth, von der Theologischen Fakultät Fulda. Der Ausbau der Bibelarbeit im Akademischen Bereich ist mittlerweile etabliert. Im weiteren Verlauf soll es für den Bereich Fulda darum gehen, weitere bibelpastorale Angebote – Abende und Wochenendveranstaltungen – wieder aufzulegen. Die Vorbereitung dazu ist in Arbeit.

9. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil...

Papst Franziskus stellte das Heilige Jahr 2025 unter das Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Wer sind diese Pilger? Es sind zunehmend Menschen, die neu an die christliche Botschaft herangeführt werden müssen oder die ohne eine christliche Prägung aufgewachsen sind.

Wenn wir nach dem Grund unserer Hoffnung gefragt werden, bleibt der Weg derselbe: die Bibel aufzuschlagen und ihre Botschaft verständlich und lebensnah zu erschließen. Die Formen der Vermittlung verändern sich und müssen sich verändern. Unverändert aktuell bleibt jedoch die Botschaft Jesu von Nazaret, der verkündete: „Das Reich Gottes ist da!“ Gerade darin liegt die bleibende Bedeutung der Bibelpastoral: Menschen mit der Hoffnung des Evangeliums in Berührung zu bringen und ihnen Wege zu eröffnen, diese Hoffnung für ihr eigenes Leben zu entdecken.



Dom von Fulda

BISTUM GÖRLITZ



Diözese Görlitz

1. Diözesanleiter:

Ordinariatsrat Ansgar Hoffmann, Seelsorgeamtsleiter

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Keines

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die bibelpastorale Arbeit gehört mit in das Aufgabenspektrum des Hauptbereichs Seelsorge im Bistum Görlitz sowie dementsprechender Angebote.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Eine Teilnahme des Diözesanleiters an der Diözesanleitertagung im Jahr 2025 war leider nicht möglich.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Intensivierung und Schulung in Bezug auf Lectio-Divina-Angebote für Gemeinden

6. Veranstaltungen:

- Kinderbibel-Erlebnistage
- Bibellesen bis Mitternacht auf Deutsch und Polnisch
- In mehreren Pfarreien ökumenische Bibelwochen
- Regelmäßige Bibelabende mit verschiedenen Gruppen auf Pfarreebene
- Bibelkreise, teils ökumenisch
- Lectio Divina in der Fasten- und Adventszeit
- Biblische Morgenkreise in den Kindertagesstätten
- Einführung der Lektoren in das neue Lesejahr
- Einführung in den Umgang mit der Schrift sowie in die „Lectio Divina“

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die Hl. Schrift die Quelle und Grundlage unseres Glaubens ist. „Wer die Schrift nicht kennt, kennt Christus nicht.“ (Hieronymus)

9. Perspektiven:

- Weiterhin: Ausbau der Vernetzung zwischen den Mitgliedern des Bibelwerks im Bistum sowie Erhöhung der Mitgliederzahlen
- Qualifizierung von Interessierten, die in Gemeinden und darüber hinaus selbstständig „Lectio-Divina-Abende“ anbieten
- Lektorenschulungen mit verstärkten Hinweisen auf die Angebote des Katholischen Bibelwerks

Erzdiözese Hamburg

1. Diözesanleiterin:

Sara Sochor

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

0,5 FTE inklusive Diözesanleitung

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Erzbischöfliches Generalvikariat – Pastorale Dienststelle

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk war auch im Jahr 2025 sehr angenehm. Ein kollegialer Austausch war zu jedem Zeitpunkt unkompliziert möglich. Institutionell zeigt sich die Zusammenarbeit an der Teilnahme der Diözesanleitung an der Tagung der Diözesanleitungen und der anschließenden Mitgliederversammlung in Würzburg sowie der Mitarbeit im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel heute“.

Außerdem wurde bei der Verleihung der Missio an die neuen Religionslehrkräfte im Erzbistum Hamburg für das Bibelwerk und seine Produkte geworben und ein Gutschein für eine Probemitgliedschaft verschenkt.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Besonderer Schwerpunkt war im Erzbistum Hamburg im Jahr 2025 das Engagement zur Vernetzung zwischen den Mitgliedern im kbw auf dem Gebiet des Erzbistums Hamburg untereinander und mit der Diözesanleitung.

6. Veranstaltungen:

Es sollen zwei Veranstaltungen exemplarisch hervorgehoben werden:

- In der Fastenzeit 2025 hat in Schwerin am Schweriner See ein Einkehrtag mit ca. 25 Teilnehmenden stattgefunden zu dem die Diözesanleitung als Referentin eingeladen war. Der Tag stand unter dem Motto „SPA Tag mit der Bibel – Heil(ung) durch Wasser“.
- Im September 2025 hat in Hamburg wieder die jährliche Nacht der Kirchen stattgefunden. Zu einem Angebot im St. Mariendom war die Diözesanleitung als Speakerin angefragt. Auszug aus dem Programmheft:
„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht - Impulse zu Jesaja 9,1-6
Impulse und Gedanken zum Bibeltext von Sara Sochor, Referentin Bibelpastoral im Erzbistum Hamburg, Dr. Veronika Bock, Direktorin Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften und Dr. Iryna Tybinka, Generalkonsulin Ukraine, musikalische Gestaltung: Prof. Eberhard Lauer u. a. mit Hell und Dunkel von Sofia Gubaidulina.“

7. Projekte:

Als Projekt im Jahr 2025 ist eine Aktion zum Sonntag des Wortes Gottes zu nennen. Auf Initiative der Diözesanleitung



im Erzbistum veröffentlichte der Erzbischof eine Grußbotschaft in den Social-media-Kanälen. An die Mitglieder im Katholischen Bibelwerk, die auf dem Gebiet des Erzbistums Hamburg leben, wurde eine Infomail mit Angeboten zur Vernetzung versendet.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die Bibel Zeugnis von Kulturwerdung, vom Aufeinanderprallen verschiedener Kulturen und dem Ringen um Weltdeutungen und Identitätsbildungen ist. Die verschiedenen Verwicklungen und zeitgeschichtlichen Zeugnisse in biblischen Texten zu entdecken, braucht an einigen Stellen viel Mühe und Arbeit. Hier muss m.E. Bibelpastoral sinnhafte Angebote machen, damit die Einzelbeschäftigung mit biblischen Geschichten nicht in Überforderung oder Extremismus mündet. Zugleich sind die biblischen Texte aber nicht nur zeit- und kulturgeschichtliches Zeugnis, sondern göttliche Offenbarung. Sie sind Gottes Wort in Menschenwort. Sie sind der beste Weg um Gottes Willen auf die Spur zu kommen.

Die verschiedenen Facetten des göttlichen Logos in den Menschenworten zu entdecken und zu entschlüsseln ist eine Menschheitsaufgabe, die ein unabgeschlossener Vorgang ist und bleibt. Durch Lernprozesse, neue Methoden und Auseinandersetzungen mit alten Erklärungen und Deutungen entstehen neue Möglichkeiten, das Wort Gottes zu entdecken und dieses in unsere Zeit zu übersetzen. Diese Wege muss eine zukunftsorientierte Bibelpastoral den Menschen bahnen.

9. Perspektiven:

Im Jahr 2026 ist unter anderem eine Kooperation mit dem Bibelzentrum in Schleswig geplant. Es wird in der Fastenzeit eine digitale Lectio divina Reihe angeboten werden, bei der die alttestamentlichen Lesungen der Osternachtsfeier im Zentrum stehen. Außerdem wird angezielt, die Verbundenheit der Mitglieder des Katholischen Bibelwerks auf dem Gebiet des Erzbistums Hamburg untereinander und mit der Diözesanleitung zu stärken.



Hamburg

Diözese Hildesheim

1. Diözesanleiterin:

PD Dr. Christian Schramm

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Ca. 30 – 40 %

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das Arbeitsfeld „Bibel – Wort Gottes – Heilige Schrift“ ist im Team „Glaubenswege“ angesiedelt (Bereich „Sendung“, Abteilung „Kirchliche Transformationsprozesse“). Projektbezogen wird eng mit anderen Bereichen, Abteilungen und Teams im Bischöflichen Generalvikariat sowie im Bistum insgesamt kooperiert. Der Diözesanleiter ist Mitglied der Diözesankommission für Liturgie. Im Bistum wird die bibelpastorale Arbeit von einem Netzwerk an Kooperationspartnern getragen. In ökumenischer Hinsicht bietet das ökumenische Netzwerk Bibel Niedersachsen eine gute Struktur für die Zusammenarbeit; als Einzelplayer seien die Hannoversche Bibelgesellschaft sowie die Referentin für Bibelarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers erwähnt. Seit April 2025 ist der Diözesanleiter zu 50 % an das Institut für Katholische Theologie (Hildesheim/Hannover) abgeordnet, um dort die Biblische Theologie (in Lehre und Forschung) zu unterstützen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

An der Jahrestagung 2025 in Würzburg hat der Diözesanleiter teilgenommen. Es wurde ein Blogbeitrag für „Unkraut und Weizen“ verfasst. Die Diözesanverantwortlichen für das Katholische Bibelwerk in der Region „Nord“ (Hamburg, Osnabrück, Hildesheim, Paderborn, Münster) trafen sich digital via Zoom. Zudem arbeitet der Diözesanleiter im Redaktionskreis von „Bibel heute“ mit.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Folgende Schwerpunkte sind für das Jahr 2025 zu benennen:

- Der dritte Durchgang des theologischen Qualifizierungsangebots TheoLokal (Zertifikatskurs) ist gestartet (www.theolokal.de).
- Das ökumenische Netzwerk Bibel Niedersachsen war auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover mit mehreren BibelBistros aktiv.
- Der ökumenische Fachtag Bibel fand im Sommer in Hannover statt: „Wenn das Brot, das wir teilen ...“ – Biblische Inspirationen für unsere Tischkultur.
- Das Bistum Hildesheim ist zum Heiligen Jahr mit einer großen Bistumsgruppe nach Rom gepilgert – „pilgernd in Hoffnung“.

6. Veranstaltungen:

Zahlreiche biblische Bildungsveranstaltungen finden vor Ort statt. Auf Bistumsebene seien in Auswahl erwähnt:

- „Kostprobe Bibel – Mit der Bibel in und durch das Jahr. Von der Schöpfung bis zur Vollendung“ (Mehrertagesveranstaltung).
- Als Tagesveranstaltungen fanden u. a. statt: „Ethik Jesu und die Bergpredigt“; ökumenischer Fachtag Bibel „Wenn das Brot, das wir teilen ...“ – Biblische Inspirationen für unsere Tischkultur.
- Als Halbtages-/Abendveranstaltungen waren u. a. im Programm (digital oder vor Ort):
 - Zwei Treffen der ökumenischen Bibliologregionalgruppe Hildesheim-Hannover;
 - „Begegnung mit Gott und dem Leben – speziell“ (Lectio divina online) in der Fasten- sowie Adventszeit (wöchentlich);
 - mehrere BibelBistros im Rahmen des DEKT (u. a. „Die Offenbarung frisch serviert – Glaubensmutige Entdeckungen in der Apokalypse“;
 - „After-Bible-Work – Die Bibelarbeit des Tages ökumenisch nachbereitet“);
 - „Alles neu macht der Herr!“ – Jesu Wirken als Wiederherstellung der Schöpfung/des Paradieses. Eine neutestamentliche Spurensuche;
 - „Ich glaub was, was du nicht glaubst“ – Eine Spurensuche nach den Anfängen der Glaubensformeltradition;
 - „Entfernte Verwandte. Von Josef und der Heiligen (Patch-work-)Familie“.



Werbeflyer vom Fachtag Bibel 2025



„Exegetische Hand“ (Lesezeichen)

7. Projekte:

Die ökumenische Zusammenarbeit läuft gut und wurde 2025 in zwei Projekten (BibelBistros, Fachtag) konkret greifbar.

Mit der „exegetischen Hand“ liegt ein neues Material vor: ein Lesezeichen (für die Bibel), auf dem fünf Schritte für einen vertieften Zugang zu biblischen Texten vorgestellt werden. Das Material wird zahlreich abgerufen und erfreut sich großer Beliebtheit im Bistum. Bei Interesse bitte melden: bibel@bistum-hildesheim.de.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... das Wort Gottes uns immer wieder neu herausfordern, aufwecken, inspirieren, irritieren und erfrischen will – wenn wir es denn lassen bzw. ihm Raum geben.

9. Perspektiven:

- Die ökumenische Zusammenarbeit wird fortgeführt, allerdings zeichnet sich bei der Evangelischen Landeskirche Hannovers eine personelle (und ggf. strukturelle) Veränderung ab. Bibliolog/innen können sich verlässlich in der Bibliologregionalgruppe vernetzen.
- Der dritte Durchgang von TheoLokal wird Mitte 2026 mit dem Zertifikatskolloquium enden; der vierte Durchgang startet im Herbst 2026.
- Ein diözesanes Bibel-Lese-Projekt wird Anfang 2026 durchgeführt; diesmal heißt es: „Rut und Tobit lesen“.
- In Kooperation mit dem Erzbistum Köln und dem Bistum Osnabrück ist eine biblische Qualifizierungsreihe in Planung („Biblische Bausteine“).
- Im Bistum Hildesheim wird die Qualifizierung (und Begleitung) ehrenamtlich engagierter Menschen auf verlässlichere Füße gestellt – im Rahmen eines modularisierten Systems wird es auch biblische Angebote geben.

Erzdiözese Köln

Erzbistum
Köln



1. Diözesanleiterin:

Dr. Christiane Wüste

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

100 %, die sich zu gleichen Teilen auf die zwei Bibelreferentinnen Mag. Theol. Miriam Pawlak und Dr. Christiane Wüste aufteilen.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die beiden Bibelreferentinnen arbeiten im Erzbischöflichen Generalvikariat im Bereich Glaubensorte & Verkündigung und dort im Fachbereich Geistliches Leben, Bibel & Liturgie.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Teilnahme an der Diözesanleitertagung in Würzburg 24.–27.9.2025
- Teilnahme an der Lectio-Divina-Tagung in Würzburg 31.10.–2.11.2025
- Mitarbeit im Lectio-Divina-Arbeitskreis des Bibelwerks
- Kollegialer Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Diözesanleitungen des KBW

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Durch die beiden Neubesetzungen der Bibelreferentinnen-Stelle im Jahr 2024 war das Jahr 2025 davon geprägt, das bisher etablierte Programm im Bereich der Biblischen Bildung weiterzuentwickeln: Neue Schwerpunkte liegen im Bereich der Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie in Angeboten im Bereich der biblischen Spiritualität. Zweiteres steht auch im Zusammenhang mit der konzeptionellen Entwicklung des neuen Exerzitienhauses des Erzbistums, das im März 2026 eröffnet werden soll und vom Fachbereich „Geistliches Leben, Bibel und Liturgie“ maßgeblich gestaltet wird. Im Bereich der Qualifizierung von Ehrenamtlichen stand im Jahr 2025 v.a. die Neukonzeption und Durchführung einer Ausbildung für Wortgottesfeierleitende an Sonntagen im Mittelpunkt.

6. Veranstaltungen:

Neben verschiedenen bibeltheologischen Fortbildungen und biblisch-spirituellen Einkehrtagen für Haupt- und Ehrenamtliche sowie biblischen Vorträgen für allgemein Interessierte waren größere Veranstaltungen die Altenberger Bibelwoche zu den Zeichenerzählungen des Johannesevangeliums (27.–31.1.2025) sowie der Diözesantag für Lektor/innen und Wortgottesfeierleitende zum Thema „Wort des lebendigen Gottes“ am 22.11.2025.

Im Bereich der biblischen Methoden gab es Grundkurse und einen Studientag zum Bibliolog. Die Trainer/innenkonferenz und der Internationale Bibliolog Kongress des Bibliolog Netzwerks International (BNI) fanden am 27.–30.3.2025 in Altenberg statt. Daneben gab es für verschiedene Zielgruppen Schulungen und Veranstaltungen zur Lectio Divina.

7. Projekte:

Gemeinsam mit den Diözesanleitungen der Bistümer Hildesheim und Osnabrück wurde ein Online-Angebot entwickelt („Biblische Bausteine. Ein digitaler Abendkurs in sieben Teilen zur vertieften Begegnung mit der Bibel“), das im November 2026 starten soll.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... eine Rückbindung an die zentralen Offenbarungstexte der Kirche nötig ist und Menschen dadurch die bestärkende und befreiende Kraft der biblischen Botschaft entdecken können.

9. Perspektiven:

Im März 2026 soll das neue Exerzitienhaus des Erzbistums Köln eröffnet werden, das vom Fachbereich „Geistliches Leben, Bibel & Liturgie“ maßgeblich inhaltlich gestaltet wird. Veranstaltungen zu biblischen Themen, biblischer Theologie und Spiritualität bilden einen festen Bestandteil des dortigen Programms.

Diözese Limburg



1. Diözesanleiterin:

Dr. Kornelia Siedlaczek, Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog bei der katholischen Erwachsenenbildung im Bildungswerk Frankfurt.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Ich nehme meine Aufgabe im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit wahr und habe dafür (nach eigenem Ermessen und in Rücksprache mit Dienstvorgesetzten) die Mitarbeit in Gremien niedergelegt, die keinen unmittelbaren erwachsenenbildnerischen „Output“ haben.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Als Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog in Frankfurt bin ich Mitglied des Teams der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt. Die KEB Frankfurt gehört zu den Regionalbildungswerken der Diözese, die wiederum mit dem Diözesanbildungswerk verbunden sind. Kooperationen mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus. Geschäftsführerin des AK „Kirche und Synagoge“ der Diözese Limburg (der Akademiedirektor ist Vorsitzender des AK). Im Zuge des Transformationsprozesses der Diözese Limburg gehöre ich seit 2024 zum diözesanen Fachteam „Religiöse Orientierung“.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Nutzung der Materialien und Weitergabe an Multiplikator/innen
- Mitarbeitende des Bibelwerkes werden als Gastreferentinnen bzw. Gastreferenten eingeladen
- Einsatz der Materialien in Bibelkursen
- Werbung für das Bibelwerk in Bibelkursen
- Einsatz von „Bibel heute“ bei den Ökumenischen Frauengottesdiensten; vor allem bei eher „meditativen“ Themen
- Einsatz von Materialien bei den Kooperationen mit MZ und Bibelmuseum Erlebnishaus in Ffm



Frieden und Krieg

Biblicher Grundkurs im Jahr 2025

20.02.2025 – 04.12.2025 im Bibelhaus Erlebnis Museum und digital

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

- Planung einer Ausstellung zum Thema „Sehnsucht“
- Langzeitbibelkurs in Liebfrauen/Frankfurt am Main; regulär jeden Freitag 15.00 – 16.30 Uhr; Thema: „Pastoralbriefe und Katholische Briefe“
- Bibelkurs „Frieden und Krieg“ (Ganzjahreskurs); digitale und analoge ökumenische Kooperation mit MZ und Bibelhaus Erlebnis Museum Frankfurt
- Bibeltag im Rahmen des Kurses für Wortgottesdienstleiter/-innen
- Reihe „Heilige Texte“ (Vertreter/-innen der drei abrahamitischen Religionen stellen zu einem Thema jeweils markante Texte aus ihrer Tradition vor und bringen diese in einen interreligiösen Dialog.) Wird neu aufgelegt
- Thementag in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus und dem AK „Kirche und Synagoge“ der Diözese Limburg: „Ressourcen des interreligiösen Dialogs“ (Arbeitstitel) Religionspädagogik“
- „Staunen“-Ausstellung mit mehreren virtuell begehbaren Räumen und erste Elemente der Sehnsuchtsausstellung (virtuell)
- Thementag für liturgisch Interessierte: Einführung in das Lukasevangelium

7. Projekte:

- Neuauflage der Reihe „Heilige Texte“
- Weiterarbeit an der Ausstellung „Sehnsucht“
- Diözesanweite biblische Grundkurse in digitaler Form
- Ermittlung der unterschiedlichen bestehenden biblischen Angebote in den einzelnen Regionen der Diözese

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die „Ur-Kunde“ unseres Glaubens immer noch zu weiten Teilen unbekannt ist.

... es immer noch sehr viel „vermeintliches“ Wissen gibt und oftmals gar nicht klar ist, ob es aus der Bibel stammt. ... es viele noch ungeborgene Schätze gibt, die helfen können, menschliche Gemeinschaft glücken zu lassen.

9. Perspektiven:

- Weitere Kooperation mit Dr. Claudia Sticher und Veit Dinkelaker (Leiter des Bibelmuseums Frankfurt): „Arm und Reich“ Biblischer Grundkurs 2026.
- Weitere Kooperation mit Dr. Claudia Sticher und Walburga Wintergerst; Exkursionen bevorzugt.



Diözese Magdeburg

1. Diözesanleiter:

Matthias Slowik, Dipl. Ing., Dipl. theol.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

ohne Stellendeputat, auf Anfrage

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft

4. Besondere Schwerpunkte 2025:

- Begleitung von Mitarbeit/-innen in Einrichtungen des Bistums Magdeburg
- Begleitung von Liturgiebeauftragten

5. Veranstaltungen:

- Biblische Fortbildungsangebote für KITA und Grundschule
- Biblische Fortbildungen für Liturgiebeauftragte in der Pastoralregion Dessau
- Begleitung Ausbildungskurs (Würzburg) im Rahmen der Fachakademie für Gemeindepastoral

6. Projekte:

- Angebote für biblische Besinnung in Gemeindegremien, Familien und Interessierte
- Erarbeitung und Umsetzung eines biblischen Kurses zur Vorbereitung auf den ersten Empfang des Sakramentes der Eucharistie

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

- Mit der Übernahme von Leitungs- und Pastoralaufgaben durch Ehrenamtliche bedarf es einer Fortbildung in Exegese und biblisch-geistlicher Begleitung, um eine qualitätsvolle Pastoral zu gewährleisten

- Aufgrund der abnehmenden Mitgliederzahlen und geringer werden Begegnungsmöglichkeiten ist die Entwicklung einer persönlichen Spiritualität wichtig, die vor allem biblisch begleitet sein sollte.

8. Perspektiven:

Die Bibel als Begleiterin für eine Glaubensbeziehung, wo eine Gemeinde eine persönliche Glaubenskommunikation nicht mehr trägt und ausbildet.

1. Diözesanleiterin:

Pastoralreferentin Dr. theol. Claudia Sticher

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

75 %

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Stabsstelle im Dezernat Bildung

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der Diözesanleiterkonferenz sowie an der Regionalgruppe Südwest, punktuelle Kontakte im Hinblick auf Veranstaltungen und Kurse; Mit-Autorin „Bibel Tag für Tag“ des Verlags Bibelwerk.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Nichts weniger als ein Weltrekord prägte das Jahr 2025: Von April bis zum Jahresende 2025 wurde im Ostchor des Mainzer Domes die größte Bibelseite der Welt ausgestellt. Sie misst 5 x 7,20 Meter und zeigt die erste Seite des Johannes-Evangeliums aus der sogenannten „Shuckburgh-Bibel“. Die Stadt Mainz feierte damit Johannes Gutenberg, den Erfinder des



Die größte Bibelseite der Welt

Buchdrucks, aus Anlass des Jubiläums „625 Jahre Gutenberg“. Beim Kultursommer-Auftakt (26. April 2025) wurde ein Weltrekord aufgestellt – der Druck der größten Bibelseite der Welt! Besucher jeden Alters konnten dieses Vorhaben unter freiem Himmel live miterleben. Der Druck erfolgt im traditionellen Hochdruckverfahren mittels eines computergefrästen Holzklschees, über das mehrfach ein Auto fuhr. Danach wurde die Seite im Mainzer Dom ausgestellt, konkret im Ostchor aufgehängt.

Begleitend dazu wurde durch ein Team von Kolleginnen und Kollegen u.a. aus Öffentlichkeitsarbeit, Bibel- und Citypastoral ein vielfältiges Programm rund um die Bibel angeboten. Hervorzuheben ist die Lesecke mit verschiedenen Bibelausgaben – für Kinder und Erwachsene – in der Allerheiligenkapelle des Mainzer Doms.

In einem Gästebuch hatten Besucherinnen und Besucher dort die Möglichkeit, ihre Lieblings-Bibelstelle aufzuschreiben, davon wurde rege Gebrauch gemacht und die gefüllten Seiten werden im Jahr 2026 noch einmal Aufmerksamkeit bekommen. Auch die interaktiven Fragen „Welcher Bibel-Typ bist du?“ und die Lesezeichen mit Bibelversen zum Mitnehmen fanden großen Anklang. Für die internationalen Gäste der Stadt Mainz war es wichtig, die Informationen auf einer durch QR-Code vernetzten Homepage in mehreren Sprachen zur Verfügung zu stellen, ein Angebot, das auch die Mitchristen aus den muttersprachlichen Gemeinden des Bistums zu schätzen wussten.

6. Veranstaltungen:

- Biblischer Jahreskurs zum Thema „Frieden und Krieg“ (monatliche Treffen im Bibelhaus Erlebnis Museum und digital) in Kooperation mit dem Direktor des Bibelhaus Erlebnis Museums, Herrn Veit Dinkelaker (EKHN), und Frau Dr. Kornelia Siedlaczek (KEB Frankfurt).
- Lesung „Ijobs Frau“ untermalt von Improvisationen am Klavier durch Diözesankirchenmusikdirektor Lutz Brenner in der Akademie des Bistums Mainz „Erbacher Hof“ im Januar 2025.
- Bibel Begegnungen in Kooperation mit den Kolleginnen aus Speyer und Limburg: Führung zu den Chagall-Fenstern in St. Stephan in Mainz unter dem Schwerpunkt „Biblische Frauengestalten“, anschließend vertiefende Bibelarbeit zur Richterinnen Debora im Januar 2025.
- Wochenendkurs zu den Lesungen der Osternacht in Kloster Jakobsberg im Februar 2025.
- Workshop zu „Elija unter dem Ginsterstrauch als erstes Burnout der Religionsgeschichte“ auf dem Besinnungstag des Bischöflichen Ordinariates Mainz im März 2025.
- „I tell it my way“ – Ist die Krise der Narration auch eine Krise der Theologie? – zus. mit Dr. Eva Baillie, Hauptorganisatorin eines interdisziplinären Kolloquiums im April 2025.
- Vortrag „Antijudaistische Tendenzen in den Evangelien“ im Rahmen des Studenttags des Bischöflichen Jugendamts zum Thema Antisemitismus im September 2025.

- Vortrag zum Heiligen Jahr unter dem Titel „Pilger der Hoffnung“ beim Besinnungstag der Gehörlosenseelsorge [wurde in Gebärdensprache gedolmetscht] im November 2025.

7. Projekte:

Die von der Bistumsleitung gewünschte Verschränkung der bibelpastoralen Arbeit mit der Beauftragung für den jüdisch-christlichen Dialog schritt voran, darunter sind insbesondere Kontaktgespräche mit den Rabbinern bzw. Gemeindevorständen der jüdischen Gemeinden im Bistum Mainz zu nennen, außerdem mit den Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit, dem Verein SchUM-Städte e.V. und dem Verein „Jüdisches Bingen“. Aus Anlass des 60. Jahrestag von Nostra Aetate fanden mehrere Veranstaltungen statt. Zum Festakt „60 Jahre bilaterale Beziehungen Rheinland-Pfalz – Israel“ in der Staatskanzlei Mainz im Oktober 2025 war ich als Vertreterin des Bistums eingeladen.

8. Perspektiven:

Durch die Integration des Aufgabenfelds „Jüdisch-christlicher Dialog“ hat sich die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Ökumene, Weltkirche, Gerechtigkeit und Frieden sowie Islamisch-christlicher Dialog intensiviert und wird in 2026/2027 in erste gemeinsame Projekte münden.



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Erzdiözese München und Freising

1. Diözesanleiterin:

Dr. Christine Abart

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Dr. Christine Abart, Pastoralreferentin, Alttestamentlerin und Kirchenmusikerin, ist mit 30 Wochenstunden als Referentin für Bibeltheologische Bildung im Haus St. Rupert in Traunstein tätig. Im Rahmen der Beauftragung als Diözesanleiterin des Kath. Bibelwerks e.V. bietet sie ausgewählte Veranstaltungen auch andernorts im Erzbistum an, ein eigenes Stundenkontingent ist dafür bis dato nicht vorgesehen. Außerdem ist sie mit neun Wochenstunden als Theologische Referentin im Kath. Kreisbildungswerk Traunstein e.V. tätig.

Dr. Dr. Christoph Hentschel, Priester, Neutestamentler und Pastoralpsychologe, ist mit 50% seiner Arbeitszeit als Referent für Bibeltheologische Bildung im Haus St. Rupert tätig.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Der Bildungsbetrieb der Bibeltheologischen Bildung im diözesan-eigenen Haus St. Rupert in Traunstein ist Teil der Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ im Ressort Bildung des Erzbischöflichen Ordinariats. Die Verwaltung der Angebote der Bibeltheologischen Bildung im Haus St. Rupert obliegt dem Kath. Kreisbildungswerk Traunstein e.V. Dieses tritt als Veranstalter auf.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Zum Großen Bibeltag am 12.7.2025 wurden alle Mitglieder des Kath. Bibelwerks e.V. im Erzbistum persönlich eingeladen. Das Thema entsprach dem 28. Band des Lectio-Divina-Leseprojekts unter dem Titel „Aufbrechen ohne Landkarte. Texte zum Weitergehen“, Katholisches Bibelwerk e.V. 2023. Angeboten wurden Workshops zu „Aufbruch. Aus-



Campus St. Michael in Traunstein mit erstem, zur Hälfte freitragenden und voll bewetterten Lehmhaus Deutschlands



Albrecht Behmel, Maler und Schriftsteller

wanderung und Flucht in den Büchern Genesis und Exodus“, „Auf dem Weg ins Gelobte Land. Unterwegssein in den Büchern Deuteronomium und Josua“, „Jesu Schülerinnen und Schüler auf dem (neuen) Weg in der Apostelgeschichte“ und freilich eine Lectio Divina aus der oben genannten Publikation.

- Christine Abart nahm an der Tagung der Diözesanleiter/innen von 24. bis 27.9.2025 in Würzburg teil. Als stellvertretende Vorsitzende des Gremiums war sie auch an der Vorbereitung und Moderation der Tagung beteiligt.
- Ein Hinweis auf die Zeitschriften des Kath. Bibelwerks e.V. und die Möglichkeit der Mitgliedschaft ist fester Bestandteil im zweimal jährlich erscheinenden Programm der Bibeltheologischen Bildung im Haus St. Rupert Traunstein. Außerdem werben Christine Abart und Christoph Hentschel bei ihren Veranstaltungen gerne für die Veröffentlichungen des Kath. Bibelwerks.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

- Im Herbst 2025 eröffnete das Erzbistum München und Freising am Campus St. Michael in Traunstein den ersten, zur Hälfte freitragenden und voll bewetterten Lehmhaus Deutschlands. Mit einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung, einer gelebten Nachhaltigkeit und einer inspirierenden Schöpfungsspiritualität will der Campus ein Ort sein, an dem Menschen engagiert und mutig ausprobieren, wie nachhaltiges Leben, Arbeiten und Wirtschaften konkret gehen kann. Die Bibeltheologische Bildung beteiligt sich mit einigen Seminaren. Herausragend war Anfang 2025 ein Künstlergespräch mit Albrecht Behmel und seinen biblisch inspirierten großformatigen Gemälden zum Thema Schöpfung. Im Rahmen des 100-Tage-Programms zur Eröffnung des Lehmbaus folgten ein Vortrag von Dr. Niklaus Kuster OFMCap, renommierter Franziskus-Experte, sowie ein Abend zu „Bibel und Lehm“ mit Impulsen zu Gen 2-3 und dem Gestalten kleiner Figurinen aus Ton.
- Die Online-Reihe „biblisch motiviert ↔ politisch engagiert“ feierte ihr 5-jähriges Bestehen. Vertreter/innen von missio München, Renovabis, der Kath. Erwachsenenbildung, der Landvolkshochschule Niederalteich und



Team der Online-Reihe „biblisch motiviert ↔ politisch engagiert“

der Bibeltheologischen Bildung verbinden in ihren Veranstaltungen 2-3-mal im Jahr aktuelle politische Themen mit biblischen Impulsen. Ein Gesprächsgast garantiert die Aktualisierung des Themas. Im Februar 2025 war dies Dr. Philipp Hildmann, Geschäftsführer des Bayerischen Bündnisses für Toleranz, mit kritischen Beobachtungen extremistischer Tendenzen in Politik, Kirche und Gesellschaft. Im November 2025 begeisterte Ralf Knoblauch mit Bildern seiner Königinnen und Könige zum Thema „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ (Ps 8,5a). Alle Menschen haben königliche Würde.

- Sehr gelungen und mit 22 Teilnehmenden gut besucht war ein Biblisches Wochenende zum Thema: „Durch seine Wunden sind wir geheilt“ (Jes 53,5b) – wirklich? Dr. Hildegard Gosebrink, Leiterin der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Freisinger Bischofskonferenz, und Dr. Christine Abart boten unterschiedliche Deutungen zum Tod Jesu in der Bibel und in der Tradition der Spiritualität.



Gruppenreise nach Andalusien: Besuch im jüdisch-sephardischen Zentrum in Cordoba

- Für ein dreitägiges Seminar in jüdischer Schriftauslegung war erneut Dr. Annette Böckler, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Komparative Theologie an der Universität Bonn, zu Gast. Unter dem Motto „Von Pha-

risäern, Fischern, Teufel und Mensch“ begeisterte sie die Teilnehmenden mit ihrer jüdischen Lesart des Neuen Testaments.

- Die interreligiöse Textarbeit fand 2025 außerdem einen Höhepunkt in der Reise nach Andalusien Anfang November. 31 Teilnehmende waren schwer beeindruckt von jüdischem und muslimischem Erbe in Granada, Cordoba und Sevilla und den äußerst kompetenten Führungen des Reiseleiters Matthias Franze. Reiseveranstalter war in bewährter Weise die Biblische Reisen GmbH.

6. Veranstaltungen:

- Die monatliche Reihe „Bibel am Abend“ (online) und „Bibel am Morgen“ (im Haus St. Rupert) ist nach wie vor sehr beliebt. Im Arbeitsjahr 2024/2025 standen die Einheiten unter dem Motto „Mit allen Wassern gewaschen“. Seit Herbst 2025 folgen Themen zu biblischen Frauengestalten, die sich besonders regen Interesses erfreuen.
- Biblische Tage fanden 2025 zu folgenden Themen statt:
 - „Und führe uns nicht in Versuchung“ (Mt 6,13)
 - „Verstehst du, was du liest?“ (Apg 8,30) Auf der Suche nach einem gerechten Verständnis der Schrift
 - Esra – Priester, Schriftgelehrter und spiritueller Begleiter Israels
 - Vom Hirtenjungen zum König: David
 - Jubiläen wollen gefeiert werden (u. a. mit einem Exkurs zum Konzil von Nizäa)
- Die monatliche Online-Reihe „Ausgewählte Texte der Tora aus jüdischer Sicht“ mit Tamar Avraham aus Jerusalem wurde 2025 erfolgreich fortgesetzt. Die Arbeit an Texten wie dem Konflikt mit Esau-Edom und kriegerischen Auseinandersetzungen im Buch der Richter erlebten die hoch motivierten Teilnehmer/innen als herausfordernd, aber auch besonderes ertragreich.
- Alle interreligiösen Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Fachbereich „Dialog der Religionen“ im Erzbischöflichen Ordinariat München unter Leitung von Dr. Andreas Renz MA statt.
- Die Online-Reihe „Bibel, Archäologie und Spiritualität“ mit Dr. Georg Röwekamp (ehemals Leiter der Biblische Reisen GmbH und Vertreter des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande in Jerusalem und Tabgha) und Dr. Christine Abart hat sich gut etabliert. Zwei Abende widmeten sich Anfang des Jahres dem Ursymbol Wasser und kultischer Reinheit. Im Mai folgten zwei Veranstaltungen zu antiken Sanatorien und Heilungen Jesu im Ausland.
- Unter der Rubrik „Bibel und Musik“ leitete Christine Abart Anfang April einen Nachmittag mit Bachs Matthäus-Passion, kurz vor Weihnachten folgte ein Wochenende mit dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.
- Zu „Bibel und Tanz“ luden an vier Sonntagen Tanzleiterin Andrea Gruber aus Salzburg und Christine Abart ein. Biblische Impulse wechseln in diesem Format mit Kreistänzen unterschiedlicher Länder und Meditationstexten spiritueller Meisterinnen und Meister.

- Biblisch besonders engagierte Kolleg/innen des Erzbistums sind in der Bibel-Agora der Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ unter Leitung von Christine Abart vernetzt. Die Gruppe traf sich im Oktober 2025 im Erzbischöflichen Ordinariat München.

7. Bedeutung der Bibelpastoral und Bibeltheologischen Bildung:

Das Team der Bibeltheologischen Bildung ist überzeugt, dass die biblischen Texte die wichtigste Grundlage allen religiösen Denkens und Handelns sind und bleiben. Sie animieren zum Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit und geben damit auch bedeutende gesellschaftspolitische Anregungen und Korrekturen. Diesen Anliegen fühlen sich Christine Abart und Christoph Hentschel in ihrer Bildungsarbeit verpflichtet.

8. Perspektiven:

- Christine Abart wird auch im Lehrgangszyklus 2026-2028 als Referentin in der Fortbildung für Religionslehrkräfte im Kirchendienst tätig sein.
- Das Format der „Sommerakademie Jerusalem“ ist für 2.8.-22.8.2026 in Jordanien geplant. Der beliebte Kurs findet in bewährter Kooperation mit dem Kath. Bibelwerk e.V. und dem Reiseveranstalter Biblische Reisen GmbH statt.

1. Diözesanleiter/in:

Prof. Dr. Thomas Söding in Kooperation mit Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit: keines

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die bibelpastorale Arbeit erfolgt derzeit ausschließlich auf der Basis von Freiwilligkeit sowie durch persönliche Kontakte der Verantwortlichen zur Bistumsleitung und in den Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken sowie zur Evangelischen Kirche von Westfalen. Sie ist nicht institutionell verankert, lebt jedoch von hoher fachlicher Anerkennung und gewachsenen Netzwerken.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Intensiv auf verschiedenen Ebenen:

Autorschaft in Publikationen, kontinuierliche Netzwerkarbeit u. a. in Richtung ZdK, Ev. Kirchentag, Katholikentag und Synodenversammlung, Mitarbeit an Revisionsprozessen der Einheitsübersetzung in der Glaubenskommission der DBK sowie konzeptioneller Austausch zur Weiterentwicklung zeitgemäßer Bibelpastoral.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

- Synodalität als biblischer Auftrag
- Politische Ethik auf biblischer Basis
- Biblische Hermeneutik
- Förderung einer dialogischen, kontextsensiblen Bibelauslegung im Spannungsfeld von Kirche, Gesellschaft und individueller Glaubenspraxis
- Online-Bibelkurs 1x im Monat

6. Veranstaltungen:

Zahlreiche Seminare, Workshops und Vorträge auf überdiözesaner, bundesweiter und internationaler Ebene.

Ergänzend dazu werden regelmäßig Halbtagesseminare angeboten, die sich gezielt an Multiplikator/innen, pastorale Mitarbeitende sowie interessierte Ehrenamtliche richten.

Ein besonderer Akzent liegt auf einem biblischen Online-Kurs, der alle vier Wochen stattfindet und Menschen ortsunabhängig zur kontinuierlichen Bibelarbeit einlädt.

7. Projekte:

- Neuorganisation der Bibelwerksarbeit nach dem Bischofswechsel in Münster
- Weiterentwicklung digitaler Formate der Bibelarbeit
- Stärkung der Vernetzung mit kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Bildungsakteuren

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die Sprachfähigkeit im Glauben eine entscheidende Herausforderung der Gegenwart ist. Bibelpastoral eröffnet Zugänge zur Heiligen Schrift jenseits von Fundamentalismus, fördert reflektierte Glaubenskommunikation und unterstützt die Verkündigungsarbeit in neuen Formen und Kontexten. Sie ist Ausdruck verantworteter Selbstbestimmung in der Kirche und befähigt Menschen, biblische Traditionen mit aktuellen Lebens- und Gesellschaftsfragen ins Gespräch zu bringen.

9. Perspektiven:

Organisatorisch:

Sicherung nachhaltiger Bibelarbeit in Zeiten zurückgehender Finanzen und diözesaner Sparkurse; Klärung tragfähiger Strukturen trotz fehlender institutioneller Anbindung.

Programmatisch:

Vertiefung der Verbindung von spirituellem Ressourcement und politisch wacher Bildungsarbeit.

Ausbau der ökumenischen Kontakte, insbesondere in Zusammenarbeit mit evangelischen und katholischen Kirchengemeinden vor Ort.

Gezielte Ansprache biblisch interessierter Menschen an der Basis, sowohl in Präsenzformaten als auch digital.

Weiterentwicklung regelmäßiger Online-Angebote, thematischer Reihen, Halbtagesseminare und weiterer niederschwelliger Formate, um die Bibel als lebendige Ressource für Glauben, Kirche und Gesellschaft erfahrbar zu machen.



St.-Paulus-Dom in Münster

Diözese Osnabrück



1. Diözesanleiterin:

Dr. Uta Zwingenberger

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

100 %

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Diözesanleiterin ist Diözesanbeauftragte für biblische Bildung und leitet das Bibelforum als bibelpastorale Arbeitsstelle des Bistums. Sie ist Mitarbeiterin der Abteilung Seelsorge des Bistums Osnabrück (75 %) sowie der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck (25 %). Darüber hinaus ist sie Diözesanvorsitzende des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande im Bistum Osnabrück.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die jährliche Konferenz der Diözesanleitenden sowie die Regionalkonferenz Nord (Bistümer Hamburg, Hildesheim, Münster, Osnabrück, Paderborn) sind wichtige strukturierte Formen eines kollegialen Austauschs, wie es sie im Bereich der Bibelpastoral sonst kaum gibt. Durch die bundesweite Bibelpastorale Qualifizierung „Ein Wort wie Feuer!“ besteht eine enge Kooperation des Bibelforums mit dem Katholischen Bibelwerk, dem Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz und der Fort- und Weiterbildung Freising.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

- a) 19 Personen aus 12 Bistümern haben den vierten Durchgang der Bibelpastoralen Qualifizierung „Ein Wort wie Feuer!“ (s.o. Nr. 4) im Juni 2025 erfolgreich und zufrieden abgeschlossen. Im Dezember 2025 hat der fünfte Kurs mit 13 Teilnehmenden aus 9 Bistümern begonnen. Neben den bibeltheologischen und bibelpastoralen Themen wird der überdiözesane Austausch als sehr bereichernd erlebt.
- b) Die 57. Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche zu den Kapiteln 7 bis 12 des hebräisch-aramäischen Danielbuches fand vom 3. bis 10. August 2025 statt. Auch im zweiten Jahr nach den Ereignissen des 7. Oktober 2023 mit all ihren Folgen und vielen Verletzungen im Jüdisch-Christlichen Dialog haben die rund 100 Teilnehmenden vor allem aus Israel, Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland sehr wohltuend erlebt, dass ein vertrauensvoller Dialog möglich ist, wo der Bibeltext zum Resonanzraum für persönliche Erfahrungen wird.
- c) Erstmals wurde vom 23. bis 30. November 2025 eine „Jerusalem Studienwoche“ durchgeführt. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Deutschen Verein vom Heiligen Lande, dem Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz und der Fort- und Weiterbildung Freising trug den Titel „Gemeinsame Quellen des Christlichen. Bekenntnisse, Frömm-

igkeit, Nachfolge“. Neben Vorträgen und Textlektüren unter Leitung von Prof. Dr. Volker Leppin, Yale University, waren die Besuche bei den unterschiedlichen christlichen Gemeinschaften in Jerusalem für die Teilnehmenden besonders beeindruckend. Von den Gesprächspartner/innen wurden die Begegnungen als wichtiges Zeichen der Solidarität in schwierigen Zeiten empfunden.

6. Veranstaltungen:

Das offene Veranstaltungsangebot zur Biblischen Bildung ist weiterhin unter dem Link www.haus-ohrbeck.de/mehrbibel zu finden und wird laufend aktualisiert. Neben den bereits genannten Veranstaltungen (s.o. Nr. 5) gehören dazu die dreiteilige Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern mit zwei Aufbaumodulen, Studientage für Lektor/innen, Grund- und Vertiefungsmodule zur Biblischen Verkündigung für Haupt- wie für Ehrenamtliche, ein Grundkurs Bibliolog sowie ein fortlaufender Grundkurs Hebräisch.

An spezifische Gruppen richteten sich bibeltheologische Einheiten im Rahmen der Ausbildung zur Religionspädagogischen Fachkraft, die bibeltheologische Ausbildung von Bewerbern für den Ständigen Diakonat sowie einzelne Veranstaltungen für Bibelkreise und Gemeinden.

Von September bis Dezember 2025 konnte die Diözesanleiterin aus gesundheitlichen Gründen nur im Homeoffice arbeiten. Bei Veranstaltungen in diesem Zeitraum wurde sie vertreten.

7. Projekte:

s.o.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie Menschen ermöglicht, ihren Glauben zu leben und sich als Kirche zu erfahren.

9. Perspektiven:

Die regulären Veranstaltungsformate sind für 2026 und 2027 wieder in Planung.

Ab November 2026 wird in Zusammenarbeit mit den Diözesanleitenden der (Erz-)Bistümer Köln und Hildesheim ein neues Format angeboten: Die „Biblische Bausteine“ umfassen sieben Online-Abende zu zentralen hermeneutischen Themen, die anhand konkreter Texte mit Ehrenamtlichen und Interessierten erschlossen werden.

Die 58. Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche vom 26. Juli bis 2. August 2026 hat das Buch Esra als Textgrundlage; die Jerusalem Studienwoche vom 8. bis 15. November 2026 steht unter der Überschrift „Gott zwischen den Zeilen. Jerusalem im Spannungsfeld von Religionen und Literatur“.

1. Diözesanleiterin:

Astrid Fichtner-Wienhues, Pädagogische Gesamtleitung der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn.

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Mit der Beauftragung zur Diözesanleitung ist kein Stellendeputat verbunden.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum (kefb) ist mit ihren drei Regionaleinrichtungen und der kefb RegionPlus u.a. damit beauftragt, Dekanate, Pastorale Räume, Interessierte und Ehrenamtliche mit Bildungsangeboten vor Ort zu unterstützen. Dazu gehört ein ausgeprägter Fokus auf die Qualifizierung von Engagierten in der Liturgie. Diese Qualifizierungen basieren auf bibl. Arbeit und werden bibelpastoral gestaltet. Die religiös-theologischen Referentinnen und Referenten aller Geschäftsstellen bieten für ihre jeweiligen Regionen zielgruppen- und bedürfnisorientierte Fortbildungen zu biblischen und liturgischen Themen an. Die kefb gehört zur Abteilung bilden+tagen des Bereichs Pastorale Dienste.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme der Diözesanleiterin am Treffen der Diözesanleitungen im September 2025 in Würzburg und am Treffen der Regionalgruppe. Weitergabe aller Informationen des Bibelwerks an die rel.-theolog. Bildungsreferent/innen der Abteilung bilden+tagen.

5. Veranstaltungen

An dieser Stelle werden besondere Veranstaltungen benannt, die in der Fläche des Erzbistums über die Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten wurden:

- Mehrere Lektor/innenschulungen haben in der Fläche des Erzbistums stattgefunden, die von den Einrichtungen der kefb und der Landvolkshochschule Hardehausen durchgeführt wurden. Diese hatten unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Auf der einen Seite ging es um das Verständnis der biblischen Texte, auf der anderen Seite um den richtigen Vortrag. Hierbei leisten Schauspieler, wie Ludger Burmann, einen wertvollen Beitrag. Die inhaltlichen Kurse beschäftigen sich mit der Bibel als Lebensbuch, dem Buch Genesis und Maria Magdalena und dem Buch Ruth und Josef von Arimathäa.
- Bibelerzähler/innenausbildung im Kloster Bestwig
- Einführung ins neue Lesejahr für Lektor/innen und Wort-Gottes-Feier-Leitungen: „Das Wort zum Leben bringen – Das Matthäusevangelium im Lesejahr A verstehen und verkünden“ – online



Lesung und Diskussion mit der Autorin Edith Löhle

- Lesung und Diskussion mit der Autorin Edith Löhle zu ihrem Roman „Bible Bad Ass – Verdrängte Frauenfiguren in der Bibel“ in Paderborn
- Bibliodrama: Die gekrümmte Frau – aufrecht zu sich stehen in Lennestadt
- Bibliodrama „In die Wüste geschickt ...“ (Mk 1,12) in Kirchhundem
- Bibliodrama „Wo ist Dein Bruder?“ (Gen 4,9) in Kirchhundem
- Die Krippe im Wandel der Zeit in Arnsberg-Bruchhausen
- Bibelgesprächskreise in Salzkotten und Schmallenberg-Eslohe
- Die Seligpreisungen in der Bergpredigt in Elkeringhausen
- Hoffnung in den Advents-Evangelien mit Lectio Divina erschließen – online
- Liturgie kreativ gestalten in Kirchhundem

- Mit schwierigen Texten arbeiten – Liturgie vorbereiten in Olpe
- Praxistag Bibeltasche in Olpe
- „Wunder gibt es immer wieder“ mit Katrin Brockmöller in Wormbach
- Weihnachten – die Geburt des neuen Menschen im Bergkloster Bestwig
- Worte des Glaubens, Orte des Alltags – „Meine Seele dürstet nach dir“ in Löhne
- Bibel.Licht.Klang mit einer Klangschalen-Pädagogin im Rahmen des Spirituellen Sommers in Südwestfalen

6. Projekte:

- Lectio Divina Projekte zu „Pilger der Hoffnung“, „Wasser. Licht. Leben“ und „Wir folgten seinem Stern“ in Schmalenberg-Eslohe

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

sie uns hilft die Bibel so zu erschließen, dass sie für Menschen auch im 21. Jahrhundert noch relevant, greifbar und lebensverändernd sein kann. Gleichzeitig kann die Bibelpastoral zu einem Schutz vor Fundamentalismus beitragen.

8. Perspektiven:

Im Rahmen der Pastoraltransformation im Erzbistum werden Qualitätsstandards erarbeitet. Hierbei soll u.a. Wert auf ein biblisches Fundament und entsprechende Aus- und Fortbildungen gelegt werden.

Diözese Passau

1. Diözesanleiterin:

Dr. Andrea Pichlmeier

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

26 Wochenstunden

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das Referat Bibelpastoral ist ein eigenständiges Referat innerhalb der Hauptabteilung *Seelsorge und Evangelisierung* im Bischöflichen Ordinariat Passau. Die inhaltliche und finanzielle Entscheidungskompetenz liegt bei der Leiterin des Referats. Kooperationen bestehen zur Katholischen Erwachsenenbildung KEB, zur Theologischen Aus- und Weiterbildung der Diözese Passau, und, über Einzelprojekte, zu den Referaten anderer Abteilungen.

Das Referat Bibelpastoral ist zuständig für die Aus- und Fortbildung von Lektoren und Lektorinnen in der Diözese und für die wöchentliche Kolumne „Gedanken zum Sonntag“ des Passauer Bistumsblatts, deren Autoren und Autorinnen von der Bibelreferentin betreut und beraten werden.

Die Kurse und Veranstaltungen des Referats werden in den Programmen der jeweiligen Kooperationspartner, auf der diözesanen Webseite, im Passauer Bistumsblatt und in der lokalen Presse, sowie den E-Mail-Verteiler des Referats bekanntgegeben. Die Veranstaltungen richten sich in der Regel an bestimmte Zielgruppen und werden auf Anfrage und in Kooperation mit Partnern in den pastoralen Räumen der Diözese entwickelt.

Zur besseren Vernetzung der Bibelpastoral in der Diözese wurde ein „Arbeitskreis Bibelpastoral“ gegründet, der derzeit sechs Mitglieder umfasst.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Als bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Passau ist das Referat Bibelpastoral zugleich „Außenstelle“ des Katholischen Bibelwerks e.V. in der Diözese Passau und Ansprechpartner für die diözesanen Mitglieder des Katholischen Bibelwerks e.V. Die Referatsleiterin ist Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks e.V.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Diözesanleiterkonferenz trifft sich die Passauer Bibelreferentin mit den Kollegen und Kolleginnen aus den anderen Diözesen zum Erfahrungsaustausch, sowie zur Weiterentwicklung der Bibelpastoral in Deutschland.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Im Rahmen des 2024 gesetzten inhaltlichen Schwerpunkts „Bibel und Medizin“ (bzw. Heilkunst und Religion) arbeitet die Bibelreferentin weiterhin mit 8 Wochenstunden in der Seelsorge an einer Rehaklinik.



6. Veranstaltungen:

Im Jahr 2025 gab es in der Diözese Passau keine größeren biblischen Initiativen. Stattdessen wurde die Bibelreferentin zu verschiedenen Themen in verschiedenen Formaten eingeladen: darunter ein Vortrag zu Paulus, ein Bibeltag zum Thema „Wasser“, eine Fastenpredigt zum Thema „Hoffnung“, sowie eine Ansprache im Rahmen des Niederalteicher „Donaubets“ zu Röm 8: „auf Hoffnung hin“... Das Hoffnungsthema prägte auch die Lectio-divina Reihe in der Fastenzeit zum Thema des Heiligen Jahres: „Pilger der Hoffnung“. Ein Literaturkreis wollte sich der Bibel als Literatur nähern und lud die Bibelreferentin zu Fragen biblischer Hermeneutik ein.

Daneben gab es Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Lektor/innen, und die Ausbildung zum Beerdigungsdienst wurde wie immer mit einer Einheit zum Grundwissen über das biblische Verständnis von Tod und Auferstehung eröffnet.

Der Bereich „Bibel und Kinder“ wird vom Referat Ehe – Familie – Kinder verantwortet.

7. Projekte:

- Im Zusammenhang mit dem o.g. Schwerpunkt findet 2026 eine vierteilige Reihe „Heilkunst und Religion“ statt, die im Februar beginnt.
- Diese Reihe wird gleichzeitig Teil eines Jubiläumsprogramms sein, denn das Passauer Bibelreferat feiert 2026 seinen 35. Geburtstag. Dazu wird es eine kleine „Festschrift“ und am Erntedanksonntag einen Festakt geben. Weitere Elemente des Jubiläumsprogramms sind eine Paulusreise in die Türkei und ein Filmabend. Zur Vorbereitung des Jubiläums wurde ein Arbeitskreis gegründet, zu dem u.a. der Vorgänger der Bibelreferentin und Gründer des Referats, Josef Veit, gehört.

8. Fazit

Die Bibelpastoral nimmt nach wie vor eine zentrale Stellung in Seelsorge und Verkündigung ein. Sie erinnert daran, dass Geschichte als „Heilsgeschichte“ (mit gutem Ausgang) gelesen werden darf, allen Widrigkeiten der Gegenwart zum Trotz.



Passau



Diözese Regensburg

1. Diözesanleiter:

Dipl.-Theol. Wolfgang Stöckl

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Diese Arbeit ist Teil des Auftrags der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg und wird durch Bildungsveranstaltungen mit biblischen Themen umgesetzt.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Abt. Katholische Erwachsenenbildung gehört zur Hauptabteilung Seelsorge

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Vernetzungstreffen mit den bayerischen Diözesanleiterinnen und -leitern.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Schwerpunkt war wieder die Reihe „Immer wieder sonntags ...“ mit elf Online-Veranstaltungen. In ihnen wurde jeweils in Auswahl eine kurze Einführung in die Lesungen der nächsten Sonn- und Feiertage gegeben. Referent war Dipl. Theol. Wolfgang Stöckl.

6. Veranstaltungen:

Im Jahr 2025 gab es bistumsweit eine Reihe von Veranstaltungen in Pfarreien und Verbänden. Darunter auch ein „Schnupperangebot“ im Rahmen eines Workshop-Tages für Haupt- und Ehrenamtliche in den Pfarreien. Darin wurden u.a. verschiedene Möglichkeiten der Bibelarbeit vorgestellt. Darunter sind auch einige ausgebildete Katechisten, die inzwischen in der Bibelarbeit tätig sind.

7. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die „Hl. Schrift nicht kennen, heißt Christus nicht kennen“ (Hl. Hieronymus).

9. Perspektiven:

2026 startet die Online-Reihe „What the Bible?“, in der schwierige biblische Perikopen erschlossen werden. Referent ist Tobias Maierhofer.



Diözese Rottenburg–Stuttgart

1. Diözesanleiterin:

Barbara Janz-Späth, seit 1. September 2025 in Ruhestand

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Arbeitsbereich Theologie/Bibel/Spiritualität 100 % im Januar bis Februar 2025.

Ab März 2025 bis Januar 2026 Interimsdirektorin an der Katholischen Akademie Rottenburg-Stuttgart – keine bibelpastoralen Aufgaben.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Bibelpastoral war innerhalb des Fachbereichs Theologie/Bibel/Spiritualität der Hauptabteilung XI „Kirche in Gesellschaft“ in der Diözese zugeordnet.

Es sind verschiedene Modelle in der Diskussion, evtl. wird eine AG Bibelpastoral errichtet.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Bei Veranstaltungen, Kursen, Fortbildungen verweise ich auf die Materialien und Veröffentlichungen des Katholischen Bibelwerk e.V. Das Jahrestreffen zum „Grundkurs Bibel“ findet weiterhin statt.

Ebenso bin ich als Vertreterin der Diözese Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“.

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Bisher erfolglose Versuche für eine Nachfolge der Diözesanleitung zu sorgen.

6. Veranstaltungen:

- Der ökumenische Ausbildungskurs für freies Bibelerzählen fand vom 20.- 22. März und 25.-26. Juni 2025 in Ellwangen- Schönenberg statt und endete mit einer Bibelerzählnacht. Es haben 20 Frauen und Männer aus den Diözesen Rottenburg-Stuttgart, Limburg, Augsburg, der Evangelischen Landeskirche Bayern und der Reformierten Kirche Zürich teilgenommen.
- Der Kurs „Alltägliches biblisch betrachtet“ wurde mit der Profilstelle Glaubenskommunikation an 6 Samstagen an verschiedenen Orten im Dekanat Rems-Murr durchgeführt. Es haben 15 Personen teilgenommen.

7. Projekte:

Eine neue Diözesanleitung konnte im Sommer 2026 gefunden werden.

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... sie dazu beiträgt, eine klare Position mit einer ebenso klaren inneren Haltung einzunehmen und dafür einzustehen. Die Frage lautet: Wem diene ich durch meine Arbeit?



Rottenburg, Dom

1. Diözesanleiterin:

Dipl. Rel.-Päd. Walburga Wintergerst

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

30 %

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Hauptabteilung Seelsorge, Abteilung Pfarrei und Lebensräume

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Veröffentlichung von Veranstaltungen, Teilnahme bei Diözesanleiter/innenkonferenz, Fortbildungen und Regionalt-Bibel & Käse

reffen, Mitarbeit im Team für Leichte Sprache – Bibelübersetzungen

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

Bibelangebote für Multiplikator/innen, Bibelangebote für Bibelinteressierte, „Die Bibel muss an die frische Luft 26“, Bibliolog vor Ort



Studententag



Bibel & Käse

6. Veranstaltungen:

WEB-Bibeltreffs, Bibelbegegnungen Biblische Besinnungstage „Tankstelle für die Seele“, Bibel & Käse, Bibel & Wasser, Bibel & Wein, Frauen als Friedensstifterinnen

7. Projekte:

Qualifizierung von Ehrenamtlichen für den Begräbnisdienst. „Bibel & Beerdigung“

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... die Welt Sehnsucht hat nach guten Worten und wir in der Kirche nicht unseren Boden unter den Füßen verlieren dürfen.

9. Perspektiven:

„Die Bibel muss an die frische Luft“ in 2026 an vielen Orten des Bistums mit vielen schönen Angeboten, die Lust auf Bibel machen.

Diözese Trier



1. Diözesanleiterin:

Angela Schmidt, Dipl. Theol.,
Pastoralreferentin

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

50 % Beschäftigungsumfang

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Zum 01.09.19 wurde für den Bereich Bibelpastoral und biblische Bildung im Bistum Trier eine Projektstelle mit 50% Beschäftigungsumfang eingerichtet. Sie war befristet auf fünf Jahre und ist zum 01.01.25 um drei Jahre verlängert worden. Diese Stelle ist angesiedelt bei der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Trier und bildet dort einen Themenschwerpunkt. Darin enthalten ist u.a. die Diözesanleitung für das Bibelwerk. Mit dem Themenschwerpunkt soll die Bibelarbeit im Bistum Trier intensiviert und die Bedeutung der Bibel für das kirchliche Handeln insgesamt unterstrichen werden.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Grundsätzlich Teilnahme an der jährlichen Konferenz der Diözesanleiter/innen und der Regionalgruppe West im Bibelwerk
- Regelmäßige Kontakte zum Bibelwerk und Unterstützung von Werbemaßnahmen

- Jährliche Informationsschreiben an die Mitglieder des Bibelwerks im Zuständigkeitsbereich
- Ein Glückwunsch-Schreiben, auch im Namen des Bibelwerks, für die neu beauftragten/geweihten pastoralen Mitarbeiter/innen, Priester und Diakone wurde verteilt.
- Gemeinsame Umsetzung der „Exegetischen Booster“ für Pastorale Mitarbeitende aller Bistümer (digitale Kurzvorträge mit Austausch)

5. Veranstaltungen:

- „Exegetische Booster“ für pastorale Mitarbeiter/innen
- Diverse Bibel-Workshops
- Baum-Spaziergang mit forstwirtschaftlichen und biblischen Impulsen
- Adventsspaziergang durch den Weinberg mit biblischen Impulsen

6. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... es so viele Vorurteile gegenüber der Bibel gibt. Dabei bietet sie einen großen Reichtum, für den sich eine Auseinandersetzung mit ihr lohnt.

7. Perspektiven:

Für 2026 sind weitere themenbezogene Bibel-Seminare/Workshops, ein Bibliodrama-Tag, eine digitale Reihe sowie spezielle Formate für bestimmte Zielgruppen in Planung. Für nähere Informationen bitte auf unsere Homepage schauen oder bei uns nachfragen.



Trierer Dom

Diözese Würzburg

1. Diözesanleiter:

Burkhard Hose, Hochschulpfarrer und Hochschulreferent

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

nebenamtlich

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

- Mitglied in der diözesanen „Arbeitsgemeinschaft Bibelpastoral“, die an die Arbeitsstelle „Bibelpastoral im Bistum Würzburg“ (<https://bibel.bistum-wuerzburg.de/>) angegliedert ist und dieser zuarbeitet (Organisation von Tagungen und diözesanen Bibeltagen, Schnittstelle für „Lectio Divina“-Projekte)
- Enge Zusammenarbeit mit dem Ansprechpartner für Bibelpastoral im Bistum Würzburg, Dr. Stefan Heining

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Teilnahme an der Diözesanleiter/innenkonferenz (September 2025) sowie an regionalen Treffen der Diözesanleiter/innen
- Punktuelle Mitarbeit als Autor in der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ und „Bibel heute“



Würzburg

5. Besondere Schwerpunkte 2025:

- Gastgebende Rolle für die Diözesanleiter/innenkonferenz vom 24.09. bis 26.09.25 im Burkardushaus in Würzburg, u.a. mit einem Besuch im Jüdischen Museum „Shalom Europa“, einer gemeinsamen Eucharistiefeier in der Domkrypta mit Bischof Dr. Franz Jung und anschließendem Austausch zu aktuellen Themen der Bibelpastoral
- Mitgliederversammlung des Bibelwerk e.V. am 27.09. im Würzburger Burkardushaus
- Intensive Mitarbeit in verschiedenen Gremien in der Vorbereitung des Katholikentags 2026; Dr. Stefan Heining leitet den AK „Zentrum Bibel und Spiritualität“ mit geplanten 190 Veranstaltungen
- Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen der AG Bibelpastoral im Bistum Würzburg
- Publizistische Tätigkeit mit biblischem Schwerpunkt
- Weiterentwicklung der AG Bibelpastoral

6. Veranstaltungen:

- 08.02.25: Diözesaner Bibeltag im Würzburger Burkardushaus mit dem Titel „Wenn es Himmel wird – Die sieben Zeichen im Johannes-Evangelium“; Hauptreferentin: Prof. Dr. Uta Poplutz, Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften an der Universität Bamberg
- 31.10. bis 02.11.25: Lectio-Divina-Tagung im Exerzitienhaus Himmelsporten in Würzburg

7. Projekte:

- Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung des Themenheftes „Bibel queer lesen“ (BiKi 2/2026)

8. Die Bibelpastoral ist wichtig, weil ...

... viele Menschen in der Pastoral die Bibel für sich als Kraftquelle und als Inspiration in kirchlich wie gesamtgesellschaftlich herausfordernden Zeiten wahrnehmen

... es darauf ankommt, sich in der Pastoral immer wieder an der biblischen Botschaft auch im Sinne eines kritischen Gegenübers auszurichten

... wir von der Entstehungsgeschichte der biblischen Texte lernen, dass und wie sich die Botschaft in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexten neu ausbuchstabiert

... gesellschaftlich relevante Themen (Krieg und Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Flucht und Migration, Gerechtigkeit) in biblischen Texten vorkommen und von dort aus Impulse in aktuelle Diskussionen ausgehen können

9. Perspektiven:

- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem Katholischen Bibelwerk und der Arbeitsstelle Bibelpastoral im Bistum Würzburg bzw. mit Bildungshäusern
- Planungen einer diözesanen Bibelwerkstagung am 28.11.2026 im Haus Klara, Oberzell (Referentin: Dr. Katrin Brockmüller)
- Vorplanungen zum Katholikentag 2026 in Würzburg
- Initiative zur Gewinnung neuer Mitglieder (Untergruppe der AG Bibelpastoral)

Katholisches Bibelwerk e. V.

Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart

Telefon 0711/6192050

E-Mail bibelinfo@bibelwerk.de

Internet www.bibelwerk.de/verein